Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.80, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 30 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 9, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (umfaßt 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächsttägige Aufnahme der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung.
Für Rückgabe einzelner Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche zunächst Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 1.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

Für Damen-Schneiderinnen **Neuheiten** **Moritz Fuchs jun.** Wilsdrufferstrasse 46 in Kaltpolsten, Beschlägen, Hilfsartikeln, Futter-Stoffen.

N. Salm
Special-Fabrik geprägter Siegel-Marken
Planen b. Dr.
Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluss 1141)
empfiehlt ganz besonders **geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken,** sowie **Signirschablonen,** alle Gattungen **Farbstempel** u. **Gravir-Arbeiten** jeder Art.

Chinawein,
Stärkungsmittel für Reconvalescenten und Blutarme.
1 Flasche 3 M., mit Eisen 3 M. 50 Pf.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, **Georgenthor.**

Jagd-Hemden
von 5 Mk. aufwärts in grosser Auswahl!
Otto Wolfram Nachflg., Hoflieferant,
König-Johannstrasse 2.

Wollene Schlafdecken,
Specialität: Kameelhaardecken
Flanell-Waarenhaus **W. Metzler,**
9 Altmarkt 9.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, **Falkenstrasse 1—3.**
Fernsprechstelle 1606.

Nr. 248. Spiegel: Ueberschwemmungen, Mißernte in Kartoffeln, amerikanische Polizeimaßregeln. Hofnachrichten. Hochwasser. Weibliche Arbeitskräfte. Einkommensteuereinschätzung. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Tannhäuser", Annaresonstellung. Tonkünstlerverein. | **Freitag, 5. September.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Wochenlanger Regen, allerorten Steigen der Flüsse und Ueberschwemmungen — es ist ein trostloses Wetter! Was will es am Ende weiter besagen, daß die großstädtischen Bevölkerungen diese Unbilden der abscheulichen Witterung verwünschen — aber die armen Soldaten draußen in den Manövern! Und gar die vom Austreten der Flüsse heimgesuchten Gegenden! Endlich die Ernte! Der Telegraph ist überlastet mit Berichten vom jähen Anschwellen aller Flußläufe, von Dammbrüchen, Ueberschwemmungen, Unglücksfällen und Zerstörungen aller Art. Am trostlosesten sieht's in jenem Winkel aus, wo der Rhein in den Bodensee tritt, und in dem benachbarten Vorarlberg; aber auch in den sonstigen Alpengebieten Oesterreichs, im böhmischen Kessel, in Süd-, Mittel- und Norddeutschland, in den Rheinlanden Wassersnoth und Nichts als Wassersnoth! Und noch kein Nachlassen des Regens! Wenn die Wassergefahr beseitigt ist, wird man erst den Umfang der Zerstörungen an Häusern, Dämmen und Straßen, die Flurschäden und die Vernichtung der Ernten übersehen können. Man hat nur zu wünschen, daß die unter Wasser gesetzten menschlichen Wohnungen nicht Seuchenherde werden. Das Allerschlimmste aber bei diesem nichtsnutzigen Wetter sind die schweren Verluste, welche die Landwirthschaft erleidet. In hochgelegenen Gegenden ist die Ernte noch lange nicht herein; von Hafer ist noch viel draußen auf den Feldern, die Heu- und Grummet-Ernte wird unmöglich. Am trübsligsten steht's mit der Kartoffelernte. Was nützt es, daß bei den unermeßlichen Feuchtigkeitsniederschlägen der Klee gedeiht, Kraut und Rüben prächtig sich bestocken, sobald die Kartoffeln mitgrathen? Was der Bauer von dieser Knollenfrucht erntet, ist seifig, wässerig, von geringem Nährwerth, oft auch verdorben und ungesund. Von Irland weiß man, daß die Kartoffelfäule beinahe die ganze Ernte an diesem Hauptnahrungsmittel vernichtet hat. Für die deutschen Landwirthe ist es hart, daß ihre Hoffnung auf eine bessere Kartoffelernte nach einem Paar schlechter Kartoffeljahre buchstäblich zu Wasser wird. Und zu den Landwirthen gehören in diesem Falle auch der kleine Händler, Tagelöhner und Fabrikarbeiter, der nebenbei noch ein kleines Stückchen Land mit Kartoffeln bepflanzt. Wie schmälert sich heuer sein Wintervorrath! Der große Ausfall an der Kartoffelernte wird die Nachfrage nach Getreidenahrung steigern. Das wäre an sich sogar ein gesundheitlicher Fortschritt, wenn nur die Getreidepreise nicht so hoch wären. Wem's in den Kram paßt, macht dafür ausschließlich die Zölle verantwortlich; aber eine ganze Reihe von Umständen trägt an dem hohen Stande der Getreidepreise Schuld, als da sind: die schlechten Kartoffelernten der letzten Jahre, die geringen Vorräthe an Getreide, über welche der Großhandel verfügt, das Steigen des Silberpreises und des Rubelkurses. Bei den günstigen Ernte-Aussichten, welche im Sommer eine Zeit lang obwalteten, hat es der Großhandel nicht für gerathen gehalten, große Getreide-Vorräthe aufzuspeichern; so kommt es, daß er der neuen Ernte mit sehr gelichteten Vorräthen gegenübersteht. Da der Papiergulden und der Papierrubel stark im Werthe gestiegen sind, ist der Einkauf ungarischen Weizens und russischen Roggens theurer geworden und die Einfuhr dieser Brotstoffe wird weniger ab; daher ist die Zufuhr selbst geringer geworden. Ein tausendes Glück ist es bei solcher Häufung ungünstiger Verhältnisse, daß die in der Scheune gebrachte Ernte Deutschlands an Weizen und Roggen so reichlich ausgefallen ist. Die Gesammtheit obiger Umstände erklärt es, wenn die Getreidepreise sich auf ihrer Höhe halten.

Gründliche Wirthschaft machen die Amerikaner, das muß ihnen der Neid lassen, und mit Zimperlichkeiten halten sie sich nicht auf. Eine handgreifliche Probe davon liefert das am 2. September im Staate New-York in Kraft getretene Gesetz, das jungen Leuten unter 16 Jahren das Rauchen auf den Straßen verbietet. Gewiß eine sehr wohlgemeinte Bestimmung, der man grundsätzlich Beifall zollen muß! Jeder verständige Mensch kennt den verderblichen Einfluß des vielen Rauchens auf die Gesundheit der in der Entwickelung begriffenen Jugend. Magen und Gehirn werden angegriffen, wenn frühreife Burschen ewig Cigarren lutschen oder den Rauch von Cigaretten einziehen. Ein Zusammenhang zwischen der Zunahme der Geisteskrankheiten mit jenen Uebertreibungen leuchtet ohne Weiteres ein. Schwer mag freilich die Durchführung des Rauchverbots in einer Stadt fallen, die mit den auf's Engste mit ihr zusammenhängenden Städten Hoboken, Brooklin und New-Jersey über 3 Mill. Einwohner zählt. Man sieht's doch nicht Jedem an, ob er 16 Jahre alt ist oder ihm ein paar Monate fehlen. Die Polizei wird also eine schöne Arbeit bekommen. Was würde in Deutschland geschehen, wenn die Regierung ein solches Rauchverbot vorschlüge? In den Zeitungen und Volksversammlungen würde über die reaktionäre Polizeiwirthschaft gedonnert, im Reichstage die Sache zu einer „Parteifrage" erhoben, ihre Befürworter als Volksfeinde für künftige Wahlen unmöglich gemacht werden; man würde die Unausführbarkeit des Vorhabens nachweisen und den schweren Eingriff in die persönliche Freiheit als den Ausbund unerhörtester Willkür an den Pranger stellen. Ueber alles Dies geht man in dem freien Amerika schlank hinweg. Man hält sich nicht einen Augenblick mit solchen Erwägungen auf und pfeift auf allen Liberalismus. Bekannt ist es, daß nach amerikanischen Erziehungsgrundsätzen die Kinder den freiesten Willen haben und eine Autorität der Eltern eigentlich so gut wie nicht vorhanden ist. Die Kinder lassen sich dort von Eltern Nichts sagen, weder rathen noch wegen Ungehorsams bestrafen. Schlagen sie die Warnung treuer Elterlicher und Vorsicht in den Wind und kommen sie dabei zu Schaden, nun, so werden die angehenden Staatsbürger schon selbst durch Schaden klug. Das ist amerikanische Weisheit. Um so bemerkenswerther ist es, daß die Gesetzgebung nicht lange fackelt, gerade die sonst so verhätschelte Jugend in ihrer Lieblingsneigung zu stören.

Wo das öffentliche Wohl in Frage kommt, greift man in Amerika rücksichtslos durch. Vor Kurzem wurde dort mittelst Gesetzes die Beförderung von Lotterieloosen durch die Post verboten; diese öffentliche Staatsanstalt dürfe sich nicht zur Beförderung unsittlicher Unternehmungen hergeben. Welch' Heidenlärm würde in Deutschland entstehen, wenn die Reichspost einen Unterschied zwischen den ihr übergebenen Postsendungen machen wollte! Mit welcher Strenge führt man in Amerika die Sonntagsruhe und die Mäßigkeitsgesetze durch! Die Polizei hat in einigen Staaten das Recht, den Ausschank von Spirituosen gänzlich zu verbieten. Wir Deutschen sind mit unseren, sich nach der Bedürfnißfrage richtenden Schank-Konzessionsgesuchen dagegen die reinen Waisenknaben, und wenn eine Schnapsschank-Konzession für eine ohnehin mit Anikapellen überhäufte Gegend verweigert wird, schreit alle Welt über Polizeiwillkür. Uns ist die Freisinnigkeit ein Grundrecht; wir schaffen zugewanderte Ausländer erst zurück, wenn sie lästig fallen. In Amerika läßt man's gar nicht erst dahin kommen, sondern weigert Einwandern, die mittellos ankommen, überhaupt das Ausschiffen. Die Beispiele dafür, daß sich Amerika den Kukuk um die Freiheit des Einzelnen schert, sobald das Gesammt-Interesse in Frage kommt, ließen sich häufen. Ein merkwürdiges Land, dieses Amerika, ein Land der schroffsten Widersprüche! Es hat Anwandlungen von zartestem Sittlichkeitsgefühl, und hat den Stimmenkauf, die Vertheilung der Aemter als Beute, die politische Korruption jeder Art in der Verwaltung und Gesetzgebung auf eine unerreichte Höhe gebracht. Wo gedeiht so Schwindel und Humbug aller Art wie in den Vereinigten Staaten? Trotz der regsten Fürsorge für die Volkswohlfahrt duldet man die Bildung von Ringen zur schamlosen Ausbeutung des Publikums. Hart und unvermittelt liegen die Gegensätze dort nebeneinander. Amerika hat den Gedanken der persönlichen Freiheit auf die Spitze getrieben und verbietet trotzdem gewissen Personen das Rauchen auf der Straße. Sind solche Eingriffe in die persönliche Freiheit ein Anzeichen dafür, daß man sich dort mit dem Gedanken der Nothwendigkeit einer Rückbildung vertraut macht?

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 4 September.

Berlin. Der Kommandant des Regiments Wilhoy, dessen Chef der Kaiser ist, Oberst Zrevitki, nimmt auf Einladung des Kaisers an den schlesischen Manövern Theil. — Die Einladung zur Betheiligung am engeren Wettbewerb für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin (Schloßfreiheit) ist ergangen. Die Verfasser der beim ersten Wettbewerb mit dem 1. Preise ausgezeichneten beiden Projekte, die Architekten Bruno Schmitz-Rettich und Pfann sowie die Künstler, welche den 2. Preis erhielten, zählen zu den Eingeladenen. Die Preise gehen bis zur Höhe von 12,000 Mk. Jedem Theilnehmer werden 4000 Mk. zugesichert. — Dr. Peters soll bereits seit Montag im Reichsdienst stehen, in welcher Stellung, wird nicht berichtet. — Der bisherige Vertreter der deutschen Ostgesellschaft, Curt Toepven, ist zum Mohamedanismus übergetreten und will mit seiner Gattin, einer Suahelinegerin, demnächst eine Pilgerfahrt nach Mecca antreten.

Hirschberg i. Schl. Die Gebirgsflüsse steigen rasch. Der Bober ist seit gestern um 2 Meter gestiegen.

München. Auf dem gestern zu Ehren Dr. Peters veranstalteten Festabend, welcher von 5—600 Personen besucht war, äußerte sich Dr. Peters über das deutsch-englische Abkommen u. A.: Er selbst sei sich von vornherein darüber klar gewesen, daß er mit Uganda keinen Protektoratsvertrag abschließen könne, der einerseits in Deutschland nicht genehmigt werden würde, andererseits Deutschland eine Menge politischer und wirthschaftlicher Pflichten auferlegt hätte. Er habe den König von Uganda bewegen, die Kongoakte zu unterzeichnen. Dadurch seien Deutschland die Rechte gesichert, deren der deutsche Handel dort bedürfe. Der König von Uganda habe ihm gesagt, wenn überhaupt ein Protektorat angenommen werden solle, so würde er nur ein deutsches annehmen, denn nur die Deutschen hätten ihm Hilfe gebracht. Das englisch-deutsche Abkommen habe die von ihm angestrebte Stellung in Uganda gesichert. Das sei in Deutschland bisher zu wenig bekannt. Er hoffe durch diese Erklärung dazu beizutragen, daß wenigstens dieser Theil des deutsch-englischen Abkommens günstiger beurtheilt werde. Wenn Stanley den in Deutschland verbliebenen Antheil in Ostafrika mit einem Hosenknopf im Verhältniß mit einem neuen Anzug verglichen habe, so seien ihm (Peters) Verhältnisse denkbar, unter denen der Hosenknopf wünschenswerther und nothwendiger sei, als der neue Anzug. Bezüglich des Emin Pascha-Zuges erklärte Peters auf die Anfrage, weshalb Emin der Gewalt nicht Gewalt entgegengesetzt habe, seine (Emin's) Position beruhe darauf, daß er der Vertreter der weißen Rasse in Central-Afrika gewesen sei und aus diesem Grunde niemals gegen Weiße habe fechten können.

München. Dr. Peters wünscht den Ertrag der Peters-Stiftung zum Baue eines Dampfers auf dem Viktoria-Nyanza zu verwenden.

Prag. Die 500 Jahre alte steinerne Karlsbrücke mit der Statue des heiligen Nepomuk ist eingestürzt. Beim Einsturz sollen 20 Menschen ertrunken sein. Von den von den Fluthen fortgetriebenen Pionieren sind 10 umgekommen.

Prag. Die „Bohemia" und die „Prager Zeitung" konnten heute nicht erscheinen, weil die Maschinenräume ihrer Offizinen überschwemmt sind.

Pest. Minister Kallay hat beantragt, an die Spitze der Verwaltung Bosniens und der Herzegowina einen Civilgouverneur zu stellen. Das Militärregim würde damit aufhören.

Paris. In Tonking wurden ausgedehnte Steinkohlenlager gefunden.

Bern. Infolge Felssturzes ist die Verbindung zwischen Ragatz und Bad Pfäffers abgeschnitten. Die Gäste in Bad Pfäffers sind dort eingeschlossen. Die Badwasserleitung nach Ragatz ist zerstört.

London. Der „Times" wird aus Sansibar gemeldet, der deutsche Postdampfer „Reichstag" kollidirte beim Verlassen der Rhede von Sansibar mit einem daselbst vor Anker liegenden Dampfer und wurde letzterer stark beschädigt. Bei der Ankunft im Hafen von Dar-es-Salaam sei der Dampfer „Reichstag" gestrandet. Ein deutscher Kreuzer sei zur Hilfeleistung dahin abgegangen. Ferner wird aus Sansibar berichtet, das vom Sultan von Sansibar erlassene Antisklavereidekret ist entlang der ganzen Küste publizirt und von der arabischen Bevölkerung verhältnißmäßig ruhig aufgenommen worden.

Lodz. Die Nachbarstadt Szadek steht in Flammen. Mehrere Menschen sollen umgekommen sein.

Newyork. Aus Guatemala wird gemeldet, daß sich gestern vor dem amerikanischen Gesandtschaftsgebäude Pöbelhaufen zusammenrotteten, die eine drohende Haltung zeigten. Das Gesandtschaftsgebäude wird polizeilich bewacht. Die Sympathiekundgebungen für Christine Barrundia, die sich in strengster Haft befindet, dauern fort.

Die Berliner Börse eröffnete auch heute im Allgemeinen fest, nur Bergwerke waren matt. Später befestigte sich die Tendenz aber auch auf diesem Gebiet. Kohlenaktien wurden besser, während Eisenwerthe vernachlässigt blieben. Banken animirt und höher, besonders Commanditantheile. Eisenbahnen anfangs knapp behauptet, später gleichfalls besser. Für fremde Renten bestand gute Kauflust zu besseren Curien. Im Kassaverkehr waren Banken lebhaft, Eisenbahnen behauptet, Bergwerke fest. Für Industriepapiere bestand reges Interesse. Privatdiskont 3 Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: theils bedeckt, theils heiter, Nachnordwestwind.

Frankfurt a. M. (Abendb.) Credit 283,00, Staatsb. 221,50, Lomb. 154,00, Galizier 187,25, Egypter 97,90, 4proc. Ung. Gold. 92,10, Diskonto 233,10, Dresdn. Bk. 165,60, Laura 154,40, Italiener —,—, Fest.

Paris, Schluß. Rente 96,05, Anleihe 106,75, Italiener 95,10, Staatsbahn 573,75, Lombarden 352,50, do. Prioritäten —, Spanier 77½, Egypter 406,93, Lissabonner 625,00, Goldrente 630,00, Steigend.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Septbr. 25,60, per Jan.-April 25,40, ruhig. Spiritus per Septbr. 35,75, per Januar-April 36,25, behauptet. Mehl per September 71,50, per Januar-April 67,00, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 224, per März 227. Roggen per October 150, per März 147.

Prag. (Privat-Telegramm.) Der 4. September bleibt für Prag ein unvergeßlicher Schreckenstag. Was Niemand je geahnt, trat ein: Die ehrwürdige Karlsbrücke, dieser höchste Stolz Prags, brach zusammen in drei Bogen mit allen darauf befindlichen Heiligenstatuen infolge des entsetzlichen Hochwassers und der an den Brückenpfeilern sich vorgelagerten Holzmassen. Wie viele Personen bei dieser Katastrophe umgekommen sind, ist bisher unbekannt; u. A. soll ein Milchweib sammt dem Gespann in den Fluthen den Tod gefunden haben und ferner vermißt man den Zuckerbäcker Stutzig und zwei Lehrjungen, welche sich halb 6 Uhr früh gerade auf der Karlsbrücke befanden. Die Aufregung in der ganzen Stadt ist fürchterlich; dabei herrscht bereits ungeheure Noth und Vertheuerung an Lebensmitteln, weil nahezu jeder Straßen- und Bahnverkehr unterbrochen ist. Der Statthalter ist Nachmittags von Pilsen zurückgekehrt und inspizirte Abends das gesammte Ueberschwemmungsgebiet. Die Pionniere und das Genie-Corps arbeiten unermüdlich am Rettungswerke, können jedoch nicht, alle Parteien aus den bis zum ersten Stockwerke überschwemmten Wohnungen sofort delogiren. Der Stadtrath bewilligte vorläufig 1500 Gulden für Nahrungsmittel, weitere Hilfsaction sich vorbehaltend. Eine ausgiebige Unterstützung aus Landesmitteln erfolgt im Einvernehmen des Statthalters mit dem Oberstlandmarschall. Die Zahl der verunglückten Pionniere beträgt 20; an die Wiederkehr auch nur eines Einzigen ist nicht mehr zu denken.

Leitmeritz. Wasserstand 6 Uhr Abends 490 Cm., 8 Uhr Abends 510 Cm. über Null.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Generalfeldmarschall **Prinz Georg** begab sich vorgestern von Chemnitz mit Wagen nach Oberlungwitz bei Hohenstein zur Besichtigung des Exerzirens im Gelände der 5. Infanteriebrigade Nr. 63. Die Besichtigung, welche der Divisionskommandeur Generalleutnant v. Schweinitz, Excellenz, abhielt, begann um 9 Uhr Vormittags und endete gegen 1 Uhr. Hierauf kehrte Se. Königl. Hoheit in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Oberst v. Treitschke, und des Adjutanten im Generalkommando, Hauptmann Heinke, nach Chemnitz zurück.

— Se. Kgl. Hoheit Prinz **Georg** wohnte gestern Vormittag den Uebungen der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 bei Penig bei.

— Se. Königl. Hoh. Prinz **Johann Georg** besichtigte vorgestern in Chemnitz mehrere Fabriketablissements, kehrte hierauf mit mehreren Offizieren in Hartenstein's Weinstube und fuhr alsdann mit eigenem Gespann nach Reichenbrand zurück.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzeß **Mathilde** stattete gestern Vormittag der Frau Prinzeß Friedrich Leopold von Preußen im Grand Union-Hotel einen Besuch ab und nahm daselbst das Frühstück ein.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzeß **Friedrich Leopold** von Preußen beehrte gestern hierselbst die altrenommirte Seidenbandhandlung Karl Schneider am Altmarkt und bewirkte mehrfache Einkäufe.

— Der Königl. sächs. Militärbevollmächtigte in Berlin, Oberst v. **Schlieben,** ist zur Beiwohnung der Manöver des 9. Armeekorps nach Holstein abgereist.

— Der Direktor des Königl. Statistischen Bureaus, Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Viktor **Böhmert,** weilt gegenwärtig in Christiania zur Theilnahme an dem 3. Internationalen Congreß gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, für dessen Zwecke er bekanntlich seit langen Jahren aufopfernd thätig ist. Seine Verdienste fanden ihre Würdigung in seiner Wahl zum Vizepräsidenten des genannten Congresses.

— Am 2. d. Mts. traf der Präsident des kaiserlichen Patentamtes zu Berlin, Wirkl. Geh. Legationsrath Dr. v. Bojanowski, in Begleitung des Assessors Delbrück aus Berlin und des Geh. Regierungsraths Prof. Dr. Hartig aus Dresden, Direktor der technischen Hochschule, in **Plauen i. V.** ein und besichtigten unter Führung des Oberbürgermeisters Kuntze eine größere Anzahl hervorragender gewerblicher Anlagen, ferner den Bau der königl. Industrieschule, sowie die kunstgewerbliche Fachzeichenschule, wo sie von den gegenwärtigen und zukünftigen Einrichtungen der Schule eingehend Kenntniß nahmen. Von Plauen reisten die Herren nach Oelsnitz und Markneukirchen.

— **Hochwassernachrichten** von der Elbe und Moldau am 4. Sept. Prag: 8 Uhr Vormittags 555 Cm., 12 U. Mittags 564 Cm. über Null. Melnik: 8 U. Vorm. 500, 12 U. Mittags 510 Cm. ü. N. Leitmeritz: 10 U. Vorm. 404, 12 U. Mittags 420 (Regen), 2 U. Nachm. 440, 4 U. Nachm. 464 Cm. ü. N. (Regen). Aussig: 8 U. Vorm. 452, 3 U. Nachm. 491 Cm. ü. N. Bodenbach: 6 U. früh 390, 12 U. Mittags 445 Cm. ü. N. (Regen). Dresden: 12 U. Mittags 270, 3 U. Nachm. 295, 7. U. Nachm. 330 Cm. über Null. — Nach diesen hier eingegangenen Nachrichten dürfte ein Wasserstand von **viereinhalb Metern über Null zu erwarten** sein.

— Das **Anwachsen der Elbe** vollzog sich gestern in geradezu rapider Weise. Der Pegelstand von gestern Abend ist an anderer Stelle mitgetheilt. Der Dampfschiffsverkehr mußte vor dem immer höher steigenden Strompiegel die Segel streichen; gestern Vormittag mußte der Verkehr auch am Terrassenufer vollständig eingestellt werden; um 10 Uhr fuhr das letzte Dampfschiff nach Pillnitz ab. Die telegraphischen Meldungen aus Böhmen über das rapide Anwachsen des Elbstromes und seiner Nebenflüsse werden immer bedenklicher. Der Rath läßt die von der Königl. Wasserbaudirektion übermittelten Nachrichten dem weiteren Publikum durch Anschlag bekannt geben. Trotz die Befürchtungen ziemlich ernstliche sind, ersieht man an den Bergungsarbeiten, welche überall da am Elbufer vorgenommen werden, wo Materialien oder Waaren niedergelegt sind. Seit gestern sind Hunderte von Leuten in Thätigkeit, um alles Werthvolle in der Nähe des Stromes in Sicherheit zu bringen. In Helbig's Etablissement wurde die Elbterrasse vom gesammten Mobiliar geräumt; gestern bereits wälzten sich die trüben Fluthen darüber hin. Am Terrassenufer waren Gasarbeiter und Schlosser am Vormittag damit beschäftigt, die Gaslaternen abzunehmen und in Sicherheit zu bringen. Leitmeritz, dessen Wasserstand für den von Dresden bekanntlich besonders maßgebend ist, hatte vorgestern früh 7 Uhr erst 118, gestern früh 6 Uhr aber bereits 398 und um 10 Uhr sogar 401 Cm. über Null. Hier durfte man also für gestern mit ziemlicher Gewißheit auf einen Wasserstand von nahezu 4 Mtr. über normal rechnen. Die Weißeritz, welche seit Dienstag hoch angeschwollen ist, hatte gestern Vormittag schon bis zur Friedrichsbrücke Stauwasser, und im Laufe des Nachmittags breitete sich dasselbe weiter hinauf nach der Stiftsmühle aus.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bankstr. 11/12). Butter täglich 3 Mal frisch.

brücke aus. — Im oberen sächsischen Elbthale sind seit vorgestern früh die Bewohner sämmtlicher Elb-Ortschaften in größter Aufregung. Ueberall ist man damit beschäftigt, die am Ufer befindlichen Gegenstände fortzuschaffen und namentlich die zum Einladen der Steine bestimmten Schiffe am Fuße der Sandsteinbrüche gehörig zu befestigen. Besonders anhaltende Thätigkeit herrscht zu Mittelgrund, Schmilka, Niedergrund, Herrnskretchen, Schöna und Wendischfähre. Dort gilt es, die an den Ufern befindlichen Prahmen, Floße und Tafeln dem Lande so nahe wie möglich zu bringen und zu befestigen. Ursache zu der Wassersnoth sind die anhaltenden Regengüsse in sämmtlichen Gegenden Böhmens und ein bei Budweis niedergegangener Wolkenbruch.

— Die immermehr zunehmende Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte in der fabrikmäßig betriebenen Industrie hat denn doch auch sehr große Nachtheile im Gefolge. Aus Chemnitz wurde neulich eine ungewöhnlich große Kindersterblichkeit berichtet; in einer der letzten Wochen betrug die Zahl der im Alter von 1—3 Jahren gestorbenen Kinder 77 % Prozent der Gesammtsterblichkeitsziffer. Der Korrespondent der „Frankf. Ztg." führt in zutreffender Weise als Hauptgrund dieser beklagenswerthen Thatsache die Fabrikthätigkeit des weiblichen Geschlechts an. Er bemerkt: „Die Arbeit ist in den Fabriken wohl nicht hart, aber doch derart, daß der unendliche Vorzug in der Entwickelung zurückbleibt. Aus kindlichen Fabrikarbeiterinnen werden schwächliche, kranke Mütter, deren Kinder, mit den gleichen Eigenschaften behaftet, wenig lebensfähig sind. Dazu kommt, daß die Ernährung häufig ungenügend, selten zweckentsprechend ist und die Pflege der Säuglinge sehr viel zu wünschen übrig läßt, namentlich, wenn die junge Mutter bald nach der Geburt die Fabrikarbeit wieder aufnehmen. Bemerkt soll werden, daß in Chemnitz durch eine tüchtige städtische Verwaltung in hygienischer Beziehung Alles gethan wird, was sich mit den materiellen Mitteln der Stadt irgendwie vereinbaren läßt. Auch in den Fabrikstädten Werdau und Crimmitschau soll sich eine hohe Kindersterblichkeit finden. Was hat hier nicht Alles der Arbeiterschutz nachzuholen! Sehr richtig! Die Fabrikanten sollten einsehen, wenn sie immer mehr billige weibliche Arbeitskräfte einstellen, an solche Folgen denken, wie sie sich in der zunehmenden Kindersterblichkeit zeigen! Schlagend beweist letztere beklagenswerthe Thatsache, daß der naturgemäße Wirkungskreis des weiblichen Geschlechtes das Haus und nicht die Fabrik ist. Die Frau gehört zunächst in's Haus, mag die Sozialdemokratie zehnmal das Gegentheil behaupten. Leider drängen sich aber die jungen Mädchen förmlich in die Fabriken, statt im Herkommen in häuslicher Stellung zu suchen. Dienstbotenmarth in Stadt und Land, aber Zudrang zu den Fabriken! Vielleicht denke man bei der Kindersterblichkeit nicht blos, welchen Antheil die Fabrikarbeiterinnen daran haben, die solchen schwächlichen Kindern das Leben geben.

— Der Bericht der Dresdner Handelskammer enthält im Beginn des eben erschienenen vierten Theiles eine Tabelle über die Resultate der Einkommensbesteuerung für das vergangene Jahr. Hiernach betrug die Summe aller Einkünfte im Kammerbezirke [illegible] Mk. gegen [illegible] Mk. im Jahre 1888. Demnach erfuhren dieselben eine Zunahme von 5.887 Proz. Die Summe umfaßt die Kategorien der Einnahmen aus Grundbesitz, Renten, Gehalt und Lohnen, sowie Handel und Gewerbe; in runden Zahlen betragen diese 18½, 79½, 21½ und 128 Millionen, doch ist hierbei zu berücksichtigen, daß einerseits die Einkommen aller Angestellten und Lohnarbeiter in Handel und Gewerbe nicht der 3. sondern der 3. Kategorie eingereiht wurden, daß andererseits die Ertragnisse der Staatsgewerbebetriebe, die gerade im Dresdner Kammerbezirk eine hervorragende Rolle spielen (Porzellanmanufaktur, fiskal. Steinkohlenbergbau und Hüttenwerke u. s. w.), nicht in die Gruppe „Handel und Gewerbe" einbezogen sind. Zieht man dies in Betracht, so ergiebt sich, daß für den Bezirk der Einfluß von Handel und Gewerbe auf die Staatseinkünfte, wie auf den Wohlstand des Landes von ungleich höherer Bedeutung sind, als es nach der Anmeldung von vornherein scheinen mag. Das Einkommen aus dem Grundbesitz tritt schon nach den angeführten Zahlen erheblich zurück, ein Beweis, daß der Bezirk ebenso wie das ganze Land ein vorwiegend industrieller ist. Interessant ist auch ein Vergleich der prozentualen Einnahme des Einkommens aus Grundbesitz, getrennt im Steuerbezirk Dresden, wo derselbe weit überwiegend zu Wohnungszwecken, und im übrigen Bezirk, wo er überwiegend zu land- und forstwirthschaftlichen Zwecken benutzt wird. Die Verschiedenheit erweist sich hier als recht beträchtlich. Während im Steuerbezirk Dresden das betreffende Einkommen von Jahr auf 1889 um 6,274 Proz. stieg, nahm dasselbe im übrigen Kammerbezirk nur um 0,885 Proz. zu. Dieser Vergleich bedeutet nichts anderes, als daß die Productivirung des städtischen Grundbesitzes weniger durch Mietheinnahmen dem Werthe des Objektes gegenüber eine verhältnißmäßig große ist. Das Reinsteuerisoll im ganzen Kammerbezirk beträgt rund 6,8 Millionen, gegen 6,1 Millionen im Vorjahre. Es ist also hier eine Erstarkung der Steuerkraft von 8,13 Proz. zu konstatiren, ein Umstand, der, gerade in einem, wie gesagt, besonders auf das Blühen von Handel und Gewerbe angewiesenen Bezirk ein hocherfreuliches Licht auf die günstigen Resultate der Handelspolitik des letzten Decenniums wirft, und eine werthvolle Ergänzung zu den von den Handelskammern zu Chemnitz und Plauen zeitgestellten gleichartigen Resultaten bildet.

— Eine weitere Erleichterung von Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn wird jetzt amtlich bekannt gemacht. Im Einverständniß des Herrn Reichskanzlers ist von dem Ministerium des Innern beschlossen worden, zur Erleichterung der Einfuhr von lebenden Schweinen nach den Schlachthöfen in den Städten Dresden, Chemnitz und Zittau die bisherige Vorschrift, daß die Thiere in Eisenbahnwagen, zuweilen in Begleit zu stellen, Carantäne beziehungsweise halten, einzuwenden in Wegfall zu stellen. Es ist dabei als auf Weiteres für die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn nach den genannten drei Schlachthöfen nur erforderlich: 1) ein amtliches Gesundheitszeugniß der Thiere, 2) tierärztliche Untersuchung in Zittau und Bodenbach, Tetschen, 3) Bedeckung der Thiere in geschlossenen Eisenbahnwagens.

— Zwecks des neulichen Leitartikels in unserem Blatte, welcher die Errichtung landlicher Kreditgenossenschaften auf der Grundlage beschränkter Nachpflicht empfohlen hatte, geht uns die Mittheilung zu, daß bereits von anderer Seite ein solches Unternehmen ins Leben gerufen ist. In der Vorstadtschaft wurde Ende v. J. eine „Deutsche Centralhaussenschaft" begründet, deren Vorstand Fabr. v. Brück, Geh. Reg.-Rath und vertretender Rath im Staatsministerium, und die Direktoren v. Magnus und Wolter bilden, während dem Aufsichtsrathe hochangesehene Männer aus allen Theilen Deutschlands angehören. Aus Sachsen z. B. der Rittergutsbes. Gehlert. Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Gewerbe- und Wirthschaftsverhältnisse der Genossenschafter, man will einen Deutschen Creditverein in Berlin und lokale Creditgenossenschaften in allen Theilen Deutschlands begründen und dabei von Hauptgesichtspunkt vorzugsweise auf Landwirthe und Handwerker, die man auf dem Weg der Selbsthilfe aus den Händen von Wucherern befreien und wirthschaftlich auf eigene Füße stellen will. Um über ganz Deutschland verbreitetes Netz von Creditbanken mit leichterer Hafpflicht der Theilnehmer würde eine rettende That, eine Besserung des Mittelstandes sein und zugleich ein tiefes Geschäftsbedürfniß befriedigen. Es ist eine Veranstaltung zur Beseitigung von Zusammenbrüchen bei wirthschaftlichen Katastrophen, die Verbindung materieller Hilfe an die Bedrängten durch Kapital und Kapitalsvermittlung. Endlich ist auch noch die Schaffung eigener Hypotheken für die Mitglieder in Aussicht genommen. Es ist nun im Werke, allmählich Ortsverbände zu begründen, welche vorläufig Geschäftsstellen und Agenturen der Centralgenossenschaft bilden sollen. Für Dresden wird heute ein engerer Ausschuß die Sache in die Hand nehmen. Ein Statutenentwurf ist bereits ausgearbeitet. Darnach beträgt die Einzahlung 100 Mark in monatlichen Beiträgen von mindestens 1 Mark; die Hafsumme beläuft sich auf den Doppelbetrag, nicht wie bei den Schulze-Delitzsch'schen Creditvereinen unbegrenzt. Diese Genossenschaften auf Grundlage beschränkter Hafpflicht können in der That sehr viel Gutes stiften, sie werden wirthschaftliche Tugenden verbreiten und dem in seiner Vereinsamung keinen oder nur wucherischen Credit findenden Handwerker und Gutsbesitzer eine wirthschaftliche Stütze sein. Wir hoffen bald Näheres über den Fortgang des menschenfreundlichen Unternehmens mittheilen zu können.

— Man hat bisher angenommen, daß die Manöver lediglich eine Vorbereitung der Armee für den Krieg und ein Versuchsfeld namentlich für die höheren Vorgesetzten bilden sollen: daß aber auch die Civilbevölkerung durch die militärischen Uebungen für ihre Obliegenheiten während eines Feldzuges zu schulen ist, lehrt uns erst nachstehende, in den Oschatzer gemeinnützigen Blättern veröffentlichte Bekanntmachung des Königl. preußischen Kommandos der 2. Kavalleriedivision: „In den Tagen vom 4.—6. September werden große Kavallerie-Uebungen zwischen der Elbe und Leipzig stattfinden. Alle diejenigen Truppen, welche weiße Leinwand-Ueberzüge auf den Helmen tragen, sind solche, welche im eigenen Lande operiren. Alle diejenigen Truppen, welche solche Leinwand-Ueberzüge auf den Helmen nicht haben, sind Feinde. Um diese Uebungen der Wirklichkeit möglichst nahe zu bringen, werden die Landeseinwohner gebeten, auf Befragen allen Truppen mit Leinwand-Ueberzügen auf den Helmen alle gewünschte Auskunft geben zu wollen, allen übrigen ohne Leinwand-Ueberzügen auf den Helmen etwaige gewünschte Auskunft zu verweigern oder dieselben durch falsche Nachrichten irre zu führen."

— Die Fernsprecheinrichtungen in Dresden und die Verbindung zwischen Dresden und Umgebung haben sich im verflossenen Jahre einer derartigen Zunahme erfreut, daß Dresden jetzt unter allen mit Fernsprecheinrichtungen versehenen Orten des Deutschen Reiches die dritte Stelle einnimmt. In der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 stieg hierorts die Zahl der Fernsprechstellen von 1566 auf 1888.

— Da die Anmeldungslisten zur Ergänzungswahl des Jacobikirchen-Vorstandes übermorgen, Sonntag, d. 7. d., geschlossen werden, seien die Stimmberechtigten dieser Gemeinde daran erinnert, die Abgabe ihrer Stimmen nicht versäumen zu wollen.

— In der Nacht zum Montag entstand in den Niederlagsräumen des großen internationalen Saatgeschäftes von Berger und Comp. in Niederlößnitz ein Schadenfeuer, durch welches für mehrere Tausend Mark Sämereien vernichtet oder unbrauchbar geworden sind. Man vermuthet Brandstiftung.

— Der Dienstmagd Christiane Friederike Golditz, welche 37 Jahre bei der Frau verw. Benziger in Erbpacht in Diensten steht, wurde die höchste Auszeichnung, welche die landwirthschaftlichen Kreisvereine Sachsens zu ertheilen vermögen, das vergoldete silberne Kreuz nebst Diplom, überreicht.

— Der Tagearbeiter Johann George Richterwitz aus Schlegel, der seit 1840 in Diensten des Klosters St. Marienthal steht, erhielt in Anerkennung treuer Dienstleistungen die silberne Medaille.

— Vergangene Woche ist in dem sogenannten Meisletteiche in Brunndöbra der Leichnam der ledigen Anna Hutschenreuther aus Hammerbrücke aufgefunden worden.

— In Pegau stürzten am 2. d. Mts. zwei mit dem Abputzen eines Hauses beschäftigte Arbeiter, Maurergeselle Gottfried Müller und Maurerlehrling Alb. Pretzel, aus beträchtlicher Höhe vom Gerüst herab und erlitt hierbei ersterer einen Bruch des rechten Armes und Beines, während letzterer mehrfach am Kopfe, jedoch anscheinend minder gefährlich beschädigt wurde. Als Ursache des Unfalles wird eine Senkung des Gerüstes in Folge andauernden Regens vermuthet.

— Der Militärverein zu Borna bei Chemnitz hat durch das einmüthige Vorgehen seiner wohlgesinnten Mitglieder sämmtliche sozialistische Elemente aus seiner Mitgliederliste gestrichen und es dadurch erreicht, daß er die Königl. Insignien in seiner Fahne, sowie an den Bändern derselben und an den Fahnenmasten beibehalten durfte, die ihm vorher entzogen werden sollten. Nicht weniger als 19 Mitglieder sind ausgestoßen worden, während 16 Mitglieder, welchen wahrscheinlich diese Maßregel nicht nach Wunsch gewesen ist, freiwillig aus dem Verein getreten sind.

— In Colditz trat nach reichlich 4½jähriger Dienstzeit der Vorstand des Amtsgerichts, Amtsgerichtsrath Mosch, sein Amt wieder, welchem derselbe 27 Jahre vorgestanden. Die trefflichen Eigenschaften des Scheidenden hatten denselben allseitig beliebt gemacht. Die Stadt Colditz verlieh ihm bereits vor zwei Jahren das Ehrenbürgerrecht. Als Nachfolger ist Landgerichtsrath Dr. Gilbert aus Dresden, welcher das Amt bis 1. Oktober in Vertretung verwaltet, bestimmt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In Begleitung des Kaisers befanden sich bei der Flotten-Revue auf der Stationsyacht Graf Moltke, Admiral Hornby, der kommandirende Admiral, Vice-Admiral v. d. Goltz, Vice-Admiral Knorr und Generalleutnant v. Wittich. Die Prinzessin Heinrich und die Großherzogin Marie von Mecklenburg mit Gefolge folgten dem kaiserlichen Boote in einer Dampf-Pinasse, welche die preußische Prinzen-Standarte führte. Das österreichische Geschwader kehrte nach Beendigung des Kaisermanövers nach Kiel zurück. — Am Donnerstag ist der Kaiser unter großem Jubel der Bevölkerung in Flensburg eingezogen. Derselbe fuhr mit dem Herzog Günther im vierspännigen Wagen nach dem Paradefelde. Die Kaiserin traf gleichfalls in Flensburg ein. Auf dem Bahnhofe fand großer Empfang statt. Hierauf fuhr dieselbe durch die Spalier bildenden Schulen und Gewerke im sechsspännigen Wagen nach dem Paradefeld.

Fürst v. Bismarck ist am Mittwoch in Frankfurt a. M. eingetroffen und hat sich zu Wagen nach Homburg v. H. begeben. Die Gattin Fürstin hatte den Fürsten von Frankfurt a. M. abgeholt.

Für die neuerdings erfolgte Verbreitung des Gerüchtes, daß der Minister von Maybach demnächst zurücktreten werde, liegt keinerlei Grund vor.

Der vormalige bayrische Ministerpräsident Freiherr v. Lutz ist Mittwoch Nachmittag 4 Uhr in Bocking gestorben. Johann Freiherr v. Lutz wurde am 4. December 1826 zu Münnerstadt als Sohn eines einfachen Tuchhändlers geboren, ist also ein selbstgemachter Mann in des Wortes bester Bedeutung gewesen. Seine glänzende Carriere begann im Jahre 1862, wo er als Assessor-Eleve in das Justizministerium berufen wurde. Am 1. Januar 1864 wurde er Privatsekretär des Königs Max und schon im December 1866 ernannte ihn der unglückliche König Ludwig II. zum Chef des Kabinets. Im Jahre 1867 wurde er Kultusminister. Lutz nahm ganz hervorragenden Antheil an den Verhandlungen über die Gründung des Deutschen Reiches, und seiner Beredtsamkeit ist die anfänglich unsichere Annahme der Bundesverfassung in den bayrischen Kammern zu danken gewesen. In den nächsten Jahren ist er keine Hauptrolle in der Abwehr der in Bayern besonders einflußreichen reichsfeindlichen Bestrebungen und mit besonders dem Verlangen des Klerus, die Regierung solle den Artikel 18 des Reichsstrafgesetzbuches energisch entsagen. Durch die Berufung der erlichten Bisthümer mit gewissigen Männern suchte er den kirchlichen Hetzereien ein Ende zu machen, doch zog er sich hierdurch den Haß der Ultramontanen noch in höherem Maße zu. Wiederholt verlangten sie in Adressen von dem Könige die Entfernung seines Ministers, doch dieser lehnte das Ansinnen stets ab und erhob sich sogar in den schlichten Freiherrnstand. Auch nach dem Tode Königs Ludwigs schenkte ihm der Prinzregent Luitpold sein Vertrauen und Lutz blieb auf den Wunsch desselben im Amt, bis ihn eine tückische Krankheit auf ein langes Schmerzenslager warf. Minister v. Lutz galt seiner Zeit als ein hervorragender Vertrauensmann des Fürsten Bismarck.

In politischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Kaiser den Grafen Moltke anläßlich seines 90. Geburtstages zum Herzog erheben wolle — man vermuthet zum „Herzog von Sedan" — als ein Reis an den „Herzog von Lauenburg" aufgefaßt, der bekanntlich über die Herzogswürde eigene Ansichten vertritt.

Ueber den Brand des Tivoli in Bremen wird folgendes Nähere berichtet: Das Feuer brach gegen 11 Uhr Nachts aus. Das Hauptgebäude stand in kurzer Zeit lichterloh in Flammen. Bei dem ruhigen Winde schlug eine ungeheure Lohe zum Himmel empor; die riesige Säule von Rauch und Funken gewährte einen schaurigen Anblick. An Rettung des Hauptgebäudes war gar kein Gedanke. Es war nach einer Stunde völlig niedergebrannt, nur die Umfassungsmauern blieben stehen. Auch Castans Panoptikum, das im Hauptgebäude untergebracht war, ist verloren. In dem Tivoli-Theater hatte eben erst eine Vorstellung stattgefunden. Wie von anderer Seite noch mitgetheilt wird, bemerkte man nach Schluß der Vorstellung, als die aus drei Mann bestehende Feuerwache dem Besitzer des Theaters, Herrn Lühs, die Schlüssel bereits abgeliefert hatte, plötzlich in der Gegend der Bühne Rauchwolken aufsteigen und gleich darauf schlugen die hellen Flammen empor. Das Tivoli-Personal, von dem ein Theil sich bereits zur Ruhe niedergelegt hatte, suchte zu retten, was zu retten war und schaffte alles Bewegliche nach der rechten Seitenhalle hinüber, in der bislang die Wiener Damenkapelle konzertirte. Bald war der ganze Raum mit Weinflaschen, Garderobestücken, Betten und allerlei Hausgeräth angefüllt. Kurz vor 12 Uhr ergriffen die Flammen die Front des Gebäudes. Gleich nach dem Ausbruch des Feuers war die Feuerwehr, von der ein großer Theil erst um 10 Uhr Abends von Hastedt zurückgekehrt war, zur Stelle. Die Mannschaften arbeiteten mit bewunderungswürdiger Energie und Ausdauer. Mit welcher Schnelligkeit die Flammen um sich griffen, dürfte daraus hervorgehen, daß einige zum Personal des Panoptikums gehörende Frauen nicht mehr genügend Zeit zum Ankleiden fanden und nur mit einem Morgenrock bekleidet ihre Ruhestätte verlassen mußten. Die Garderobe des Theaterpersonals soll zum größten Theil ein Raub der Flammen geworden sein. Trotz der vorgerückten Stunde war eine ungeheure Menschenmenge nach der Brandstätte geeilt, denn die Kunde von dem Theaterbrande hatte sich mit großer Schnelligkeit in der Stadt verbreitet. Das Tivoli-Theater war bei drei in Bremen vertretenen Gesellschaften versichert.

Ueber die Entschädigung, welche Emin Pascha von der egyptischen Regierung erhalten hat, wie über das Gehalt, welches er in den Diensten des deutschen Reichskommissars bezieht, kann der „Hann. Cour." aus bester Quelle mittheilen, daß Emin von der egyptischen Regierung 5000 Lstr. (100,000 Mk.) erhalten hat, die ihm freilich noch nicht ausgefolgt werden konnten, da er sich jetzt wieder im Innern Afrikas befindet. Diese Summe ist ihm erst nach energischen Bemühungen des deutschen Generalkonsuls in Kairo bewilligt worden. Von dem deutschen Reichskommissariat bezieht Emin ein Jahresgehalt von 20,000 Mark, welches seinem Range als Generalmajor, den er als Pascha in der egyptischen Armee hatte, entspricht.

Es wird neuerdings darüber geklagt, daß sich mit der milderen Handhabung des Paßzwanges auch die französische Agitation im Reichslande wieder eingestellt habe. Unter den jetzt wieder zahlreicher zureisenden Franzosen sei stets eine Anzahl von Leuten, welche nur gekommen seien, um ihr Franzosenthum herauszukehren, ihren Deutschenhaß auch an mehr beachteter Stelle zu zeigen und, wo es irgend möglich, gegen Deutschland zu agitiren. Ferner habe die Absperrung der Franzosen vom deutschen Reichslande bewirkt gehabt, daß viele nach 1870 ausgewanderte Elsaß-Lothringer, der immer wiederkehrenden Reise-Erschwerungen müde, ihre jetzt in Deutschland liegenden Güter verkauften. Ob diese Gutsverkäufe in Lothringen, welche einen nicht zu unterschätzenden Faktor für die Germanisirung Lothringens bilden, nicht jetzt nachlassen werden, sei die Frage. Auch die Luftkurorte der Vogesen seien in diesem Jahre von Franzosen sehr besucht. Die Folge davon sei eine empfindliche Erkaltung der Beziehungen zwischen Eingeborenen und eingewanderten Altdeutschen; denn sobald die ersteren mit ihren guten Freunden aus Frankreich in Berührung kommen, schämen sie sich ihrer Bekanntschaft mit den Deutschen. Den den Wirthen würden die Franzosen in jeder Beziehung bevorzugt. Speisekarte, Unterhaltung, Rechnungen ꝛc. seien wieder in französischer Sprache.

Der gemeldete Bootsunfall an der Oberbaumbrücke bei Berlin ist durch den Uebermuth der drei Opfer selbst verschuldet. Die drei verunglückten Bootsinsassen hatten sich bei ihrer Fahrt damit „belustigt", ohne Grund um Hilfe zu rufen. Auf die Rufe hin war der Schiffer eines an der Brücke liegenden Steinkahnes mit seinem Handnachen nach der vermeintlichen Unfallsstelle gefahren, war hier aber von den drei jungen Menschen mit Hohngelächter empfangen und mit Wasser bespritzt worden. Der Schiffer kehrte ruhig nach seinem Kahn zurück. Wenige Minuten später hörte er erneute Rufe „Rettet uns, rettet uns", verspürte nunmehr aber keine Lust, sich nochmals nasen zu lassen. Erst, als die Sache ihm doch bedenklich vorkam, fuhr er zur Stelle, fand aber nur noch den leeren Kahn. Die drei Insassen waren in den Fluthen versunken.

Der Mörder des bei Colbitz bei Magdeburg hingeschlachteten vierzehnjährigen Knaben ist ergriffen worden. Ein Fleischergeselle, der von dem Verbrechen Kenntniß erhalten hatte, sah im Straßengraben einen Menschen liegen, der ihm verdächtig vorkam. Er machte Anzeige, der Mensch wurde festgenommen und es ergab sich, daß er der Mörder ist. Der Verbrecher soll geistesgestört sein.

Die Cigarrenarbeiter in Potsdam, welche erst im Frühjahre dieses Jahres eine Lohnerhöhung im Wege des Ausstandes erreicht hatten, hatten infolge einer in der Denter'schen Fabrik neueingeführten Fabrikordnung die Sperre über sämmtliche Potsdamer Cigarrenfabriken verhängt. Die Arbeitgeber haben nun, um die Aufhebung der Sperre zu erzwingen, fast sämmtlich ihre Arbeiter entlassen.

Eine schwere Strafe verhängte die Strafkammer der schlesischen Stadt Gleiwitz über den Wächter Stubatsch, der seinen tollwuthverdächtigen Hund so schlecht verwahrt hatte, daß dieser mehrere Knaben zu beißen vermochte. Die Kinder sind zwar noch munter, indeß ist nach ärztlichem Gutachten noch nicht jegliche Gefahr ausgeschlossen. Wegen Vergehens gegen das Viehseuchengesetz verurtheilte das Gericht den Angeklagten zu 1 Jahr Gefängniß.

Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft hat bereits über 180,000 Stück ihrer Kupfermünzen an Privathändler verkauft und wird bald mit dem Verkauf aufhören, da die erste Prägung nur eine Million Stück umfaßte. Mit dem nächsten Dampfer werden die ersten 200,000 Stück nach Ostafrika verschickt werden, da man nur allmählich die neue Münze einführen will.

Der aus dem Militärdienst entlassene württembergische Hauptmann Müller sagt eine zweite Broschüre erscheinen, welche wiederum offenbar in leidenschaftlichem Tone vorgetragene Anklagen enthält. Unter Anderem schildert er eine Reihe von Soldatenmißhandlungen, die, wenn sie auch nur zum Theil wahr sind, drastisch die Nothwendigkeit der Reform des Militärstrafprozesses erweisen würden.

Eine Berliner Zuschrift der „Pol. Korr." bemerkt, daß die unterrichteten Kreise in Berlin von dem Erfolge der russischen Reise des Kaisers Wilhelm in hohem Grade befriedigt seien. Die Reise hatte keinen politischen Zweck, wenn man als solchen lediglich feste Abmachungen ansieht; sie war aber von hoher Bedeutung, wenn man hierunter die Befestigung der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen versteht.

Bei dem österreichischen Consul Mohr in Kiel fand ein glänzendes Bankett statt, an welchem sämmtliche Offiziere des österreichischen Geschwaders und 80 deutsche Marineoffiziere theilnahmen.

Die Absage der angekündigt gewesenen Korpsmanöver des württembergischen Armeekorps, welche der preußische General v. Alvensleben hätte kommandiren sollen, wird als eine Bestätigung des bevorstehenden Abgangs des kommandirenden Generals angesehen.

Die „Frankf. Ztg." bespricht eine Reihe von Liedersammlungen, und ihr fällt es gut, daß das religiöse Lied wieder mehr in Aufnahme kommt. Sie erwähnt, daß in dem Soldatenliederbuch für die Deutsche Armee sich auch geistliche Lieder befinden, z. B. „Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Licht verkleidet"; „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich"; „Eine feste Burg ist unser Gott". Wir reihen daran die Kritische Frage: Wie haben sich die katholischen und jüdischen Soldaten zu benehmen, wenn diese protestantischen Bekenntniß- und Streit-Lieder gesungen werden? Das konfessionell-katholische Blatt würde es jedenfalls am liebsten sehen, wenn es überhaupt keine solchen Liederbücher oder nur solche ohne religiösen Lieder gäbe.

Der Ausschuß der amerikanischen Kontrolle, der von diesen zur Abfassung des Berichts über ihre Verhandlungen betreffend die Durchführung der amerikanischen Zollverwaltungsbill eingesetzt ist, und der aus dem Minister-Residenten und Generalkonsul in Athen und den Generalkonsuln in Petersburg, Frankfurt a. M. und Berlin besteht, trat in der Zeit vom 30. August bis 2. September in Berlin bei dem Generalkonsul Edwards zusammen. Es waren außerdem Vertreter des Schatzamtes und des Staatssekretariats von Washington anwesend. Zu diesen Berathungen trafen auch die amerikanischen Konsuln in Hamburg, Bremen, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Leipzig, Plauen, Stettin, Reichenberg und St. Gallen ein. Der Zweck aller Berathungen war, „Einheit des Verfahrens in ganz Europa herzustellen, den ehrenhaften Exporteuren Schutz zu verschaffen, und Unterschiede zu Gunsten der Verschiffer eines einzelnen Landes zu verhindern." (?)

Das Hochwasser in Bayern verhindert den Dampfervorkehr auf dem Ammersee. Infolge von Dammrutschung entgleiste auf der bayrischen Waldbahn ein Lokalzug, wobei fünf Personen verletzt wurden. Zwischen Straubing und Radldorf fand ebenfalls eine Dammrutschung statt. Der Verkehr zwischen Passau, Pocking, Landshut und Neumarkt ist eingestellt, zwischen Moosberg und Landshut unterbrochen. Das Wasser der Isar fängt wieder an zu sinken. In den Passauer, Regensburger und Augsburger Niederungen ist die noch im Freien befindliche Ernte fortgeschwemmt worden. Der Lech und die Wertach sind derartig gestiegen, daß die Umgebung Augsburgs vollständig unter Wasser steht. Mehrere Häuser drohen einzustürzen; der Bahndamm ist unterspült und stellenweise eingebrochen.

Am Sonntag empfing Fürst Bismarck eine Deputation des Kissinger Veteranen- und Krieger-Vereins. Ueber den Verlauf der Unterredung berichtet der „Fränk. Kur.": In der ungezwungensten Weise wurde die Unterhaltung am Tische geführt. Fürst Bismarck erzählte besonders viel über Sedan, welcher körperlichen und geistigen Anstrengung er ausgesetzt gewesen sei; er habe durch Zufall damals 40 Stunden nichts genossen, sodaß ihm am Abend, als er mit dem Könige die Truppen begrüßen mußte, ein Reitknecht des Königs ein Stück Brot und eine Flasche Moselwein gegeben habe. Er erzählte auch, welchen Eindruck es auf ihn gemacht habe, als er bei einbrechender Dunkelheit mit dem Könige reitend einen so angenehmen Bratengeruch in die Nase bekommen habe, daß ihm bei seinem großen Hunger der Mund wässerig geworden sei, als er aber dem Geruch näher gekommen, wären es geschmorte Leichen in der Nähe von Bazeilles gewesen, und der Hunger sei ihm sofort vergangen. Dann kam der Fürst auf die jetzige Kriegsführung zu sprechen, die durch die neuen Erfindungen immer mörderlicher werde, und meinte, wenn man jetzt wieder Krieg führe und auch noch so viel Entschädigung bekomme, das Elend und die Kosten, die ein Krieg verursache, könne man doch nicht bezahlen. Zum Glück sei die Kriegsführung gegenwärtig so kostspielig, daß es sich Jeder wohl überlege, ob er anfangen könne. Der Fürst trank mit der Deputation auf fortgesetzt treue, gute Kameradschaft und nahm

dankend den Wunsch des ersten Vorstandes für guten Kur-Erfolg und ferneres Wohlergehen entgegen. Es wurden Cigarren offerirt, der Fürst machte seine Pfeife und schenkte seinen Nachbarn immer fleißig Champagner ein, indem er sagte, sie sollten nur trinken, denn Einer oder der Andere müsse doch noch eine Rede halten, und da mache der Champagner Courage. „Mir ist es immer so gegangen," sagte der Fürst, „wenn ich eine Flasche Moselwein und eine halbe Champagner im Leibe hatte, dann habe ich im Reichstage immer viel leichter gesprochen."

In Delmenhorst (Oldenburg) wurde ein Orgeldreher verhaftet, der verdächtig ist, aus dem Gepäckwagen des Zuges, mit welchem der Großherzog in voriger Woche nach dem Süden Deutschlands reiste, einen Koffer gestohlen zu haben, der einem der Begleiter des Großherzogs gehörte und werthvolle Gegenstände und Orden enthielt. Es soll sich der „N. Z." zufolge, um Sachen im Werthe von 20,000 Mk. handeln. In Bremen wurde der Verlust des Koffers zuerst entdeckt. Man vermuthete anfangs, daß das Gepäckstück beim Umladen in einen falschen Zug gerathen sei, da es aber bislang nicht zum Vorschein kam, so lag die Vermuthung nahe, daß der Koffer gestohlen wurde.

Oesterreich. Der Stadtrath in Triest hat sich endlich aufgerafft, um in einer Resolution die Entrüstung gegen die Petarden-Attentate auszudrücken. Das ist recht löblich, und es war auch bereits hoch an der Zeit. Nur hätten wir im Interesse des guten Rufes der Triester Gemeindevertretung gewünscht, daß sich Herr Dompieri in seiner Rede etwas klarer und energischer ausgedrückt hätte. Wenn man die Schandbuben, welche die Petarden-Attentate gewerbsmäßig betreiben, als „Unbesonnene" bezeichnet, so ist das eine Zartheit, die bereits über die Grenze des Erlaubten geht, und in dem Vertretungskörper einer österreichischen Handelsstadt sollte man doch nicht von dem Irredentismus als von einem „Ideal" sprechen dürfen, welches durch die Bestrebung der Petarden-Fabrikation entehrt wird. Eine Entrüstungskundgebung mit solcher Hinterhältigkeit macht die Dinge nicht besser, sondern nur schlimmer.

Die Nachrichten aus den Ueberschwemmungsgebieten in Böhmen klingen sehr trübe. Aus Prag wird gemeldet: Mittwoch früh verkündeten Alarmsignale das außerordentliche Steigen der Moldau. Der ganze Fluß war mit Balken überdeckt, welche gegen die Brückenpfeiler anstürmten und an denselben zersplitterten. Alle Brückenbogen waren verlegt; der Wasserstand zeigte 500 Cm. über dem Normalen. Alle Radkammern der Mühlen waren überschwemmt; der Betrieb derselben ist eingestellt. Im Laufe des Vormittags zeigte die Nordwestbahn die Sistirung des überschwemmten Elbumschlags in Laube an. Ein Gleiches gilt von den übrigen Elbumschlagsplätzen. Nachmittags und Abends wuchs das Hochwasser stetig. Alle niederen Stadttheile stehen unter Wasser, der Tramway-Verkehr zum Franzens-Quai ist eingestellt, die unteren zum böhmischen Nationaltheater führenden Gassen werden mit Kähnen befahren.

Auch das Wasser des Donaustroms ist bei Wien in weiterem Steigen und bereits in mehrere Keller der Vorstädte und der Leopoldstadt, sowie des Bezirks Landstraße eingedrungen. Aehnliches wird aus anderen an der Donau liegenden Orten gemeldet.

Der Wiener Berichterstatter eines polnischen Blattes hatte die Nachricht von einem großen Grubenunglück in Boryslaw den Wiener Blättern gegeben. 80 Bergleute sollten verbrannt sein. Jetzt ergiebt sich, daß das eine freche Lüge war. In Boryslaw hat kein Grubenunglück, sondern nur ein unbedeutender Brand stattgefunden.

Die reisende Dame, welche beim Festzuge des deutschen Sängerbundes in Wien die auf dem Festwagen thronende Austria darstellte, ist jetzt gestorben. Es war Frl. Ella, die 21jährige Tochter eines Rechts-anwaltes in Berlin, eine hochgeachtete, sehr beliebte und schöne Jungfrau. Sie empfing während des Festzuges rauschende Ovationen. Doch fühlte sie sich trotz aller Aufregungen des Tages nicht ermüdet. Zehn Tage nach dem Feste wurde sie traurig und gemüthskrank, sie erlag zuletzt einer Gehirnkrankheit.

Der „Osservatore Triestino" veröffentlicht einen Erlaß der Statthalterei, durch welchen die Auflösung des politischen irredentistischen Vereins „Progresso" („Fortschritt") angeordnet wird.

Der Donau-Regulirungs-Damm bei Linz ist an drei Stellen durchbrochen. Die Straßen, Keller und ebenerdigen Wohnungen in den niedriger gelegenen Stadttheilen von Linz und Urfahr und Bauernhöfe in den Niederungen der Umgebung von Linz stehen unter Wasser. Viele Plätten, Theile von Mühlwerken, Baumstämme, Hütten und Vieh treiben auf der Donau. Die Brücke bei Straßerau wurde in der Nacht weggerissen. Die Donau steigt ununterbrochen, die Gefahr nimmt zu. Die Gegend oberhalb von Ottensheim steht unter Wasser; die Leute suchen auf den Dächern Zuflucht. Der Verkehr auf der Mühlkreisbahn ist bis auf Weiteres eingestellt.

Die Theilnehmer des forst- und landwirthschaftlichen Congresses in Wien waren am Mittwoch zu Hofe geladen. Als Vertreter des Kaisers war Erzherzog Karl Ludwig anwesend, der einen mehr als zweistündigen Cercle hielt und die hervorragendsten Mitglieder durch Ansprachen ehrte. u. A. Prof. Kühn-Leipzig. Die Sektionen des land- und forstwirthschaftlichen Kongresses begannen ihre Arbeiten. Ein von Zedwitz in der volkswirthschaftlichen Sektion erstattetes Referat betont die Nothwendigkeit, der amerikanischen und russischen Zollpolitik gegenüber eine mitteleuropäische Zollunion mit ausgleichenden Zwischenzöllen zu bilden.

Frankreich. Wie dem „Temps" aus St. Louis am Senegal gemeldet wird, ist der Administrator von Podor, Brandet, in Aere von Eingeborenen im Schlafe überfallen und getödtet worden.

„Gelois" behauptet geradezu, König Humberts Beschluß, nicht nach Spezzia zu kommen, sei auf eine Dazwischenkunft Kaiser Wilhelms zurückzuführen, und fügt hinzu, diese Frankreich angethane Beleidigung werde das französische und italienische Volk nicht hindern, sich mit einander zu verständigen, wie die bevorstehenden italienischen Wahlen beweisen würden. — Die Anwesenheit des englischen Panzergeschwaders unter Admiral Hoskins in Toulon veranlaßt dort einen über das Vorsichtsmäßige einigermaßen hinausgehenden Austausch von Liebenswürdigkeiten zwischen Franzosen und Engländern.

Der „Rép. Franç." veröffentlicht einen sehr heftigen Artikel über die Konkurrenz, welche die deutschen Hammel der französischen Produktion bereiten. Das Blatt verlangt, daß der oberste Agrikulturrath diesen Zuständen ein Ende mache. Als einen Beweis dafür, wie sehr die Einfuhr deutscher Hammel das wirthschaftliche Leben Frankreichs bedrohe, wird angeführt, daß auf dem letzten Markt zu Villette von 17,100 Hammeln 3000 unverkauft blieben, weil 2000 geschlachtete Hammel deutscher und österreichischer Herkunft auf dem Markte waren.

Die boulangistischen Abgeordneten Laisant, Mery, Laguerre, Roche und Granger erhielten von ihren Pariser Wählern die Aufforderung, ihre Mandate niederzulegen. Thiébaud reiste nach London, um Rochefort zum Zweikampf zu fordern.

Italien. Der wahre Grund des Fernbleibens des Königs in Spezzia beim Stapellauf des Panzerschiffes „Sardegna" ist die unwürdige Haltung der Pariser Presse, die gegen die Absendung eines französischen Geschwaders nach Spezzia heftig ankämpfte. Als der König sah, daß diese Polemik wuchs, und als die französische Regierung zögerte, eine Entscheidung zu treffen, depeschirte er dem Ministerpräsidenten, er sei entschlossen, nach Spezzia nicht zu fahren, um der französischen Regierung aus der Verlegenheit zu helfen.

Schweiz. Der „Köln. Ztg." wird aus Ragaz berichtet: Die Quellen von Ragaz haben aufgehört zu fließen. Ein neuer mächtiger Bergrutsch hat die Quellenleitung und die Taminastraße auf 40 Mtr. Länge zerstört. Die Verwaltung versucht die Kurgäste mit dem Versprechen hinzuhalten, daß der Schaden in wenigen Stunden hergestellt sein werde, die Arbeiter an Ort und Stelle meinen aber, unter einer Woche sei bei angestrengtester Arbeit nicht daran zu denken. Während wir noch sprachen, setzte sich ein neuer Theil des Berges in Bewegung. Mächtige Felsblöcke rollten in gewaltigen Sätzen voran, dann folgte die obere Erdschicht mit allem, was sich darauf befand, Gesträuch und Bäumen, die sich überstürzten und zersplitternd im Grunde der Tamina verschwanden. Der Regen hat auf's Neue begonnen, das Ende ist unabsehbar. Bei der geologischen Bildung der Taminaschlucht sind neue Abrutschungen selbst in größerem Maßstabe nicht unwahrscheinlich.

Im Gebiet der Rheinthalüberschwemmung, woselbst acht Dörfer unter Wasser stehen, ist jetzt ein regelmäßiger Kahnverkehr eingerichtet. Die Nachricht, daß verschiedene Personen ertrunken seien, erweist sich als unbegründet; es ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen. Das Wasser bedeckt ein Gebiet von sechs Stunden Länge und einer Stunde Breite. Der Verkehr auf den Bahnen St. Margrethen-Bregenz und Dornbirn-Hohenems ist für längere Zeit unterbrochen. Der Bahndamm ist an vielen Stellen völlig verschwunden. Die Bevölkerung ist äußerst erbittert gegen die österreichische Regierung wegen der (angeblichen) Vernachlässigung der Rheindurchstich-Angelegenheit.

Belgien. Das Hauptorgan der Sozialisten, der „Peuple", erklärt die Nachricht, wonach Delegirte des englischen Kohlenbergleute-Verbandes sich nach Frankreich, Deutschland und Belgien begeben hätten, um einen allgemeinen Ausstand für den Anfang des Winters zu dekretiren, für unrichtig. Das Blatt fügt hinzu, das Projekt eines internationalen Streiks sei noch verfrüht (also doch beabsichtigt!).

England. Der Kongreß der Gewerkvereine in Liverpool nahm folgende Resolutionen an: Die Vortheile der internationalen Organisation werden anerkannt; die Einladung zum nächstjährigen Brüsseler Kongreß wird acceptirt; die Disziplinarstrafen in den Fabrikordnungen werden für gesetzwidrig erklärt; in staatlichen und städtischen Betrieben sind angemessene Arbeitslöhne zu bezahlen; die Zahl der Fabrik-Inspektoren ist zu erhöhen, auch weibliche Inspektoren sind anzustellen; für Maschinen- und Kesselwärter, sowie für Schiffs-Zimmerer soll eine Prüfung eingeführt werden.

Will man die Zahl der Arbeitermeetings, welche seit einiger Zeit jeden Sonntag in London und anderen Städten stattfinden, als Maßstab gelten lassen, so muß man sagen, daß seit dem großen Dockarbeiterstreike im letzten Jahre die Arbeiterbewegung in England einen nervösen Charakter angenommen hat, welchen sie noch vor unlanger Zeit nicht hatte. Im Viktoria Park machten 4000 Ladengehilfen Propaganda für ihren Verein, um der endlosen Arbeitszeit zu steuern. Die Anstreicher und Dekorateure klagten im Hydepark über das Schweißsystem, welches auch ihr Handwerk in London ruinirt habe, und die Eisenbahnangestellten hielten eine Versammlung in der Hope Town-Hall ab, um ihren Ruf nach Abkürzung ihrer Arbeitszeit in die Oeffentlichkeit dringen zu lassen. Dabei machte der Vorsitzende, Branch, die Mittheilung, daß der allgemeine Verein der Eisenbahnangestellten, obgleich er erst letzten November gegründet worden ist, schon 127,000 Mitglieder zähle. Hoffentlich werde diese Erscheinung den Leuten nicht den Kopf verdrehen und zu dem Glauben veranlassen, ihnen gehöre das Weltall. Gegenwärtig seien im Vereinigten Königreich 900,000 Arbeiter außer Arbeit. Man solle sich daher dreimal besinnen, ehe man einen Streik beginne und sehen, womöglich ohne Streik fertig zu werden. Weitere Versammlungen wurden abgehalten von den Lederarbeitern, den jüdischen Tischlern und den Bäckern von Whitechapel.

Dänemark. Die irrthümliche Verhaftung des Tänen Philipsen wegen Mordversuches hat eine Klage gegen die amerikanische Regierung wegen ungesetzlicher Verhaftung zur Folge und wird eine Entschädigung von 20 Millionen Dollars verlangt! Dieses Verlangen ist natürlich übertrieben, daß er aber eine bedeutende Entschädigungssumme erhalten wird, ist zweifellos. Nach den Mittheilungen, die er einem Kopenhagener Verwandten geschickt hat, verhält die Sache sich so: Es hat sich in Newyork, wo die Verhaftung großes Aufsehen erregte, ein Syndikat gebildet, um die Sache auszubeuten. Dieses Syndikat hat einen tüchtigen Advokaten engagirt, und man hat zu Philipsen gesagt: „Wir nehmen diese Sache in unsere Hand, wir sorgen für Deinen Unterhalt, so lange der Prozeß dauert, und Du hast Dich um nichts zu bekümmern. Wir fordern nur zehn Prozent von der Entschädigungssumme, die Dir zugesprochen wird." Auf diese Bedingungen ist Philipsen eingegangen, und er meint, daß die zwei oder drei Tage, die er im Kerker verbracht hat, ihn zu einem reichen Manne machen werden. Daß er ebenfalls ein glänzendes Geschäft machen wird, darüber liegt er gar keinen Zweifel. Philipsen ist 39 Jahre alt und hatte ein kleines Seifengeschäft, welches ihm mehr Sorgen als Geld einbrachte.

Rußland. Aus Jaroslaw kommen Nachrichten von einem Arbeitertumult, der jüngst in der großen Fabrik von Korsinkin, wo 8000 Arbeiter beschäftigt sind, sich ereignete. Die Ausschreitungen wurden veranlaßt durch die Strafabzüge, die ebenso bedeutend, wie häufig waren. Die Tumultuanten zerstörten einen Viktualien-Laden vollständig, warfen viele Waaren in den Fluß, zerschlugen die Scheiben des Fabrikgebäudes und richteten auch im Innern der Fabrik Schaden an. Am Morgen des 14. August kam Militär an und verhaftete gegen 100 Exzedenten. Weitere Verhaftungen wurden später vorgenommen.

Wie der „Agenzia Stefani" aus Petersburg gemeldet wird, werde der Kaiser von Rußland im Oktober dem Sultan einen Besuch abstatten. — Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten, zumal die Quelle dieser Nachricht nicht über allen Zweifel erhaben ist.

Neuerdings werden große Feuersbrünste aus den Städten Narwtschat (Gouvernement Penza) und Potschinki (Gouvernement Nischney-Nowgorod) gemeldet.

Amerika. Das Washingtoner Staatsdepartement wartet einen detaillirten Bericht über die Erschießung des Generals Barrundia ab, ehe es Schritte in Bezug auf das Verhalten Mr. Wizner's, des Gesandten der Vereinigten Staaten für Mittelamerika, der angeblich den Kapitän des Dampfers „Acapulco" anwies, den General auszuliefern, ergreift. Ein ähnlicher Fall ereignete sich 1885 in Nicaragua, als Mr. Bayard den Gesandten für Mittelamerika benachrichtigte, daß die Nicaraguanische Regierung befugt sei, irgend eine gerichtlich verfolgte Person an Bord eines amerikanischen Handelsschiffes zu verhaften, so lange das Schiff sich in Nicaraguanischen Gewässern befinde. Die angebliche Anordnung Mr. Wizner's hat bekanntlich ein Attentat der Töchter des erschossenen Generals Barrundia auf den Gesandten, das aber mißglückte, zur Folge gehabt.

Bei den Staatswahlen in Vermont haben die hochschutzzöllnerischen Republikaner eine Niederlage erlitten; die freihandlerischen Demokraten gewannen viele Sitze.

Die ausländischen Arbeiter der Panamaeisenbahngesellschaft verhinderten den Verkehr, durchschnitten die Telegraphendrähte und versuchten die Schienen aufzuheben. Es ist Militär abgesandt worden, um solche Ausschreitungen zu verhindern.

Brasilien. Die Regierung veröffentlicht einen Beschluß, wonach sie sich verpflichtet, die Staatsanleihen bis zum Gesammtbetrage von 50 Millionen Milreis zu garantiren. — Der Wahlfeldzug verläuft ruhig, die Gegenparteien ist bei den offiziellen Kandidaturen wenig thätig.

Australien. Der Streik in Sidney ist im weiteren Zunehmen, sämmtliche Arbeiter des Wollongong-Kohlenreviers haben die Arbeit ebenfalls eingestellt. Man fürchtet, daß Ende der Woche auch die Silbergruben von Broken Hill geschlossen werden. Der Bürgermeister versucht zu vermitteln, bis jetzt aber ohne Erfolg.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Der „Tannhäuser" in der neuen Bearbeitung übt noch immer seine große und ungeschwächte Anziehungskraft, wie das vorgestrige bis auf wenige Randplätze ausverkaufte Haus von Neuem bewies. Die neue Bearbeitung und Einrichtung hat sich somit nicht nur glänzend eingeführt, sondern auch ebenso bewährt. Der „alte" Tannhäuser hatte zwar den Vortheil für sich, von Kindesbeinen an mit uns aufgewachsen zu sein, und aus diesem Grunde zunächst vermuthe man in der neuen Bearbeitung Anfangs manche liebe Gewohnheit. Dafür bietet er in seiner jetzigen Gestalt wesentliche Vervollkommnungen, namentlich im ersten Akte, in der logischeren Begründung der Gewalt und Macht, die Tannhäuser's Untergang hervorrufen. Der Venus von heute glaubt man, der von ehemals begegnete man immer mit gerechten Zweifeln. Daß es in der Venusgrotte jetzt etwas Isoldisch zugeht und mit dem übrigen Zauber auch die Nibelungen zu spuken anfangen, kommt nicht in Betracht. Rich. Wagner zieht damit einen Wechsel auf sich selbst, und wohl Dem, der in solcher Lage ist. Vollkommen wird die Venus in ihrer jetzigen Form und Gestalt allerdings auch nur dann wirken können, wenn sie den neuen Veranlagungen vollkommen entspricht — in einer Wiedergabe nach Art Frl. Malten's. Die Künstlerin bringt hierfür Alles mit, und wenn man auch an ihrer Elisabeth, die sie vorgestern wieder unter stürmischen Kundgebungen sang, Kleinigkeiten zu bemerken hat, die der zartbesaiteten poetischen Natur, der keuschen Weihe der Gestalt ein anderes Kolorit verleihen, so ist dafür ihre Venus eine ganz exceptionelle Leistung, eine künstlerische That, in welcher ihre ganze mächtige Individualität vollständig aufgeht. Beinahe umgekehrt verhält es sich mit der Darstellung dieser Partie durch Fr. Wittich. Ihre Begabung entspricht besser und charakteristischer einer Elisabeth als einer Venus. Stimmlich vermag Fr. Wittich die Rolle zwar vollkommen zu decken, mit Ausnahme einiger weniger Stellen, wie z. B. im Molto-moderato-Tempo: „Bist Du sobald", „Könnt' ein Gott zu sein" ꝛc., die ihr etwas unbequem und zu tief liegen, aber ihr geht als Venus ein Theil der Hauptsache, das Temperament, ab. Sie ist als solche zu blaßfarbig, zu wenig außergewöhnlich. Kann aber auch nur der leiseste Zweifel darüber obwalten, daß Frau Venus, die Verkörperung der sinnlichen Liebe, der Gegensatz zu der Elisabeth sein soll und daß sie es auch wirklich ist? Sie umstrickt Tannhäuser mit Allem, was die Sinne täuscht und blendet. Sie muß locken und reizen, denn was wäre das für eine Sünde, die das nicht thäte? Aller Zauber des Entzückens, die höchste Leidenschaft muß diese Gestalt umfließen. Wäre es nicht an dem und hätte Tannhäuser in Frau Venus nur eine Art hausbackene Liebe zu verlieren, träte diese Göttin nicht in so nackter Sündhaftigkeit auf, so müßte einerseits Tannhäuser die Trennung außerordentlich leicht werden, andererseits das „schrecklichste Verbrechen", wie man es in Rom genannt hat, weniger schuldvoll erscheinen. Auch der große Pathos, den Fr. Wittich stellenweise anwendet, steht der Venus nicht charakteristisch zu Gesicht — Leidenschaft und nochmals Leidenschaft muß sie durchglühen, sinnlich, berückend und bezaubernd in allen Einzelheiten soll und muß sie erscheinen. Der Fortgang Tannhäuser's verdrießt und verletzt sie tief, aber sie wird dadurch nicht im Geringsten erschüttert oder in Verzweiflung gesetzt. Um einen Beweis hierfür zu erbringen, sehe man nur, wie heiter-ruhig sie am Schlußakte wieder erscheint. Vermag Fr. Wittich mit der Zeit allen diesen Anforderungen zu genügen, so wird und muß ihre Darstellung fesseln und entzücken — heute vermag sie nur zu interessiren. Die übrige Besetzung, aus welcher vor Allem Herr Scheidemantel als ein Muster-Wolfram hervorragte, war vortrefflich. Daß Herr Stritt gesanglich der Titelpartie nicht gerecht wird, wurde wiederholt bemerkt. Ebenso vollkommen und bewunderungswürdig bleibt seine schauspielerische Darstellung.

Herrmann Starcke.

† Die Königl. Hofoper bringt heute als dritte Vorstellung im Schiller-Cyklus „Kabale und Liebe" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

† Der bereits angekündigte Nibelungen-Cyklus der Königl. Hofoper wird bestimmt vom 10. bis 18. d. M. stattfinden und zwar mit Frl. Malten als Brünhilde, wie besonders hervorgehoben sein mag, um irrigen Gerüchten vorzubeugen. Der Umstand, daß Frl. Malten während des September und Oktobers acht bis zehnmal im Berliner Opernhaus gastwetse auftritt, wird ihrer hiesigen Repertoir-Beschäftigung überhaupt keinen Abbruch thun.

† Aquarell-Ausstellung VIII. Bei Besichtigung der Werke der Dresdner Künstler ist in die Augen fallend, daß im Allgemeinen die Phantasie einen freieren Aufschwung nimmt, als das früher der Fall war. Die in den letzten Jahren allgemeiner gewordene Verbreitung der Kunstprodukte anderer Nationen hat auch hier befruchtend gewirkt. Mit dem Reiz, den fremde Ideen ausübten, ist Beachtung fremder Technik Hand in Hand gegangen und man trifft auf Bilder, die man nach Inhalt und Form allen möglichen Schulen zurechnen würde, wenn der Name des betreffenden Künstlers fehlte. Es ist manches Vortreffliche da. Einiges davon kennt man schon vom Kunstverein her. Zwei Studienköpfe von P. Poertzch, in Pastell, gewinnen im Augenblick; der helle Ton und die vorzügliche Behandlung der zarten Schleier, die als Kopf- und Brustumhüllung gewählt sind, finden lebhaften Anklang. Was hier Jugend und Schönheit wirkt, erzielt in einem gleich großen Pastell-Brustbild von M. Rödig herzgewinnendes freundliches Alter. Ein bäuerliches Mütterchen lauscht, sichtlich erbaut, in der Kirche der Predigt. Das Bild ist auf das Sauberste durchgearbeitet, sowie in den Details ungemein liebevoll behandelt und dabei ist die Figur voller Plastik. Man kann das Bild als eins der besten der Ausstellung überhaupt bezeichnen. Die Pastell-Studnisse von Walther Wirthing, namentlich die junge Dame im Pelzrock, zeigen eine vollendete Technik. Auch Pauline Kohlschütter's großes Pastell ist ein Meisterstück technischen Könnens. Es heißt: „Am Rosenzeit" und zeigt eine junge Dame vor dem Spiegel, damit beschäftigt, sich das Haar mit einer Rose zu schmücken. Die Idee ist sehr gefällig dargestellt. Aeußerst lebensvoll tritt noch ein Knabenkopf von B. Kießling aus dem Rahmen; die Ausführung ist hier etwas pastoser gehalten, aber nicht minder trefflich. Unter den Landschaften trifft das Auge manche frisch, erfaßte und kräftig wiedergegebene. Hier sind Max Fritz, Fr. Schreyer u. s. w. hervorragend vertreten, namentlich aber wieder E. Oehme mit seinem in den Farben pompösen Aquarell-Pastell „Der Waldteich". Hier ist die Natur poetisch erfaßt. Der rothgoldne Glanz, mit dem die Abendsonne die hochragende Felsenwand überflutet, wirkt fast magisch gegenüber dem umgebenden Waldesdunkel. Zwei treffliche große Kreidezeichnungen von Hermann Gattiker: „Herbst im Parke" und „Am Waldbache" lassen auch in seiner farblosen Arbeit den hingebungsvollen Naturfreund und trefflichen Künstler erkennen. Der Park ist eine poetisch-melancholische Composition; hier findet man auch die herrliche Baie als vorzüglich passenden Schmuck verwandt, die im hiesigen Königl. Großen Garten am Teiche steht und von der Meisterhand Corradini's herrührt. Eine andere bedeutende Kreidezeichnung bietet Hermann Freye, welcher sich vorwiegend der biblischen Historienmalerei zuwendet und da schon Treffliches geschaffen hat. Es sei z. B. an seinen „verlorenen Sohn" erinnert. Hier hat er einen Carton ausgestellt mit den Figuren aus seinen Compositionen für die Gemäldefenster in der Stadtkirche zu Tablen. Man erblickt die drei Apostel: Petrus, Johannes und Thomas. Die Gestalten, schlicht, aber innig und charaktervoll empfunden, sind frei von conventionellem, nichtssagendem Ausdruck; sie reden, jeder in seiner Art, eine verständliche Sprache glaubensvoller Ueberzeugung. Auch Wenzel-Schwarz' große Cartons in Kreide für die Glasgemälde in der Kirche zu Mittweida und seine vier Evangelisten sind schön gedachte und empfundene Schöpfungen. Interessant aufgefaßt und vorzüglich im Lokalton wiedergegeben, sind die Aquarellen aus Rom und Italien von Karl Weichardt und ein liebliches Stimmungsbild ist das große Aquarell von Aug. Reinhardt: „Abendlandschaft". Der letzte Sonnenstrahl, der das friedliche, in dichtem Grün liegende Kirchlein trifft, verklärt das ganze Bild. Schließlich sei noch einiger kleiner Zeichnungen von Hermann Vogel gedacht, nicht allein ihrer technisch feinen Ausführung, als vielmehr ihrer allerliebsten und launig erfundenen phantastischen Darstellungen wegen. Es sind dies 6 Blatt getuschte Bleistift-Zeichnungen aus einem Bildercyklus „Was sich der Wald erzählt". Nicht übersehen wolle man auch die kleine aquarellirte pikante „Weinkarte" von demselben Künstler. O. K.

† Hofopern- und Kammersänger Nachbauer in München veranstaltet am 22. Oktober ein eigenes Concert im Saale von Braun's Hotel.

† Die Dichtung des vor Kurzem mit großem Beifall aufgeführten Werkes „Aus großer Zeit" von H. Unbescheid ist soeben im Verlage der Ries'schen Hofmusikalienhandlung, hier, erschienen.

† Der Dresdner Tonkünstler-Verein veröffentlicht den Bericht über sein 31. Vereinsjahr, von Ende Mai 1889 bis Ende Mai 1890. Wie alljährlich ist auch im letzten Vereinsjahre die Zahl der Mitglieder wieder gestiegen und hat gegenwärtig die stattliche Höhe von 660 erreicht, was gegenüber der vorjährigen von 623 eine Zunahme von 37 ergiebt. Die Vereinsthätigkeit erstreckte sich diesmal auf 4 Aufführungsabende, 13 Uebungsabende (darunter ein außerordentlicher), 4 Sitzungen des Vorstandes und Ausschusses und 1 Generalversammlung. An Unterstützungen gewährte der Verein: 400 Mk. dem musikpädagogischen Verein, 100 Mk. der Pensionskasse des Allgemeinen Deutschen Musikerverbandes und 300 Mk. an das Königl. Konservatorium behufs Gewährung einer Freistelle an einen talentvollen, bedürftigen Instrumentalisten. Durch den Tod verlor der Verein an ordentlichen Mitgliedern die Herren: Hofrath C. Banck (Ehrenmitglied), Dr. Hermann Langer, Musikdirektor Reichel, Kapellmeister Friedr. Wagner, die Herren Kammermusiker Hiebendahl, Demnitz, Baumgärtel, Lorenz, H. Tietz, Musikdirektor Pussholdt, Organist Uhlich, E. Siglismund; an außerordentlichen die Herren: Oberst v. Stranzky, Justizrath Bernhard Strödel, Leutnant Carl Serre, Dr. med. Gustav Treutler und Kaufmann Moritz Bollack. Zum Vorstand wurden gewählt: Hofrath Generalmusikdirektor Schuch (Ehrenpräsident), Concertmeister Prof. Grützmacher (Vorsitzender) und für die übrigen Aemter die Herren Schmole, Germer, Hofferth, Böckmann und Hormann. Der Bericht läßt ferner in Allem erkennen, daß der Vorstand unter Wahrung derselben erprobten künstlerischen Grundsätze, wie sie sich seit Jahren traditionell für die Leitung des Vereins als die rechten herausgebildet haben, auch in dem verflossenen Vereinsjahre bemüht war, durch die in den Uebungs- und Aufführungs-Abenden dargebotenen musikalischen Vorträge fördernd, anregend und erfreuend auf weitere Kreise einzuwirken, damit der Verein durch Pflege des Ernsten und Echten in der Kunst sich immer mehr und mehr zu einem hochbedeutsamen Faktor in dem Musikleben unserer Residenz gestalte und einen bildenden und veredelnden Einfluß ausübe in Bezug auf Richtung und Geschmack.

† Der Vorstand des Vereins „Berliner Presse" hat in dem wider Paul Lindau eingeleiteten Verfahren, die bekannte Angelegenheit zwischen ihm und der Schauspielerin Frl. v. Schabelsky betreffend, mit Einstimmigkeit für Recht erkannt, daß auf Grund des gesammten vorliegenden Materials die gegen Paul Lindau erhobenen Anschuldigungen in allen Punkten für grundlos zu erachten sind, so daß kein Makel auf seiner Ehre haftet. Dieses Urtheil ist in der am Mittwoch gehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung publizirt worden. Nach den Statuten des mit den Rechten einer juristischen Person ausgestatteten Vereins „Berliner Presse" liegt mit diesem Urtheile des Vorstandes res judicata vor, so daß die Angelegenheit für die Korporation endgiltig erledigt ist.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldiswald. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9½–3, Sonntags nur 9½–12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Auswärtige brieflich.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. f. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Auswärtige brieflich.)

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. **Geschlechtskr.** all. Art, a. brieflich. **Hausarzt** z. Selbsth. 1 M. **Schutz** gegen **nächtl. Ausflüsse** 5 M. Dresden, Langestraße 49. S. 9–1, 7–8.

Wittig, Schesselstr. 31, I. geheime Krankh. 8–5, 7–8.

Schulze's langjähr. Spezialpraxis f. nur männl. Geschlechtskl. jed. Art, Ausflüsse, besond. veraltete, Geschw., Geschlechtsschwäche 2c. ohne Berf. Diät oder Berufsstör. Annenstr. 52, 2., v. 10–2, 4–8.

Bötteher, gr. Brüderg. 14 heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** auch Bartflechten **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Magnetiseur Reichelt, Dippoldiswalderplatz 14. Sprechst. 11–½2.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geheiml., Flechten.** Spr. 8–5 tägl.

Magnetopath Hofrichter, Chemnitzerstr. 18, Sprechst. 10–1. Hermannsteil 4–7. **Prospect frei.**

Max Lindner, Dresden-A., Strehlenerstrasse Nr. 30d. part. Manuelle Massage. — Electro-Massage. — Magnetopathie. —

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen zu N. Mäßig. Preise. **M. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Postamt.

Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 10–3.

„Bilz. Das neue Heilverfahren" (Naturheilkunde) ist das beste Gesundheitsbuch. Tausende von Aerzten aufgegebene Kranke wurden dadurch noch gerettet. Absatz in 2½ Jahren 300,000 Exemplare. Zu bez. d. alle Buchhandlungen und **Bilz's** Verlag, Dresden.

Korbfabrik von **J. Haase,** Wettinerstraße Nr. 5, empfiehlt **Kinderwagen,** Reise- u. Marktkörbe, Bauernmöbel 2c.

Das **„Neue Priesnitzbad",** Lohmannstr. 5, **M. A. Ott,** Leiter der Naturheilk., empfiehlt sich zu ärztlicher Consultation in allen Krankheitsfällen. Vermiethet auch für Pflegebedürftige sehr ruhige Zimmer.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Wettinerstr. 2.

Zanonet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen, nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nantz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimburgrinnen** sind behördlich **hierdurch verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Nach schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden verschied in Gottes Willen ergeben heute Nachmittag ½6 Uhr mein guter, innigstgeliebter Gatte, Herr Stadtrath

Hermann Biener,

was hierdurch anzeigt die tieftrauernde Wittwe

Auguste Biener.

zugleich im Namen der übr. Hinterbliebenen.

Königstein, a. E., 3. September 1890.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser guter inniggeliebter Willy heute Morgen ½6 Uhr im Alter von 7 Jahren 6 Monaten nach ganz kurzem Krankenlager verschieden ist.

Dresden, den 4. September 1890.

Richard Wittmann und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Vorm. 11 Uhr von der Halle des inneren Friedrichstädter Friedhofs aus statt.

Gestern Vormittag ½11 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager an Zerknirschung im hiesigen Krankenhause Frau

Hermine verw. Ihle,

geb. **Schuster,**

im 79. Lebensjahre. Dies zeigen hiedurch allen Verwandten und Bekannten schmerzerfüllt an **die trauernden Hinterbliebenen.**

Dresden, den 4. September 1890.

Herzlichen Dank!

Allen Denen, welche uns beim Hinscheiden meines so früh heimgegangenen Gatten durch Theilnahme, Trost und Blumenschmuck unseren Schmerz zu lindern suchten, sagen hiermit unsern innigsten Dank. Desgleichen seinen lieben Herren Kollegen der **Dresdner Fleischer-Innung,** sowie den **Dresdner Fleischer-Gehilfen** und dem **Militärverein „Deutsche Cavallerie"** für zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestatt.

Dresden-N., den 3. September 1890.

Frau Anna verw. Thieme

nebst Hinterbliebenen.

Siege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Tischlermstr. Sr. Michaelis bei Zittau.

Aufgeboten: Aufseher in der Strafgefangenanstalt R. H. P. Herbsch m. A. verw. Schied geb. Hermann, Schneidermeisterst., Dr. — Kleidermstr. O. Walter m. E. M. Gerlach, Privatst., Dr. — Fabrikarbeiter F. A. A. Friedrich Löbtau, m. E. E. Hübner, Oberst., Dr. — Schlosser a. d. Staatsbahn E. M. Baumann m. M. W. Schneider, Steinarbeiterst., Dr. — Kurschner P. C. Baumgärtner m. J. E. Seim, Kaufmannstochter, Dr. — Gymnasialoberlehrer Dr. phil. J. M. Schulze, Freiberg, m. W. S. M. Liebe, Fabrikbesitzerst., Dr.

Verlobt: Magdalene Freihmann, Porna, mit Pastor Philipp Anger, Naufungen b. Penig.

Gestorben: Sidonie verw. Finanzmstr. Bernhard, geb. Hilner (82 J.), Freiberg M. — Wilhelm Hanfle's Söhnchen Ernst (6 J.), Tablen 30. Johannes Born, Zehmen 1. — R. Postdirector a. D. Ferdinand Hofert, Greiz 1.

Heute wurde uns ein **kräftiges, munteres**

Mädchen

geboren.

Dresden, den 4. Septbr. 1890.

Max Senf und **Frau Lina** geb. **Kirsten.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Sophie** mit Herrn **Albert Ostrodzki** in **Berlin** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Lyck, W.-Pr., im September.

Hermann Ostrodzki und Frau geb. **Michaelis.**

Sophie Ostrodzki
Albert Ostrodzki
Verlobte.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Mittwoch früh ¼4 Uhr unsere gute Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, Frau **Henriette Kiessling geb. Flußmann** nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 3. Septbr. 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. September, Nachmittags 5 Uhr von der Todtenhalle des weiten Neustädter Friedhofes aus statt.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß mein lieber Mann

Albert Rex

seinen langen schweren Leiden erlegen und sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittags vom Tolkewitzer Friedhofe aus statt.

Dresden, 3. September 1890.

Die trauernde Wittwe.

Ein in ein blaues Couvert eingeschl. **Dienstbuch,** auf **Margarethe Brückner** lautend, von der Königstraße nach der Pirnaischenstr. verloren. Gef. Belohn. Königstraße 11, 4 abzug.

Verloren auf dem Wege vom Weißer Hirsch nach Dresden ein **goldner Ring** mit Goldplatte, gez. E. M. Finder Belohnung. Abzugeben Forststraße 5, 1. Etg.

Oberverwalter

für Rittg. bei Gera, viele

Verwalter

bei 200—900 Mk. nach allen Gegenden, **12 jüngere**

Wirthschafterinnen

i. Stunde auf Ritter- u. Landgut,

Oberschweizer,

Brenner, Vögte,

sucht der

Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstraße 2.

Für eine hiesige **Farbenfabrik** wird per bald od. später ein

Reisender

gesucht, der in der Branche Thüringen und Schlesien mit Erfolg bereist hat. Gefall. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **B. K. 797 „Invalidendank" Dresden.**

Goldarbeiter!

Zur selbstständ. Führung eines angesehenen Goldarbeitergeschäfts mit Laden in Dresden wird ein befähigter Gehilfe mit Caution gesucht. Auch günstige Gelegenheit zum Etabliren, denn ein Verkauf sofort oder später ist nicht ausgeschlossen. Adr. unter **G. D.** niederzulegen in der Expedition dies. Blattes.

Für ein Expeditionsgeschäft nach Nordböhmen, flotte Exportbranche, wird per sofort oder bald

tüchtiger j. Mann gesucht,

der erfahren und umsichtig in seinem Fach und durchaus zuverlässig ist. Altes Geschäft. Adr. bitte unter **R. J. 2207** in die Expedition d. Blattes niederzul. u. Zeugnißabschriften beizufügen.

2 Steindrucker

für feinen Mercantildruck erhalten sofort dauernde Stellung bei

König & Müller,
Zschopau.

Junge Mädchen

können die **Damenschneiderei** gründl. erlernen Rosenstr. 16, pt.

Eine tüchtige

Nähmaschinen-Näherin

wird **gesucht** Kaiserstr. 3, H. I.

Für ein größeres Kolonialw.-Detail-Geschäft in Zwickau i. S. wird v. 1. Okt. c. ein flott.

Verkäufer gesucht.

Offerten beliebe man an Herren Schlegel u. Tscher Nchf., Dresden-Neustadt, zu richten.

Als Stütze der Hausfrau

wird ein einfaches Mädchen aus achtbarer Familie für häusliche und einfache Handarbeiten zum 15. Sept. d. J. in die Nähe von Chemnitz gesucht. Adr. **A. B. 36** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann aus der **Galanteriew.-, Glas- u. Porzellanbranche,** welcher gut empfohlen sein muß, wird baldigst als

Commis

zu engagiren gesucht. Off. mit Photographie und Zeugniß-Copien unter **A. Z. 333** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein **verheiratheter, mit guten Zeugnissen** versehener

Oberschweizer,

womöglich **Berner,** wird zum **1. Oktober** zu 45—50 Stück Kühen gesucht auf **Rittergut Augustusberg** b. **Nossen** i. S.

Einen **Laufburschen** mit guten Zeugnissen sucht Waisenhausstraße 6, 3. Zu spr. 12—1.

Ein Knecht,

guter Pferdewärter, für mein Baugeschäft sich eignend, ferner

ein Kohlenmesser,

welcher in seinem Fach durchaus bewandert ist u. selbstständig arbeiten kann, werden sofort 3 Sldn. von Dresden gesucht. Nur ganz tüchtige u. zuverlässige, sich keiner Arbeit scheuende, mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich melden beim Hausdiener im „Hotel Stadt Breslau" Dresden, Heinrichstraße.

Ein tüchtiger

Walker

wird bei **20 M. Wochenlohn** von einem hiesigen Lederhandler gesucht. Solche, die schon im Ledergeschäft thätig waren, sind bevorzugt. Adr. unter **D. 21** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zu baldigem Antritt ein zuverlässiger, mehr praktisch ausgebildeter

junger Mann

für einfache **Contorarbeiten.** Bedingung: flotter Schreiber. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten unter **S. V. 5795** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vertreter gesucht.

Für ein eingeführtes **Destillations-Geschäft** suche einen tüchtigen und fleißigen Vertreter für **Dresden** und Umgegend. Off. mit Angabe früherer Thätigkeit u. Referenzen erb. unt. **D. G. 106** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialw.-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen streng rechtlichen, tüchtigen Verkäufer mit nur guten Empfehlungen. Gefällige Ang. sind zu richten an **Hermann Clemen, Freibergerplatz.**

Geübte

Blousen-Näherin

gesucht in Löbtau, Wernerstr. 15, 2. Etage bei **Wiegand.**

Als Fabrikinspector

wird eine auch in schriftl. Arbeiten gewandte, energische Persönlichkeit, möglichst gedienter Militair, zu baldigem Antritt gesucht. Kaufmann. Vorbildung nicht Bedingung. Off. unter **M. A. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Jüngere, auch weibl. Personen in gesucht. Stellg. werden zur Betheil. an gewinnbr. Unternehm. eingelad. Off. u. **Pr. L. 56** a. d. Exped. d. Bl. Kein Capit. u. Zeitverlust nöthig.

Für ein größeres

Colonialwaaren-Detail-Geschäft

außerhalb Dresden werden

2 tüchtige Verkäufer

gesucht. Angebote unter S. U. 3100 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Unterschweizer

zum sofortigen Antritt **gesucht.** Oberschweizer **Kahl,** Rittergut Ulbersdorf b. Schandau.

Suche für mein Hotel einen

tüchtigen Oberkellner.

Offerten mit Zeugnißabschriften unter **W. Z. 871** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein **Schuhmachergehilfe** gesucht Wolfsgasse 3, part.

Als Verkäuferin

wird ein kräft. Mädchen mit Bürgerschulkenntn. u. v. brav. Eltern gesucht. Adr. unter **Z. U. 704 „Invalidendank" Dresden.**

Für 1 Kohlengrosshgeschäft

kann ein j. Mann mit 1000 M. Einlage gute dauernde Stellung erhalten. Spätere Betheiligung erwünscht. Off. unter **B. D. 701 „Invalidendank" Dresden.**

Die unterzeichnete Firma sucht für den Vertrieb größerer Werke, wie Konversationslexika, Klassiker-Ausgaben u. s. w. gegen Theilzahlungen

Buchhandlungsreisende.

Zuverlässigen, leistungsfähigen Herren **höchste Provision** und weitere Vortheile. Die Firma acquirirt im Interesse ihrer Reisenden weder durch Annoncen noch andere Mittel. Das Geschäftsgebiet umf. d. Deutsche Reich. **Guittienne & Co.,** Köln a. R.

Ein älterer Lehrling

oder junger **Commis** wird per 1. Oktbr. für Kolonialw.-Geschäft gesucht. Off. u. **W. S. 742** an **„Invalidendank" Dresden.**

Provisionsreisender

f. Cichorien 2c. gesucht, ev. feste Stellung. Off. **M. N. 5** Exp. d. Bl.

2 Unterschweizer

sofort gesucht, pr. Monat 30 M., Rittergut Lüttewitz, Schaitz bei Döbeln, v. Känel, Oberschweizer.

Für Holz- u. Kohlengeschäft

wird zur **Reise bez. Vertretung** ein mit der Kundschaft vertrauter, nicht zu junger Mann für sofort gesucht. Adressen mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche niederzul. unter **C. K. 818** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junges, freundl., fleißiges **Hausmädchen** zu zwei Kindern per sofort oder 1. Octbr. gesucht Schnorrstr. 41, 3. links.

Junge Mädchen können das

Kochen

gründlich erlernen. **Hotel Stadt Gotha,** Schloßstraße.

Ein junger Mann

mit schöner Handschrift (Rechtsanwaltschreiber), welcher flott stenographirt und dem Gelegenheit geboten ist, sich kaufmännisch tüchtig auszubilden, für sofort gesucht. Off. unt. **Q. Jg. 321** in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Colonialwaaren-Handlung** suche ich per sofort oder 1. Oktober einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Off. erbitte unter **E. R. 100** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen,** niederzulegen.

Schreiber

von 16—17 Jahren gesucht Poppitz Nr. 15, pt. links.

Als Stütze der Hausfrau

wird ein einfaches, anspruchloses älteres

Mädchen,

welches gut empfohlen und in allen häusl. Arbeiten, auch im Kochen gut bewandert ist, in einem einfach bürgerlichen Haushalt Dresdens zum baldigen Antritt gesucht. Adressen u. **D. 720** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Tischler,

welcher allein Arbeiten selbstständig ausführen kann, auf's Land gesucht für dauernd. Adr. **H. R. 16** in die Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen

aus anstand. Familie, welches im Schneidern u. sonstigen weibl. Arbeiten gut bewandert ist, sucht zum 15. d. M. oder 1. October passende Stellung. Gefällige Anerbietungen werden u. **H. K.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meissen** erbeten.

Oberschweizer-Stellegesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, kinderloser Oberschweizer (Berner) sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. Septbr. Stelle zu circa 50—60 Stück Rindvieh. Werthe Adressen zu richten an Oberschweizer **Schluchter, Dornheim** b. Arnstadt, Thüring.

Haushälterin,

jung, vorzügl. bewährt u. empfohlen, z. f. Leitung d. Hauswesens, sucht, gestützt auf Pa.-Zeugnisse, Stellung. Off. **M. M. 40** befördert die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein älteres Mädchen, welches mehrere Jahre der Wirthschaft in einem Restaurant vorgestanden, sucht z. 1. Okt. od. 1. Nov. in d. Umgegend v. Dresden ähnl. Stellung. Off. unt. **R. S.** an **Rudolf Mosse, Radeberg,** erbeten.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Bürgerfamilie, welches Ostern die Schule verlassen u. bisher das Weiß- und Maschine-Nähen erlernt hat, wird womöglich in feinerem Weißw.-Geschäft in der Provinz eine

Stelle gesucht,

wo sie der Hausfrau im Häuslichen zur Hand gehen u. im Geschäft sich ausbilden kann. Familienanschluß erwünscht. Off. **Z. D. 750 „Invalidendank" Dresden.**

Ein fein geb. repräs. Mann

v. 49 J., tüchtig i. kunstgewerbl. Zeichnen, gut. Rechner u. Schriftsteller mit vorzgl. Zeugnissen, sucht verantwortungsreiche Stellg. Off. u. **A. C. 49** Chemnitz, Postamt 2.

Tüchtiger Blanklaser

sucht sofort dauernde **Stellung.** Offerten erb. unter **J. Z. 102 „Invalidendank" Dresden.**

Ein j. Mädchen, schlanke Figur, welch. bereits in e. hiesigen Geschäft thätig war, **sucht** per sofort ev. später **Stellung** als

Verkäuferin,

gleichviel welche Branche. Werthe Off. erbeten unter **C. H. 816 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckermeister.

Für einen großen Knaben wird ein Lehrherr gesucht. Off. erbitt. man unter **K. A. 103 „Invalidendank" Dresden.**

Eine geb. j. Frau, 29 J. alt, sucht Stellung als

Wirthschafterin

b. e. Herrn. Gefl. Off. **C. B. 811 „Invalidendank" Dresden.**

Ein **junger Mann sucht** Stelle als

Schreiber.

Gefäll. Offerten unter **H. 4** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Ein junger Mann sucht, gest. auf langjähr. gute Zeugn., Stellung als besserer

Markthelfer.

Caution kann gestellt werden. Adr. erbeten unter **M. R. 300** Postamt 14.

Kinderlose Wittwe,

33 J., sucht Wirthschafterinst. b. einz. Herrn. Offerten unter **M. K. 105** Fil.-Exp. d. Bl., große Klosterg. 5.

Ein

Privat-Lithograph

vorzügl. Kraft, in sämmtlichen Manieren d. Lithogr. empfiehlt sich zur Anfertigung feinster Entwürfe und deren lith. Ausführung. Gefl. Off. unter **A. S. 783** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine gebild. Wittwe, in den 40er Jahren, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einz. Herrn od. Dame. Off. an Fr. **Merkel,** Seifengeschäft, in **Blasewitz.**

Tüchtiger

Reisender,

25 Jahre alt, welcher Provinz Sachsen u. Schlesien mit best. Erfolg ber. hat, sucht Stellung. Gefl. Off. unter **E. S. 36** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur selbstständigen Führung

eines einf. od. auch besseren Haushaltes sucht ein geb. Mädchen Stellung. Selbige ist Lehrerst., Ende 20, in Küche u. Haush. erf., musik., geschickt in weibl. Arb., kinderlieb u. befähigt, jüngeren Kindern die Schulaufg. nachzusehen, sowie die Anfänge von Klavierspiel u. franz. Sprache zu ertheilen. Langj., sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Anerbieten mit Angabe der Anforderungen u. Gehaltsgewährung werden unter **E. S. 3586** postlagernd **Königstein a. d. E.** erbeten.

Ein anst. Mädch., Gastwirthstochter, **sucht Stellung** als

Büffetmamsell

in einem Hotel od. feinen Rest. Gefl. Offerten bittet man unter **K. L. 626** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** abzugeben.

Wirthschafterin!

Ein ält. Mädchen, streng rechtlich, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, **sucht,** gestützt auf g. Empfehl., sofort oder später Stelle. Adr. Grundstraße 68 r., Ober-Lößnitz.

Ein im Rechnen u. Schreiben gut bewanderter Mann in mittleren Jahren sucht

Stellung

gleichviel welcher Art dieselbe ist und bittet werthe Adr. unter **G. 7 C.** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Wirthschafterin.

Ein Frl., Ende 30, vollst. unabh., bess. Beamtenf., noch in Stell., s. bis 1. Okt. d. alleinst. achtb. Hrn. St. als Wirthschaft. Offrt. unter **Z. P. 761** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafterin.

Ein anständ., in all. Zweigen d. Landwirthsch. tücht., sowie in d. Küche erfahr., jung. Mädchen sucht zum 1. od. 15. Oct. auf ein. Gute in d. Nähe v. Dresden eine selbstständ. Stellung als Wirthschafterin od. als Stütze d. Hausfrau. Gefl. Off. bittet man bis 12. d. Mts. unter **E. H. 19** postlagernd **Pirschen** niederzulegen.

Ein jung., verh., kräft. Mann sucht bald. Stell. als

Comptoirdiener,

Kassenbote od. Markthelfer. Suchender würde gern Hausmannsposten übernehmen. Off. **W. P. 25** Exped. dies. Bl.

Ein geb. j. Mann
sucht per 1. Okt. anderw. Stellg. als **herrschaftl. Diener, Kutscher** oder **Hausdiener.** Adr. erb. an den Kutscher auf Schloß Döben bei Grimma, oder Dresden, Blasewitzerstraße 48, 1.

45–48,000 M.
1. Hyp. auf hochherrschaftl. Besitzthum mit Garten u. Baustellen bei Dresden gesucht. Brandkasse 66,000 M. Off. **B. W. 808 „Invalidendank" Dresden.**

85,000 Mark
zu $4\frac{1}{4}$ %
1. Stelle auf ein in guter Wohnungslage hier befindl. Zinshaus mit Hinterhaus für 1. Oktbr. a. c. gesucht. Brandkasse 95,000 Mk., Ertrag 7200 Mk.

85–90,000 Mk.
4 %
1. Stelle auf ein hochf. Villengrundstück in vorzügl. Wohnungsl. Altstadt bei einem Ertrag von 8500 Mk., einer Brandkasse von 115,000 Mk. baldigst gesucht.

55,000 Mk. $4\frac{1}{4}$ %
zur 1. Stelle auf neugeb. Zinshaus in ausgez. Lage der Altstadt sofort oder später gesucht. Brandkasse 72,000 Mk. Ertrag 5500 Mk.

50,000 Mk. zu 4 %
erststellig auf Haus mit Garten in Neustadt, beste Lage, bei 65,000 Mk. Brandkasse und ca 5000 Mk. Ertrag bald gesucht.

30,000 Mk. zu 4 %
auf neues Haus mit Garten in Striesen erststellig per 1. Oktbr. a. c. gesucht. Brandkasse 45,000 Mark, Ertrag 2700 Mk.

25,000 Mk. zu 4 %
gegen erste Stelle auf Haus in Plauen, Brandkasse 33,000 Mk., Ertrag 2200 Mk.

Offerten unter **C. B. 3207** an **Rud. Mosse, Dresden** erbeten.

Ich suche eine
erste Hypothek
innerhalb der Brandkasse zu 4 % bis 1. April. Ankaufspreis 31,000. Off. unter **A. B. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5. erbeten.

3—400 Mark
werden von einem Staatsbeamt. geg. Sicherh. u. Zins. b. monatl. pünktl. Abzahl. sof. z. leihen gesucht. Off. erb. unter **K. B. 104 „Invalidendank" Dresden.**

Christl. Mädchen bittet edle Herzen um ein Darlehn von **20 Mk.** Offerten erbeten unter **A. 16** in der Expedition d. Bl.

4000 Mark
zur 2. Stelle auf ländliches Zinshaus cessionsweise sofort **gesucht.** Mit 16,000 M. ausgezahlt. Brandkasse 18,740 Mark. Näh. unter **L. B. 3307** bei **Rudolf Mosse, Dresden** zu erfahr.

Auf ein hiesiges gutgehendes, Mitte der Altstadt gelegenes, gut verzinsbares Restaurationsgrundstück werden per 1. October
5000 Mark
gesucht. Werthe Adr. erb. unter **W. A. 733 „Invalidendank" Dresden.**

100 Mark
Demj., der einem Geschäftsmann 3000 Mk. leiht oder verschafft. Sicher. a. landwirthsch. Grundst. Off. **A. H. 72** Exped. d. Bl.

Ein braves M. bitt. e. Herrn od. Dame um ein Darlehn v. 70 Mark gegen pünktl. Rückzahlung. Adr. unter **J. L. 108** Exped. d. Bl.

Millionen
werden jährlich verschenkt; sollte sich denn nicht auch ein edeldenkendes Menschenherz finden und einem ält. Geschäftsm. aus größter Noth mit nur 50–60 M. auf ein paar Mon. bei gewissenh. Rückzahl., lebenls. Dank u. g. Zinsen weiter helfen? Gütige Offerten unter **P. D. H. 11** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hübsche Wohnung
per sofort resp. 1. Okt. zu vermiethen König-Johannstr., 3. Etage, 3 Vorderzimmer, Küche, Corridor, Preis 500 M. Zu erfrag. Dürerstraße 3 part. rks.

Erdl. möbl. Zimmer
m. Mittagstisch per 1. Oktober v. jung. Mädchen a. anständiger Familie gesucht, nicht sehr weit der Annenstr. entlegen. Offerten **D. K. 74** Exped. d. Bl.

Sout.-Wohnung,
schön u. sonnig, für 1. Okt. d. J. an eine od. zwei einz. Pers. bill. zu vermiethen Wölfnitzstr. 16, pt. l.

Thalstraße
ist die **2. halbe Etage** zu vermiethen, den 1. Oktober zu beziehen. Näheres Parterre.

Schöne freundliche
Wohnungen
in verschied. Größen sind ständig zu vermiethen „Villa Löwe" in Klotzsche-Königswald.

Ein j. k. Mann sucht tageweise oder stündliche Nebenbeschäftigung auch das
Räumen kl. Wohnungen
für Stadt u. Sommerlogis wird billigst besorgt. Adr. erb. Seilergasse 12, im Produktengesch.

Möblirtes
Wohn- u. Schlafzimmer, sep., sof. bill. zu verm. Galeriestraße 1, 2.

Blasewitz, Weststraße 5, Stadtgrenze, schöne **Wohnung** in 2. Etage, enth. 2 St., 1 K., Küche u. Zubeh., f. 300 M. zu vermiethen, 1. Oct. zu bezieh. Näheres 1. Etage.

Größere
Fabrik-Räume
in Dresden od. Umgebung werden **gesucht.** Dampfanlage, Wasser und große Hofraume Bedingung. Off. unter **K. 49** Exped. d. Bl.

Ein Laden
mit, auch ohne Wohnung, billig zu vermieth. Näh. Pfotenhauerstraße 22, 3. Et. links.

Pension
bessere, f. 17jähr. jg. Menschen, Familienanschl. Beding., in der Nähe des Postpl. Mit Preisang. erb. u. **„100"** lag. Hauptpost. 1.

Drei j. Herren k. b. ein. anst. Fam. g. **Pens.** m. sch. Wohnung zum 1. Octbr. erb. Näh. Rosenstraße 35. Klau.

Pension
für 2 junge Mädchen per 1. Octbr. frei, in gebildeter Familie, zu jeder gewünschten Ausbildung. Mäßiger Preis, beste Referenzen. Näheres Fürstenpl. 2, pt. rechts.

Ein Kind
dishr. Geb. w. aufs Land in gewissenhafte Pflege genommen geg. einmalige Entschädigung. Off. u. **A. S. 108** in Bühlau bei Weißer Hirsch, Bautznerstr. 71 ag. 1.

Gesucht wird für ein 14 T. a. M. (Mädch.) gute Ziehmutt., am liebsten einzelne Leute oder Frau. Off. mit Preisangabe niederzulegen unter **J. St. 50** in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutsit. gebild. kinderl. Ehepaar wünscht ein
Kind
diskr. Geburt geg. einmalige Entschädigung an **Kindesstatt** anzunehmen. Offerten unter **A. F. 772** im **„Invalidendank" Dresden.**

Kinderlose Leute
suchen ein **Kind** (Mädchen) in Pflege oder an Kindesstatt gegen kleine Entschädigung anzunehmen. Adr. erbeten unter **B. B. 790** i. **„Invalidendank" Dresden.**

Guts- oder Feldpacht-Gesuch.
Von einem Besitzer von 30—40 Pferden in Dresden (früherer Landwirth) wird, **um den Dünger gut zu verwerthen, eine Landwirthschaft von ca. 15–30 Acker,** mit oder ohne Viehbestand, auch ohne Gebäude, wenn nicht anders passend, **in der Nähe Dresdens zu pachten gesucht.** Sandboden ausgeschlossen. Da hierdurch die Felder in denkbar höchstem Kulturzustand kommen müssen, ist auch größeren Landwirthen Gelegenheit gegeben, einen Theil ihres Besitzes gut unterzubringen. Gefall. Adressen werden bald erbeten unter **H. H. 1890** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gasthof zu kaufen gesucht.
Suche e. mittl. Gasthof auf d. Lande, mit etwas Feld. Selb. kann bis 10,000 M. Anz. leisten. Nur Selbstverkäufer wollen ihre werthen Adr. unter **E. M. 105** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, niederlegen.

Ein kl. Gasthaus
mit regem Verkehr ist baldigst zu verkaufen. Zu erfragen bei E. Seeber, Dresden, Pfotenhauerstraße Nr. 10, II.

Ein Gasthaus mit Grundst.
53,000 Mark. **1 Restauration** desgl. 60,000 Mk. sofort zu verkaufen **kostenfrei** durch die jur. Expedition Galeriestraße 1, 2.

Eine kleine oder mittlere Gärtnerei
oder ein dazu geeignetes Grundstück wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefall. Off. werden erbeten unter **H. K. 99** in die Exped. d. Bl.

Ein Zinshaus
im belebtesten Vorort Leipzig, gut verm., im Part. Postamt, verk. f. fest 72,000 M. Ertrag 5000 M. Offerten unter **C. A. 810** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein
rentabl. Grundstück,
mit flottem
Restaurant und Ladengeschäft
sofort verkäuflich. Eintausch eines Privatgrundstücks nicht ausgeschlossen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Bewerber wollen ihre Adressen unter **N. N. 60** postlagernd **Zittau** einsenden.

Reelles Gesuch.
Ein Geschäftsmann, ledig, ohne Anhang, 44 J. alt, mit 40,000 M. Kapital, sucht eine Villa, Haus oder sonst ein gutes Geschäft zu kaufen oder beizutreten. Off. u. **W. Z. 116** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Hotel
ersten Ranges
in gr. Provinzialstadt Schlesiens, mit bedeut. Stadt- und Reiseverkehr, hochelegant gebaut, 4 Etagen hoch, 20 Fenster Front, über 4000 M. Priv.-Miethe, ist wegen Kränklichkeit der Besitzerin bei 50,000 M. baarer Anzahlung preismäßig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefl. an Herrn **Julius Hirschstein** in **Hirschberg** in Schles. wenden.

Brauerei-Verkauf.
Mein in schöner Geschäftslage einer Garnisonstadt befindliche Brauerei mit Mälzerei soll krankheitshalber verkauft werden. 1600—1700 Ctr. jährl. Malzverbrauch. Die Mälzerei bringt 5000 Ctr. Malz fertig. Unter- u. obergährig, gutes Wasser. Die Gebäude sind im besten Zustande. Preis 90,000 Mk., 27,000 Mk. Anzahlung mit sämmtl. Inventar. Gefl. Adr. erbeten u. **K. F. 107 „Invalidendank" Dresden.**

Ein
Gasthof
oder **Restaurant** zu kaufen gesucht in der Nähe von Dresden. Adressen bittet man Marschallstraße Nr. 41 bei **Herrmann** niederzulegen.

Ein Gut,
154 Morgen groß, meist Weizenboden, 15 Minuten v. gr. Badeorte u. Bahnhof entfernt, ist mit todtem u. lebendem Inventar u. voller Ernte zu verkaufen. Dazu gehört eine **Ziegelei** mit ausreichendem Lehm- u. Thonlager (Drainfabrikation). Fester Preis 80,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkommen. Offerten unter **G. C. 7 Warmbrunn** i. Schl.

Haus-Verkauf.
Mein herrschaftl. Zins- u. Geschäftshaus m. Garten u. Hintergebäude im amerikan. Viertel, schönste Wohnungslage an der Pferdebahn bei hoh. Verzinsung veränderungshalber billig zu verkauf. Gefl. Off. u. **A. L. 786** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Verkauf oder Tausch.
Mein in der Kamenzer Gegend gelegenes Gut mit 50 Schffl. Land beabsichtige ich zu verk. od. gegen ein kl. Stadtgrundstück zu vertauschen. Näh. durch **Rich. Reiche,** Dresden, Seestraße 6.

Brauerei-Verkauf.
Eine zwischen 2 größeren Städten Sachsens gelegene obergährige Brauerei mit Mälzerei u. Landwirthschaft ist preiswerth zu verkaufen. Werthe Off. unter **S. 400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen,** erbet.

Ein
Gasthof,
der einzige im Orte, mit 14 Schffl. Feld u. Wiesen, ist mit allem lebend. u. todt. Inventar, ausgezeichneter Ernte, auszugs- und herbergsfrei, zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **S. G. 238** postlag. **Geißlitz i. Sachs.**

Restaurant oder Gasthof
suche auf mein Zinshaus, in **Klotzsche-Königswald** gelegen, zu vertauschen. Adr. **B. M. 799 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen:
1 Dampf-Bade-Anstalt.
1 Produkt.-Gesch. m. Speisewirthschaft 1200 M.
1 Seifen-Geschäft.
Klein & Co., Zahnsg. 2, I.

Für Kapitalisten.
Ein Haus, beste Lage, sofort ganz billig zu verkaufen. Adr. erbeten unter **B. N. 800** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gut, 5 Min. von Stadt und Bahnhof Königsbrück, ca. 22 Mg. Feld, 11 Mg. Wiese, 26 Mg. Wald, gr. Garten, schöne massive Geb., billig zu verkaufen. Adr. u. **P. H. 10** postlag. Königsbrück.

Zu kaufen gesucht
1 Restaurant mit Grundst. bis 90,000 M. bei Anz. von 12- bis 13,000 M. Agent. verbeten. Off. **M. G. 48** Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft
ist Familienverhältn. halb. billigst zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2—3000 Mk. erforderl. Off. unt. **K. G. 108 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Restaurant-Verkauf.
Bes. Umstände halber bin ich ges., mein gutgeh. Restaurant sofort zu verkaufen. Volle Concession gesichert. Preis 8000 M. Alles Näh. erth. Hr. Cigarrenhändl. **B. Tenne,** Alaunstr. 56.

Bäckerei
belebter Garnison- u. Fabrikstadt, bester Lage, ist krankheitshalb. bei 9—10,000 Mk. Anz höchst preiswerth zu verk. u. zu übernehmen. Offerten unt. **W. 10** an **Rud. Mosse, Dresden,** erb.

Geschäfts-Verkauf.
Mein gut gehendes Kolonialw.-, Tabak- u. Cig.-Geschäft, welches einem j. Kaufmann sich. Existenz bietet, verkaufe ich anderer Unternehmungen halber unter denkbar günstigsten Bedingungen. Off. u. **St. A. 42** in die Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft
ganz nahe Dresdens ist sof. bill. zu verkaufen durch Beege, Reinhardtstraße 6, Hh. 1.

Achtung!
In bester Lage Dresdens (Altstadt) ist ein gutgehendes
Flaschenbier-Geschäft
mit vorzüglichem Inventar, gutem Pferd u. Wagen, ausgezeichneter fester Kundschaft wegen Uebernahme eines anderweiten Geschäfts sofort preiswerth zu verkaufen. Adr. **A. T. 784** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Barbiergeschäft
für den Inventarpreis sofort zu verkaufen. Off. **C. N. 821** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich a. d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. **Schloßstr. 24** i. D.

Ein gutgehendes
Holz- u. Kohlengeschäft
ist veränderungshalber preiswerth sofort zu verkaufen. Näheres Tolkewitzerstraße 46, 1. Etage.

Bäckerei.
Eine flotte Bäckerei in lebh. Torfe oder kl. Stadt zu pachten gesucht. Gef. Off. **M. R. 90** postlag. Mügeln b. Oschatz erb.

Geschäfts-Verkauf.
Ein sehr rentabl. Getreide- u. Düngemittelgeschäft in kl. Stadt Niederschles., mit getreidereichem Umgeg. u. 32 Jahre in einer Hand, ist mit Grundst. u. Lagerraum zu verkaufen. Erforderl. mindestens 6000 Mark. Auskunft ertheilt **Richard Mertin, Görlitz.**

Eine gutgehende
Schlosserei
mit guten Werkzeugen, nahe bei Dresden, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts sofort zu verkaufen. Adr. u. **W. K. 30** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Blumengeschäfts-Verkauf.
Mein seit 20 Jahren innegehabt. flottgehend. Blumengeschäft mit sehr guter Kundschaft, schönste Lage Dresdens, bin ich gesonnen, zu verkaufen. Adr. **V. G. 27** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Uebernahme des elterl. Geschäfts verkaufe meine **Materialwaaren- u. Spirituosen-Handlung** billigst. Adr. erbeten unter **A. W. 787** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Leder-Engros- und Detail-Geschäft,
in einer größeren deutschen Stadt Böhmens, über 70 Jahre bestehend, mit großem Kundenkreis, ist aus freier Hand an einen kapitalskräftigen Kaufmann unter sehr günstigen Bedingungen abzugeb. Vermittler ausgeschlossen. Off. unter **Geschäft 1421. J.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

M. Müller's Kiefernadel-Dampfbäder,
seit 1872 hier eingeführt,

sind von **ausgezeichneter Heilwirkung** und zwar in den meisten Fällen schon nach Gebrauch von 3—6 Bädern bei **Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Katarrhen der Luftwege u. s. w.**

Amalienstraße 5:
Für **Herren:** Mont., Mittw. u. Freit. 8—8 u. Sonnt. Vorm.; für **Damen:** Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. 8—6;

Neust., Markgrafenstr. 9:
für **Herren:** Dienst., Donnerst. und Sonnab. 8—6; für **Damen:** Montag, Mittwochs und Freitags 8—6.

Eine Destillations-Grosso-Handlung
mit eingeführter Kundschaft soll sof. aud. Unternehm. halber für 6000 Mk. verkauft werden. Offerten von Selbstkäufern erbeten unter **A. Z. 788** im **„Invalidendank" Dresden.**

Zur Beachtung.
Suche hier ein **Restaurant** (frequent), auch mit **Gasthofsgrundst.,** mit 10—20 Mille Mk. Anzahl., als **Fachmann** sofort zu kaufen. Off. nur direkt vom Verkäufer pr. Diskretion Exped. d. Bl. erbeten unter **F. C. N.**

Neu!
2. Familienband von
„Musikalische Lieblinge",
für Piano. **Reizend.** 38 Seiten Noten f. 1 Mk. 1. Familienband ebenf. 1 Mk. Geg. Briefmarken od. Nachn. **Cataloge gratis.** Allergünst. Bedingungen. Sächs. Verlagsanst. L. Wetzel, Dresden-A.

Abonnement Neustädter Hoftheater.
Ein Vorderplatz II. Rang möglichst f. Donnerst. gesucht. Off. unter **„Theater"** Postamt Holbeinplatz erbeten.

Portraits
bis Lebensgrösse in Kreide oder Oel, nach jeder Photographie, getreueste Aehnlichkeit.
Osw. Zimmer,
photographisches Atelier, Zeughausstrasse 3.

Schönheit und Gesundheit!
Schmerzlos
Wir empfehlen uns allen Damen u. Herren zum gänzlich schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse. Die Vorzüge der von uns nach neuester Construction angefertigten künstl. Gebisse sind folgende: Vorzüglich passend und sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend; ein Verschlucken ist jedoch unmöglich.
In unserem zahnärztlichen Atelier werden ferner alle zahnärztlichen Operationen schmerzlos ausgeführt.
Plombirungen (ohne die schmerzbereitende Bohrmaschine) und Zahnziehen **schmerzlos.**
Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
Kublinski, Zahnarzt,
Amalienstraße 22 neb. Hof. Amalienh.

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auszuwählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Literaturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik 2c.
Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.
Handels-Akademie
und Höhere Fortbildungs-Schule
Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer II. Et.

Rath u. Auskunft,
Einzieh. v. Schuldforderng., jur. Expedition Galeriestr. 1, 2.

Am **1. October 1890** beginnt die **Vorbereitung von Reserve-Offizieren** und **Portepeefähnrichen** zum
Offizier-Examen.
Prospecte stehen zur Verfügung. Anmeldungen erbittet in seiner Wohnung Berlin, Prinzwalterstraße 6, erste Etage.
Caspar, Generalmajor z. D.

Klavierstunden à 50 Pf. giebt eine gutempf. Lehrerin Ammonstraße 25 i. Geschäft.

Zither-Unterricht
ertheilt nach vorzüglicher, schnell zum Spiel führender Methode
Franziska verw. Grolman,
Altmarkt 3, III.
Reichassortirtes Lager vorzüglicher Zithern.

Gründl. Clavierunterricht
ertheilt ein sehr gut empf. Lehrer d. Musik. Honorar mäßig. Zu erfragen in der Hofmusikalienhandl. **Marienstraße 2.**

Herren jed. Alters,
auch Damen,
lernen in kurz. Zeit gründl. u. bill. f. Geschäft u. Stellungsübernahme einf. u. it. dopp.
Buchführung, Wechsellehre, Schönschreiben, Correspondenz, Orthogr. 2c.
Antritt u. Stunden tägl. u. Mds. Prosp., Empfehl. d. **Gottschalck,** Ammonstraße 21, 1., an Roicestr.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Gedichte, Gesuche,
Briefe, Toaste 2c. schön, schnell u. billig Rampischestraße 1, 2. Etg.

Fleischer's Expedition
Wilsdrufferstr. **34,** II. (begr. 1861).
Rath in Rechtssachen, Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkunden, Verträge; Gedichte, Lieder, Toaste, Ansprachen, Festreden discret.

Aufpolstern v. Sophas u. Matr. bill. M. Lenid, Webergasse 17, 3.

Zither-Unterricht w. gründlich ertheilt Amalienstr. 17 3.

Zithern aller Gatt., neu und gespielt, fein, v. 9—100 Mk. **Victor,** Wallstr. 10.

Ersatz
für jeden Lehrer bietet mein brieflich Unterrichts-System ital. einf. u. dopp.
Buchführung.
Erfolg garantirt. Prospect und Probelection gratis.
Paul Parmann's Handelslehr-Institut
Stuttgart.

Wer lernt
Tamdourin
gründlich schlagen? Adr. **E. H. 24** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oelportraits Studien halber gratis. Gut. Off. **R. G. 794 „Invalidendank" Dresden.**

Strohhutnähen
f. Hand u. Nähmaschine w. gelehrt Zahnsgasse 26, II.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Neu eröffnet! Neu eröffnet
Paradies Niederlößnitz
idyllisch gelegen.
Gute Bewirthung.
Hochachtungsvoll
A. verw. Koch, fr. Friedenshurg!

Der Lilienstein,
die Krone der Sächs. Schweiz, bietet die großartigste Rundsicht, schöne Spaziergänge in jungem Kiefernwald mit schönen Aussichtspunkten. Im Gasthaus gute u. billige Bewirthung. Nachtquartier für 15 Personen zu 1 u. 1½ M. Gute Betten, freundliche Zimmer. Besonders günstig für Beobacht. von Sonnenauf- u. Untergang.
Hochachtungsvoll
Th. F. Bergmann.

Neu eröffnet.

Hammonia-Hotel,

Hamburg, St. Pauli, Reugerbahn 08.

Zimmer incl. Beleuchtung von 2.50 M. an. Electrische Beleuchtung Mikrophon 114. Pferdebahnverbindung nach allen Bahnhöfen.

Grand Restaurant. Wiener Café.

Direction **Alberth Klicks.**

Der ergebenst unterzeichnete Pächter des im Herzen der sächsischen Schweiz gelegenen, aussichtsreichen, allbekannten Punktes

Der Brand

empfiehlt seine, bequem von verschiedenen Seiten zu erreichende, allen Ansprüchen genügende Restauration. Nachtquartier von 1 Mark an aufwärts. 30 gute Betten. Fahrgelegenheit nach allen Stationen der sächsischen Schweiz. Der Brand ist zu Fuß in 1½ Std. von Rathen, in ¾ Std. von Hohnstein, in 1½ Std. von Jüngst Hirschmühle ob durch das Polenztal und den Schulzenbund, neuerdings auch von Station Porschdorf (Schandau-Sebnitzer Eisenbahn) in ½ Stunde (Forst Ohmund, Fernsberg) zu erreichen. Zu Wagen von Schandau aus durch den Forst Ohmund in 1½ Std. Zugleich empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete den geehrten Sommerfrischlern für längeren Aufenthalt sein in der Stadt Hohnstein gelegenes, gut eingerichtetes Hotel „Zur sächsischen Schweiz".

Aug. Uhlig, Hotelier.

Gasthof Uttewalde.

Schönster Ausflugsort, ½ Std. v. Dresden. Bahn- u. Omnibus-Verbindung. — Sonntag und Montag **Erntefest und Ballmusik.** Guter selbstgem. Kuchen, Tanz, Wein und Bier wie bekannt. **Louis Hennig.**

Echt

Pilsner Bier

aus dem

Bürgerl. Brauhaus in Pilsen

ff. ff.

trinkt man vorzüglich bei

A. Oehlschlägel, Glacisstr. 1,

gegenüber dem Neustädter Hoftheater.

Fernsprechstelle 2179.

Ernst Marcus.

P. L. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier.

Heute Schlacht-Fest.

Restaurant

z. Reichsbank,

Bankstraße 12.

Heute

großes Schweinschlachten.

A. Kappler.

Specht ritz-Mühle.

Gönner und **Freunde** ladet für Sonntag zum

Ernte-Fest

höflichst ein

der Spechtritzmüller.

Vorläufige Anzeige!

Zur

Kirmes-Feier

Sonntag den 7. d. Mts. grossartiges

Künstler-Concert

von Nachmittags 4 Uhr an.

Stamm-Abendbrot

à Portion 30 Pfge. in bekannter Güte, ferner acht diverse Sorten **Kuchen. Biere** von ausgezeichneter Qualität.

M. Jacob's Restaurant,

20 Zwickauerstr. 20.

Goldne Brezel,

Fleischergasse 12.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Ernst Haase aus Dresden.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

Mittagstisch.

5. September 1890.

Leichte Suppe mit Reis	10
Bouillon mit Sternnudeln	10
Hecht mit Butter	30
Rindfleisch mit Meerrettig	30
Irish Stew	30
Polnisch Krazy m. Kartoffeln	30
Kalbsgekröse, mit Schoten und Carotten	30
Geb. Leber, mit Schoten und Carotten	30
Frikandeau, mit Schoten und Carotten	30
Cotelettes mit Spargel	80
Gespickte Rindslende	40
Schweinsrücken	40
Kalbskeule	40
Hammelkarré	40
Compot oder Salat	10
Hohlhippen m. Schlagsahne	10

Billard! Billard!

Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner

direkt vom Fass.

Otto Fugmann.

Neu eröffnet.

Tuma's Weinstuben zum Canzleihof.

ff. warme und kalte Küche.

W. Schenk, Geschäftsführer.

Prima Holländer

Austern

empfiehlt

Carl Senken Nachfolger.

Wallstraße 16, Portiens.

Vegetar. Privatmittagstisch für Herren u. Damen Uhlandstraße 13, 3. I.

Damen-Privat-Mittagstisch Webergasse 33, 3.

Kegelbahn Eintracht,

Freibergerstraße 31,

noch mehrere Abende frei.

Kegelbahn

2 Abende noch zu vergeben „Zu den Reichshallen", Pelmsstr. 13.

Gesangverein sucht im Centrum 1 großes oder 2 kleine

Vereinszimmer.

Gefall. Off. unter **L. U. 656 Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Kegler.

Ein junger, selbstständiger Kaufmann, welcher mehrere Jahre einem Verbandsclub angehörte, wünscht einem derartigen **ruhigen** Club beizutreten. Bedingungen bitte gef. unter **„Gut Holz"** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nur gute Stimmen

werden ev. unentgeltlich ausgebildet für **Sologesang** (Concert und Bühne). Offerten unter **Lg. 12** Expedition d. Bl.

Herren und Damen

aus besseren Kreisen, welche geneigt sind, einem **geselligen**

Chor-Gesang-Verein

beizutreten, in welchem stimmbegabten und musikalischen Mitgliedern auch zu **Solo-Vorträgen** gerne Gelegenheit geboten wird, belieben ihre Adressen unter **B. C. D. 19** niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Vereinszimmer

für einige Tage **frei** kl. Schießgasse 7, Gasthaus Ottmann.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Schuhmacher-Innung.

Die Beerdigung des Schuhmachermeisters u. Lederhändlers Herrn

Moritz Höck

erfolgt **heute Freitag,** Nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause, Grunerstraße 24, aus. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Carl Tauer, Obermeister.

Große öffentliche

Versammlung

der

Maler, Lackirer, Anstreicher u. verw. Berufsgenossen Dresdens und Umgegend.

Sonnabend den 6. September Abends punkt 8 Uhr im großen Saale des **Trianon.**

Tagesordnung: Siehe Plakate.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Einberufer.**

Deutscher Krieger-Verein.

Sonnabend den 6. September a. c. Abends 9 Uhr findet im Anschluß an unsere **Monats-Versammlung** die diesjährige

Hauptversammlung

im **„Münchner Hof",** Kreuzstraße statt.

Tagesordnung: Aufnahme von Kameraden, Ergänzungswahl der Ausschußmitglieder. Bericht des Vergnügungsausschusses. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht **der Vorstand.**

Gleichzeitig wird vorläufig immer darauf aufmerksam gemacht, daß Sonntag den 14. September eine

Nachmittags-Herbstpartie

vom **Berliner Bahnhof** ab nach **Niederwartha, Weißtropp** ꝛc. mit **Musikbegleitung** unternommen werden soll, woran sich die Kameraden recht zahlreich mit Familie betheiligen wollen.

D. V.

Militär-Verein Saxonia.

Monats-Versammlung

Sonnabend den 6. September c., Abends 9 Uhr, in den **Reichshallen,** Palmstraße.

Tages-Ordnung: Aufnahme neuer Kameraden und verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorsteher

Hermann Simon.

Artillerie,

Militär-Verein — Pioniere u. Train.

Monats-Versammlung

Sonnabend den 6. Septbr. a. c. in **Neumann's Restaurant,** Schießgasse Nr. 8, I.

1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Kranken-Begräbnißkasse.
2. Bekanntgabe der Wahlresultate.
3. Vereins-Angelegenheiten.

D. V.

Militär-Verein Saxonia I.

Sonnabend den 6. September, Abends ½9 Uhr,

Monats-Versammlung

und Aufnahme neuer Mitglieder im Restaurant zur **Bairischen Krone,** am Neumarkt, 1. Etage.

Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet

J. Henze, Vorst.

Militär-Verein

Germania

Sonnabend den 6. September c., Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im **Ballhause.**

Vorlage des letzten Vierteljahrs-Abschlusses und sonstige Vereins-Angelegenheiten; Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden ersucht

der Vorstand.

Réunion française.

Comptant reprendre très prochainement mes **Conférences littéraires,** auxquelles, au besoin, j'ajouterai des exercices de style, d'élocution et de prononciation, je prie les dames et les messieurs qui désireraient faire partie de ce cercle, d'assister à l'assemblée préparatoire qui aura lieu demain, samedi à 8 h. du soir, hôtel St. Pétersbourg, au 1er, où les nouveaux **Statuts** leur seront remis.

Hessèle,

Prof. à l'Université technique.

Verein chem. Friedr. Semin.

Sonnabend den 6. d. Monats-Versammlung, Neue Marienstr., 6 Uhr. **D. Vorst.**

Sonnabend den 6. September

Herrenpartie

laut direkt vers. Zusertigung. Abfahrt Mittags 12 Uhr 45 Min. Die mit späteren Zügen nachkommenden Herren werden in A. am Bahnhofe erwartet. Für Unterkunft u. Verpflegung ist in bester Weise Sorge getragen. **D. V.**

Gesang Verein Sis. E. B. B.

Heute geselliger Abend mit Tanz (bei **jeder** Witterung) i. Stadt-Park, Große Meißnerstr. 19. Zahlr. Beth. erw. Gäste willkommen. **D. V.**

Bettelstudenten.

Heute Freitag

humorist. Abend

im Vereinslokal

Stadtwaldschlößchen, 1. Et.

Der Gesammtvorstand des Barmherzigkeitsvereins „Bettelstudenten".

Serbske towarstwo

Cornoboh

ma sobotu 6 poznjenza wjecor w 8 hodz posedzonje w hosenceu „Fuchsbau", Kreuzstr. Nowe sobustawy so pschijimaju.

Predsydstwo.

Liedergruß.

Heute p. 9 Uhr Probe z. C. Mitth. u. Beschl. Aller Erscheinen unbedingt erforderlich.

Sonntag 7. Sept. Nachmittags-Parthie mit Damen lt. Sommerprogr. Nähr. im Sonntagsblatte.

Jäger und Schützen — Militär-Verein

Heute Abend

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Liedrks. Harmo. u. K.

Heute Abend ½9 Uhr Uebung. **Sonntag, 7. Sept.** Herrenpartie. Abfahrt Sonnabend Abend 7 Uhr in A. vom Böhmisch. Bahnhof. **Mittwoch, 10. Sept.** letzter Wanderabend mit Kapelle. Siehe Sommerprogramm.

MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE

Morgen Abend 9 Uhr beim Kam. **Scharfe,** Amalienstr. 1, 1.

Monats-Versammlung.

Hierbei Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder. **Scheibenschießen.**

Nächsten Sonntag bei günstig. Witterung **Partie** nach dem **Rabenauer Grund.** Abfahrt 1,20 Nachmittags v. Böhm. Bahnhof; Tagesbillet Hainsberg.

Der Vorstand.

Deutscher Invalidenverein „König Albert".

Sonnabend den 6. September c., Abends 8 Uhr,

Hauptversammlung

und Aufnahme neuer Mitglieder, Am See Nr. 3.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Herrn Oswald Krause und Gemahlin

zur **silbernen Hochzeit** ein **donnerndes Hoch,** daß die ganze Leubnitzer Kirchthurmspitze wackelt.

Mehrere Freunde.

Lockwitzer Brot!

„Heckenröschen."

Brief l. Expedition d. Blattes.

Bekanntmachung.

Jeden, welcher anläßlich des Ereignisses v. 30. Aug. irgend welche lügenhaften, meinen guten Ruf schädigende Ausstreuungen macht, werde ich gerichtlich belangen lassen.

Gustav Herbrig,

Gastwirth zum „Stettiner Hof", Maschinenhausstr. 1.

Friedel

auf der

Hochzeitsreise.

Armer Alfred.

Ehrenerklärung.

Die von mir dem Stallburschen Herrn **Paul Schäfer** zugefügte Beleidigung bedaure ich u. nehme dieselbe zurück. **Agnes Plönitz.**

Gasthof Niederpoyritz.

A. M. 9.

Brief von mir l. **„Invalidendank"** unter **H. W. 392.**

Sonntag den 7. Septbr. Alle nach dem Gasthof **Ob.-Rochwitz** zum **Erntefest.**

Ideale Liebe.

Brief Hauptpost lagernd von unbekannter Hand gehobt!

Hat die erste Annonce des Dresdner

Stenotachygraphen-Vereins

im Dresdner **Gabelsberger Sten.-Verein** solche Bestürzung hervorgerufen?

Versicherung betr.

Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß die Sächsische Viehversicherungs-Bank in Dresden seinen vor Kurzem erlittenen Kuhverlust gut entschädigt hat.

Berntitz bei Lommatzsch, den 1. September 1890.

Robert Weichelt, Gutsbesitzer.

Lockwitzer Brot!

Die Mielßzinsen fallen.

Damen,

welche die Damenschneiderei und Schnittz. gründl. u. prakt. erl. wollen, ist das Lehr-Institut von Fr. **Minna Mahler,** Bragerstraße 47, 3., ganz besonders zu empfehlen. Anmeldungen und Aufnahme täglich.

Mehrere dankb. Schülerinnen

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4** und **5. M. u. B.**

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Wer seine **Zähne** gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit

Salolmundwasser

aus der **Salomonis-Apotheke** zu **Dresden. Z.**

Beyer's Atelier für

Zahnersatz,

in welchem künstliche Zähne sehr **gut passend, schmerzlos** und zu **billigsten** Preisen eingesetzt, Zähne schmerzlos und gewissenhaft plombirt und gereinigt, sowie Zahnschmerzen jeder Art beseitigt werden, befindet sich **Wallstrasse Nr. 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße. **V.**

Zankhaare!

Die sogenannten lästigen Nackenhaare **graziös hoch** u. **fest** zu halten, finden **Damen** eine **praktische Neuheit** in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße 13,** gegenüber den 3 Raben. **Stirnlocken** von unverwüstlicher Kraule, **Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** u. andere Hilfsmittel bei **kahlen Stellen, giftfreie Haarfärbe-Mittel** finden Damen daselbst anerkannt am **besten. Veritas.**

Vegetabilisches

Kräuselöl

von **M. Kirchel,** Marienstr. 13, gegenüb. d. 3 Raben, ist als vorzügl. Mittel zu empfehlen, **Stirnlocken** u. **Scheitelwellen** außerordentlich **dauernd herzustellen,** sowie das Haar in jede gewünschte Lage zu bringen. **Veritas.**

Zöpfe, Dreher,

Haarunterketten, das **Neueste,** fertigt und verkauft **die Hälfte** billiger als anderwärts. **R. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Zwingerstrasse 6.

Auf den **Concurs-Ausverkauf** daselbst, bestehend in **Gold- u. Silberwaaren,** wird aufmerksam gemacht.

Der Concursverwalter.

Bruchleidenden

ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert und Frau,** Trompeterstr. 7, früher gr. Brüderg., bestens zu empfehlen. **W.**

Künstliche Zähne

werden in bekannter Weise und **nur korrekter Ausführung** zu **billigen Preisen** geliefert von **Frau Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Seerestraße 1,** 2. Et., Ecke Amalienstr. **A. S.**

Zahnschmerzen

werden **vollständig beseitigt** von **Frau Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin. **Z. F.**

Loden-Joppen

aus **Bayern,** für **Herren** und **Knaben** in größter, billigster Auswahl b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5. M. & B.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im **besten** Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Bitte, trinken Sie

Karlsbader Kaffee

von **Max Thärmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Leibbinden

für Herren und Damen fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert u. Frau, Trompeterstraße 7,** früher gr. Brüdergasse. **K.**

Bruno Köberling's

Hut- u. Filzwaaren-Fabrik, Wallstraße 14 und **Antonsplatz 14,** kann bei seiner **gross. Auswahl** von **Filz-, Cylinder-, Fantasie-** u. **Knabenhüten, Mützen, Schirmen, Filzschuhen** all. Art, **Pantoffeln Stiefletten** v. einfachst. bis hochelegantesten, Jedermann auf das Beste empfohl. werden. Man kauft daselbst reell und zu **wirklich billigen Preisen. M. G.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Wer seine Uhr

schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oelsne,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher,** sowie gute u. billige **neue** Uhren unter Garantie. **M. B.**

Nur Frau

Kubinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22,** plombirt u. zieht **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Briefk., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums ꝛc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Brettstr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Bei vork. Bedarf **künstl.**

Zähne

u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, I.,** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 5. Sept.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

162. Vorstellung.

Mittel-Preise.

(Anfang 8.)

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller

Präsident von Walter	Hr Porsch
Ferdinand, sein Sohn	Hr Franz
Hofmarschall von Kalb	Hr Marks
Lady Milford	Frl Ulrich
Kammerdiener d. Fürsten	Hr Zirk
Wurm, Hofsekretär	Hr Jaffé
Miller, Stadtmusikant	Hr Swoboda
Dessen Frau	Frl Guinand
Louise, deren Tochter	Frl Salbach
Sophie, Kammerjungfer	Frl Gunther
Kammerdiener der Lady	Hr Oldrich
Kammerdiener d. Präsid.	Hr Willi

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend: Mignonette. Die Puppenfee.

Sonntag: Don Carlos.

(Marquis v. Posa — Herr E. Drach, a. G.)

Residenz-Theater.

Eröffnung der Winter-Saison d. 14. Sept.

CONCERTE.

Belvedere (Heim) Anf. ½8 Uhr.

Feldschlößchen (Terrasse) Anf. ½9 Uhr.

Victoria-Salon

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die Verwaltungslokalitäten der unterzeichneten Königlichen Generaldirection ꝛc. auf die Winterperiode 1890/1891 erforderlichen, ca. 300 Cbmtr. betragenden Bedarfs an kiefernem Brennholz soll unter den im Hauptbureau (Böhmischer Bahnhof, 1. Etage) zu erlangenden näheren Bedingungen vergeben werden.

Offerten unter der äußeren Bezeichnung: **„Lieferung von kiefernem Brennholz“** sind bis zum 24. d. M. versiegelt anher einzureichen.

Dresden, am 2. September 1890.

Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von der Planitz.

Suche

alte rothe sächsische 3-Pfennig-

Briefmarken

aus den Jahren 1850 bis 1852 und zahle

pro Stück 20 bis 25 Mark,

auch zu hohen Preisen andere alte Marken und ganze Couverts von **Sachsen, Oldenburg u. Thurn u. Taxis** ꝛc., die man vielfach in alten Briefschaften u. Geschäftspapieren alter Kaufleute u. Fabriken findet. Angebote erbeten bis 12. Septbr. an **Westermann** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Böhm. Bettfedern.

Größtes Lager in **Schleiß-Federn** u. **Daunen** in größter Auswahl, leicht füllend, sehr daunenreich und staubfrei. Fertige Betten, Steppdecken und Daunendecken, Bettinlets, Ueberzüge, Strohsäcke ꝛc. empfiehlt billigst

Louis Grossmann, Webergasse 10,
Eckhaus der Quergasse, 3. Federngeschäft vom Altmarkt herein.

Günstige Retour-Möbelwagen.

Nach
Berlin
Hannover
Halle
Stolpen
Schandau
Chemnitz.

Von
Hamburg
Bremen
Berlin
Hannover
Zittau
Löbau
Leipzig.

Prompte und sorgfältige Ausführung von Umzügen am Platze, per Bahn ohne und mit Umladung, sowie per Achse nach und von allen Orten unter Garantie zu soliden Preisen.

Comptoir Dresden: nur Waisenhausstrasse 35.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft des

Universum, Illustrirte Familienzeitschrift,

enthaltend **Ernst Eckstein's neuesten modernen Roman Dombrowsky** und zahlreiche andere vorzügl. Beiträge, als: **Novellen, Humoresken,** illustr. Aufsätze, Gedichte, nützliche Plaudereien über Hauswirthschaft, Gesundheitspflege, Erziehung, Zeitereignisse, Rathsel, Spiele u. s. w. u. s. w. Vorzüglicher Bilderschmuck (außer zahlreichen Textbildern 4—5 Kunstblätter in Lichtdruck u. Holzschnitt. **Preis pro Heft 50 Pf.**

Probehefte zur Ansicht frei in's Haus. Vorräthig in jeder Buchhandlung.

Prima Referenzen. **Pension im Hause.**

Bestrenomm. Lehrinstitut f. Atelier für

Dresdner Damenschneiderei Damenkoiffeuren

von Frau Marie Weser-Beck.

langjähr. prakt. u. akademisch geprüfte Lehrerin der neuesten sichersten Zuschneide-Methoden, **Schlossstrasse 1, 2.**

Das Institut besorgt je nach Wunsch für die Schülerinnen noch der Lehrzeit Beschäftigung in hierortigen Häusern.

Der theoretische Unterricht ist genau nach dem Lehrplane der Europäischen Moden-Akademie eingerichtet.

Ecke der Zwingerstr. und Gerbergasse

sind **Läden mit Werkstellen** und im 2. Geschoß **2 Wohnungen** sofort oder später **billig zu vermiethen.** Näheres daselbst Bredniteugeschäft Nr. 26.

Meine in einer verkehrsreichen Mittelstadt Sachsens seit ca. 30 Jahren in den gleichen Lokalitäten (beste Geschäftslage, Marktplatz) mit bestem Erfolg betriebene, altrenommirte, flotte, noch erweiterungsfähige

Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabak-Handlung

en detail mit fester, sicherer Kundschaft beabsichtige ich eingetretener Familienverhältnisse halber **sofort oder baldmöglichst zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind Mk. 20—24,000 erforderlich.

Mit dieser zugleich kann eine in demselben Hause befindliche, seit circa 25 Jahren bestehende, erfolgreich betriebene

Mineralwasser- und Limonaden-Fabrik mit Dampfbetrieb

nebst 4 Trinkhallen käuflich oder pachtweise übernommen werden, doch ist letzteres nicht absolut Bedingung. Gefl. Francozuschriften unter **Hz. 35,965** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Neue Erfindung

großer Bedarfsartikel, in jedem Haushalt nöthig, wird für 500 Mk. verkauft. Einfache Herstellung, großer Gewinn. Offerten erbeten unter **J. V. 5780** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hochfeine
Süßrahm-Tafelbutter
versende tägl. frisch netto 8 Pfd. geg. Nachnahme Mk. 7.80 franco.
Ad. Dornath, Pächter
Stucken, Ostpr.

Pianinos,
Flügel und Pianos,
großartige Auswahl, neu und gebr., als: **Rönisch, Blüthner, Francke, Mannsfeld & Notni, Rosenkranz** u. v. A., **ganz billig** zu verk. u. zu verl. **Ramischestraße 20, II.**

Ein echter **Kirschb.-Schreib-Secretär** ist umzugshalber billig zu verkaufen Annenstraße Nr. 47, 2. Etage.

Reell.

Ein thätiger Mann, Anfang 40er J., von angenehmem Aeuß. u. nicht unvermögend, möchte sich gern mit einer soliden, wirthschaftlichen Dame oder Wittwe verheirathen. Derselbe würde auch nicht abgeneigt sein, in einen Gasthof od. and. Geschäft einzuheirathen. Ernstgemeinte Offerten bittet man unter **A. N. 779 „Invalidendank“ Dresden** bis mit 10. d. M. gefl. niederlegen zu wollen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen, in gesetzt Jahren, v. angenehm. Aeuß., sucht die Bekanntsch. eines i. 30. bis 40. Jahre stehend., ehrenhaften Mannes zu machen. Off. unter **D. H. 570** bis 10. Septbr. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Deutsch-Amerikaner, 35 J., hier besuchsweise, sucht zwecks Verheirathung die Bekanntschaft eines gebildeten, wirthschaftl., bescheid. Mädchens von angenehmer Erscheinung, welche sich entschließen würde, mit nach dem Auslande zu gehen. Discretion zugesichert. Nicht anonyme Off. erbet. unter **A. D. 770** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Eine jetzt privat. Wittwe, kinderlos, angen. Persönlichkeit, mit Vermögen, sucht annehmb. Partie zur Wiederverheirath. Geehrte Herren, w. hierauf reflect., Ende 30 b. Anf. 50er Jahre, werden gebeten, Adressen unter **A. L. 100** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Anonym unberücksichtigt.

Für Brautpaare

Massiv goldene Trauringe das Stück von **5 Mk.** an

empfiehlt
Juwelier **A. Steffelbauer,**
Bautzner- u. Kurfürstenstr.-Ecke.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfehlen

Waschmaschinen
Kartoffelschälmaschinen
Kissenschränke
Blumenständer
Waschgarnituren
Salontische
Coqueltes
Velocipedartikel
Vogelkäfige
Schirmständer

Gelegenheitskauf.
Vorzügl. Flügel
von **Rosenkranz** sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 18, 2.

Wegen Abreise i. J. billig verk. werd.: Schreibsekretär, Schlafsopha, Bettst. mit Matratz., Waschtisch, Glasschrank, Rollputz, Lehnstuhl, Spiegel, Piano, Treppenleiter, Cranachstr. 20, part. links.

Brautausstattungen
R. Ufer Nachf.
König Johann Strasse.

Kleider-Stoffe
Lama und Flanell
empfiehlt zu billigsten Preisen
G. E. Trobsch,
4 Große Meißnerstraße 4.
Hotel Stadt London gegenüb.

Feinste Süssbutter
netto 9 Pfd. versf. franko gegen Nachnahme um M. 8,70
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

1 kl. Möbeltransp.-Wagen
auch für Obsthändler passend, ist zu verkaufen Schumannstr. 7, 1.

Um mein großes Lager von

Tricot-Taillen
und
Tricot-Kleidern

— neueste Façons aus besten Sommerstoffen —
zu räumen, verkaufe ich dieselben

bedeutend unter Herstellungs-Preis.

Im eignen Interesse des geehrten Publikums ersuche ich höflichst, diese wirklich sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen nicht unbenutzt zu lassen und empfehle die Besichtigung meiner Schaufenster, in denen die Waaren mit Preis-Angabe ausgestellt sind.

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant,
Wallstraße.

Mein Waarenhaus, eines der schönsten und großartigsten unserer Stadt, ist in allen Theilen sehenswerth, sowohl bei Tag als Abends bei elektrischer Beleuchtung, und lade ich das geehrte Publikum zum Besuch desselben, der auch ohne Einkauf stets willkommen, ergebenst ein.

Grabplatten
mit Schrift,
Schilder,
Tassen
mit Namen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Uferecke.

Frisch angekommen:

Auberginen, Artischoken, Maiskolben

(Early Minnesota),

engl. Sellerie, Kerbelrübchen, Teltow. Rübchen,

amerik.

Markgurken,

Ananas-, Netz-, Paradies-, Wasser-, Guadeloup- und persische

Melonen,

prachtvolle

Pfirsiche,

Treibhaus-

Ananas,

ital., ungar., portugies.

Weintrauben,

chinesische

Dattelpflaumen, Pecannüsse

empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Echt Nußb. u. imit. Kleiderschränke, ff. Verticos, Teppiche, Tische, Spiegel, Stühle zu verkaufen Schulgutstraße 3.

Harzer Canarien
feine Sänger, verkauft billigst die Zoologische Handl. Röhrdorfa. 11

Ein Paar Carrossiers,

egale **Rappwallache,** ohne Abzeichen, ungarische Gestütspferde, edel gezogen, nach Montus, 177 cm hoch, fehlerfrei, beide 4 Jahre 6 Monate alt, zugficher u. fromm eingefahren, sind zu verkaufen um 4000 Mk. und zu besichtigen bei der **Domaine-Verwaltung Zdechowitz bei Kladrub a. E.,** Station Kladrub (Böhmen).

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse, früher 9.
Heute frisch eingetroffen:
Schellfisch,
à Pfund 25 Pf.,
feinste Kieler Pöklinge,
à Stück 5, 6, 7, 8, 10 Pf.,
feinste echte Kieler Sprotten,
geräuch. feinster Rheinlachs,
à Pfund 5 M.
vorzügl. Elbinger Bricken
à St. 20, 25, 30, 35 Pf.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckigster Fälle,** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (secundäre Uebel, Ausbrüche, Schwäche-Zustände ꝛc.), **Hautausschläge, Hals- u. Blasenleiden, Flechten, Kröpfe** sowie **veralt. Wunden** (Satzfluß, Krampfader-Geschwüre, krebsartig u. s. w.), heilt **gründlich** durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig. gläns. bew., äuß. bequem u. wohlthuend. Verfahr. langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.**

Sprechen: Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Brücklein.**
Sprechzeit auch Sonntags.

Mühlberg.
Gestrickte Socken
dauerhaft u. warm,
Baumwolle à 18, 45, 55 Pf.
Wolle à 55 „
Gestrickte Strümpfe
f. Frauen: Baumw. 45 Pf.
Wolle 55, 75 Pf.
f. Kinder: Baumw. 25 Pf. ꝛc.
Wolle 90 Pf. ꝛc.
Herm. Mühlberg
Wallstrasse
Mühlberg.

Ernst Kessler,
Mechaniker und Optiker,
Breitestr. 4, vom 1. Oct. Prinzenstr. 16, empfiehlt billigst:
Gehärtete Herrenbrille M. 1,25
„ Damenbrille „ 1,25
ff. Stahlklemmer „ 1,50
ff. Nickelklemmer „ 2,00
Cavalierklemmer „ 1,50
Elektr. Glocken von M. 2,80 an, alle Artikel zur Haustelegraphie, elektro-medizinische und physikal. Apparate eigner Fabrikation unter Garantie, Photogr. Apparate und Utensilien.

Ausverkauf
von Barometern, Thermometern, Operngläsern und Feldstechern, Mikroskopen, Stereoskopen, Reißzeugen, Laterna magica, Dampfmaschinen ꝛc. zum Kostenpreis.

Dürerstr. 34, II. r.
sind weg. Umz. versch. **Möbel,** darunter ein dopp. Kleiderschrank, u. **Kleidungsst.** bill. zu verk.

Eine Drehmangel
neuester Construction ist Verhältn. h. billig zu verkaufen. Wo? zu erfr. bei **Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

Echte verbesserte Glycerin-Sand-Mandelkleie
entfernt alle Hautunreinigkeiten, als Mitesser, Pickeln, Flechten, Röthe ꝛc., macht die Haut sehr zart und weich und verleiht ihr bei regelmäßigem Gebrauch ein gesundes jugendliches Ansehen.
Büchse 60 u. 100 Pf.
Nur allein echt bei
Georg Häntzschel,
Dresden, 2 Struvestraße 2.

Hotels, Restaurants Private
kaufen den echten **Boonekamp of Maag Bitter,** Underberg Albrecht, 21 Preismedaillen, sowie **echten Alpenkräuter-Liqueur (Chartreuse)** zu Engros-Preisen, billiger wie anderswo in der
Russischen Handlung
3 Reitbahnstraße 3.

Roh-

bauschrupper 100 St. 18 M., **Kehrbesensticle** à Dtzd. 1,60 bis 1,70 M., **Korbbänder** à Dtzd. Paar 3 M., **Peitschenschnüre** 20 Schock 1,50 bis 2 M., beste große **Rohrpeitschen** à Dtzd. 4,80, 5,50, 6,—, 7,— M. ꝛc., **Stränge, Strieke, Bindfaden** in allen Packungen zu Fabrikpreisen, **Möbelklopfer, Reisstrohbesen** extra billig.

Louis Schindler,
Chemnitz, Brückenstraße 22.
Verlangen Sie meine **3 Preislisten** über **Bürsten, Pinsel, Fußabstreicher** und **Seilerwaaren.**

Sommer-Ueberzieher
am Dienstag Abend in Droschke auf der Fahrt vom Altmarkt nach Bautzner- und Schönbrunnstraße liegen gelassen. Gegen hohe Belohnung abzugeben Schönbrunnstraße 10, II.

Gummi-Schuhe, Gummi-Stiefel, Gummi-Sohlen, Double-Stoff-Mäntel
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten.

Prima engl. Strickwolle,
Pfd. 2 Mark Pfd.
F. Asch, Scheffelstraße 20.

Feuerfeste
Cassa-Schränke,

mit Stahlpanzer, von versch. Größe, desgl. Schatullen empfiehlt
C. Reiser,
gr. Plauenschestr. 16.

Ein Paar elegante,
braune Kutschpferde,
4½ Jahre alt, 177 u. 179 Cm. hoch, ohne Abzeichen, gesund, für 2600 Mark zu verkaufen. Näheres bei **A. Langwitz,** Circusstr. 40, 1. Etage.

Für Modistinnen
empfehle mein großes Lager Damen- u. Mädchenfilzhüte, sowie Linonfagons, neueste Formen, auch stelle
Modellhüte aus.
Stroh- u. Filzhutfabrik
Ernst Glaeser, Schützengasse 40.

500 Ctr. gute Milch
werden gegen Caution im Einzelnen oder größeren Posten gesucht. Adressen erbeten unter **„2200“** in die Exped. d. Bl.

Milch,
täglich 60—80 Liter, wird gesucht Bieschen, Bürgerstraße 19, im Milchgeschäft. **O. Reif.**

25 Pfennige echte Straussfedern.
Gelegenheitskauf.
F. Asch, Scheffelstr. 20.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Sonnabend den 6. September

Grosses Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pionniere.

Direction

A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Programm 5 Pfg.

Sonntag, 7. September,

Eintrittspreis:

25 Pfge. pro Person.

Viele Neuheiten im Thierbestande.

Die Direction.

Feldschlößchen.

Heute grosses

Trenkler-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scheibe.**

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Pferdebahnverbindung alle 10 Minuten. 10 Pfg.-Strecke.

Die angekündigten Saison- und Vorverkaufskarten verlieren mit dem 15. September ihre Gültigkeit.

Victoria-Salon

Auftreten nachgenannter Künstler-Spezialitäten:

O. Alberti mit seiner neuesten Sensations-Mission:

Der in Eisen gefesselte und verschwundene Herr.

Avis: Es wird dem Publikum überlassen, zur Fesselung des Herrn sich eigener Schlösser zu bedienen.

Fräul. **Fritzi Werner,** Lieder- und Walzersängerin;

Gebr. Janos, musikalische Clowns;

H. Krembser, Zeitungspringer (ohne Concurrenz);

Fräul. **Anny Carelly,** Kostüm-Soubrette;

4 Gleichen **Beyer,** gymnastisches Luftpolyvouvrit u. Excentr.;

Ara u. Zebra, Product. an egyptischen u. arabischen Pferden;

Gebr. Steidel, Wiener Gesangs-Duettisten;

Orchester-Direction: Herr Kapellmeister **H. Reh.**

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Der Billet-Vorverkauf für sämmtliche Plätze (Parquet 80 Pf.) befindet sich von Vorm. 10 bis 5 Uhr Nachm. bei **A. Albert** (Cigarren-Geschäft) hier im Hause; außerdem Parquet-Billets **à 80 Pf.** an den bekannten Verkaufsstellen.

Welt-Restaurant „Société"

Dresden-A., Waisenhausstrasse 20.

Täglich

2 grosse Concerte

der berühmten Fr. Henriette Fahrbach mit ihrem Original Wiener Elite-Damen-Orchester.

Zum ersten Male in Dresden!

Nachm. 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Hotel Münchner Hof,

Internationales Concerthaus, Kreuzstraße.

Zum 1. Mal in Dresden

Heute Gastspiel der Steyrischen Mädchentruppe

„Gisela"

in elegantem Costüm.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

NB. Empfehle meinen **Ballsaal** zur freien Benutzung.

Lochmühle,

½ Stunde von der Bahnstation Lohmen entfernt.

Zum Erntefest Sonntag den 7. d. M. ladet ergebenst ein und wird für gute Speisen, frischen Kuchen und beste Getränke besorgt sein **C. Geisler.**

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen.

II. Internation. Ausstellung

von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen

im Kgl. Polytechnikum, Am Bismarckplatz.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr (Sonntags von 11—6). Eintritt 50 Pfg. (Donnerstags 1 M.).

Den Vertrieb der Loose obiger Ausstellung hat Herr Alex. Hessel, Dresden, Weissegasse 1.

Mittwoch den 15. Oktober 1890,

Abends ½8 Uhr,

im Saale von Braun's Hotel:

Concert

von

Rudolf Eichhorn

(Bariton)

unter gefl. Mitwirkung von Fräulein **Clotilde Kleeberg** aus Paris (Klavier) und Miss **Carrie V. Kidwell** (Sopran).

Numerirte Eintrittskarten à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

NB. **Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Fernspr. 1282. **Neumann's** Fernspr. 1282.

Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert

der neuen Hauskapelle unter Leitung des Musikdirektor

E. Heim.

Anfang 6½ Uhr. **Eintritt frei.** Achtungsvoll **C. O. Krause.**

Brausse-Müller's

Kreuzstraße 6 Restaurant Kreuzstraße 6.

Täglich großes Concert

der **Wiener Salon-Kapelle.** Dir. **Curt Krause.**

Eintritt frei. **Anfang 7 Uhr.** **Eintritt frei.**

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Restaurant „Frankenbräu"

(König Johann-Strasse 12).

Ausschank

von

Prima „Frankenbräu"-Exportbier

und

Prima hellem Dortmund. Actien-Bier.

ff. Küche.

Wadenklee's Restaurant

Schloßstraße 30 und Sporergasse,

genannt:

„Zur Katze",

empfiehlt von heute ab wieder

jeden Freitag Leberknödel,

jeden Samstag Schweinsknöchel,

sowie zu jeder Tageszeit **anerkannt gute warme und kalte Speisen** preiswerth bei vorzüglich gut ventilirten und schön beleuchteten Lokalitäten (Siemens-Brenner), flotter Bedienung und dabei wende ich der Bierbehandlung meine größte Aufmerksamkeit zu und empfehle ein

tadelloses **Felsenkeller,**

ein kräftiges **Rizzibier**

und echt böhmisch **Liebotschaner,** goldhell,

und sämmtlich gut gelagert auf Kreisen.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest. Wellfleisch, Wurst** und **Suppe** auch außer dem Hause. **H. E. Hebenstreit.**

Von der Reise zurück:

Augenarzt Dr. Becker,

Viktoriastraße 28.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Elb,

Mosczinsky-Strasse Nr. 23.

Dank.

Aus Anlass des 100jährigen Geschäfts-Jubiläums sind mir von nah und fern so überaus viel freundliche Kundgebungen zu Theil geworden, dass es mir unmöglich ist, alle dieselben in der gegebenen Zeit einzeln dankend beantworten zu können; ich gestatte mir daher an dieser Stelle, allen Denen, die in so liebenswürdiger Weise der Firma **Gotthold Meyer** bei dieser Gelegenheit gedacht haben, meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank hiermit auszudrücken und zeichne

in grösster Hochachtung und Ergebenheit

Aug. Alb. Schubert,

in Firma **Gotthold Meyer.**

Ober-Wiesenthal, am 3. September 1890.

Panorama international.

Marienstraße **20,** 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Vom **31. August** bis mit **6. September**

zur 20jähr. Gedächtnißfeier zum 1. Male 4. Abtheilung

Feldzug 1870—1871.

Ausstellung von Original-Zeichnungen

von

A. Hendschel.

Geöffnet von 10—6 Uhr. Sonntags geschlossen.

Eintritt 50 Pf. Drei Eintrittskarten 1 M.

Ernst Arnold, **Königl. Hofkunsthandlung,** Schloßstraße.

Dresdener Musik-Schule

Neumarkt 2, II.

18 Lehrfächer nach freier Wahl. — Vorzüglichste Lehrkräfte. — Prospect und Lehrplan gratis in allen Musikalienhandlungen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Auskunft 12—2 Uhr.

R. L. Schneider, Direktor.

Extrazug

von Dresden nach Leipzig u. zurück,

Sonntag den 7. Septbr. ds. Js

Aus Dresden-Altst.	6 Uhr	20 Min.	Vormittags.	
„ Dresden-Neust.	6 „	50 „	„	
„ Radebeul	7 „	1 „	„	
„ Kötzschenbroda	7 „	10 „	„	
„ Coswig	7 „	18 „	„	
in Leipzig	9 „	51 „	„	

Rückfahrt aus Leipzig 11 Uhr — Min. Abends.

Ankunft in Dresden-Altst. 2 Uhr 19 Min. Nachts.

Die Fahrkarten gelten zur Rückfahrt mit Personenzügen auch am **Montag,** den 8. September.

Ermäßigte Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

4,50 M. in II. Klasse und 3,00 M. in III. Klasse.

Dresden, am 27. August 1890.

Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen von der Planitz.

Fernsprech-Anschluss Nr. 3333.

Bekanntmachung.

Infolge direkten Abschlusses mit den

Austernbänken in Holland

bin ich im Stande, die **diesjährige**

Austern-Saison

im Englischen Garten

mit dem heutigen Tage zu bedeutend billigeren Preisen als früher eröffnen zu können.

Ich empfehle bei **täglich frischer Zufuhr**

Pa. Pa. Holländer Austern

per Dutzend 2 M. 50 Pf.

Es sind die besten Aussichten **für eine vorzügliche Qualität** in dieser Saison vorhanden.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Dresden, den 1. September 1890.

G. Schumann,

Waisenhausstrasse 14.

Tanz-Unterricht

Hotel St. Petersburg, a. d. Frauenkirche 8, 1. Et.

Aufnahme im **Cursus** findet bis **10. Septbr.** statt. Anmeldung daselbst oder Mathildenstraße 25. Honorar 10 Mark.

L. Rentsch.

Massage.

Manuelle Massage. — Elektro-Massage. — Magnetopathie

Max Lindner, Strehlenerstraße 50d, parterre.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Die unaufhörlichen Regengüsse der letzten Tage haben den Eisenbahnverkehr besonders in Böhmen und am Bodensee arg zerstört. Nach den neuesten Meldungen ist der Gesammtverkehr auf den Strecken Pilsen-Gmünd mit mehreren Nebenlinien derselben eingestellt und außerdem der Güterverkehr auf den Strecken Budweis-Wesseln und Budweis-Gassbach unterbrochen. Die Dauer dieser Verkehrsunterbrechungen ist noch gar nicht abzusehen. Infolge Dammrutsches ist auf der bayrischen Strecke Straubing-Radldorf der Verkehr unterbrochen. Reisende müssen dort umsteigen, während der Güterverkehr eingestellt ist. Aus gleichem Grunde ist auf der Strecke Passau-Pocking der gesammte Verkehr eingestellt. Wegen Hochwassers ist die Trajektirung nach und von Lindau vollständig unmöglich, auch ist der Verkehr der Linie St. Margarethen-Lautrach ganz unterbrochen. Ebenso ist die Prager Verbindungsbahn unfahrbar.

— Der Allgemeine Turnverein in Dresden hat sich in der Turnerschaft unserer Stadt durch seinen Eifer wie durch die Correktheit seiner turnerischen Leistungen einen guten Namen errungen. Auch bei der Sedanfestfeier ist es ihm und der Bereitwilligkeit, mit welcher seine Mitglieder Zeit und Kosten opferten, in erster Linie zu danken gewesen, daß das durch die Witterung so erheblich gestörte Fest noch einen schönen Abschluß erhielt. Das Schauturnen war zum größten Theil von den Angehörigen dieses Vereins dargeboten, da der Dresdner Turngau die Durchführung seines Programms mit Ausnahme der Betheiligung an den Stabübungen aufgab. Die Uebungen an acht Barren, sowie die Kampf- und Fechterspiele waren Beweise der tüchtigen Leistungsfähigkeit des erstgenannten Vereins. Dieser stellte denn auch den prächtigen Fackelreigen ausschließlich aus seinen Mitgliedern, wogegen die gleichfalls höchst gelungenen Leitergruppen von dem Neu- und Antonstädter Turnvereine ausgeführt waren. — Im Anschluß an diese Notiz sei einer kleinen Richtigstellung insofern Raum gegeben, als das kalte Buffet im Ausschußzelte von Herrn Hustedt ebenso wie das treffliche Bier geliefert worden war, während die Weine und Liqueure in bekannter Güte von der Firma Senlen Nachf. beigestellt waren.

— Unter den Veteranen, welche an der Spitze der „Kampfgenossenschaft" im Sedan-Festzug in Uniform marschirten, befand sich auch der in militärischen Kreisen weithin bekannte und größter Werthschätzung sich erfreuende Feldwebel Heinrich Winkler. Winkler begann seine militärische Laufbahn vor 42 Jahren als Gardist in der Kgl. Sächs. Infanterie-Garde-Division. Nach Auflösung dieser Truppe trat er in die Leibbrigade über und avancirte bis zum Feldwebel. 1866 zog er mit in den Feldzug nach Oesterreich und 1870 mit nach Frankreich. In der Schlacht von St. Privat wurde er schwer verwundet. Seit diesen Feldzügen schmückt sowohl das eiserne Kreuz, wie die Heinrichsmedaille seine Brust. Dank der aufopfernden Pflege seiner Gattin konnte er aber schon im November 1870 wieder bei dem Regiment in Frankreich eintreffen. Mitte der 7ier Jahre erbat sich der Jubilar, dessen wetterharte Gesundheit in den letzten zwei Jahrzehnten wiederholt den schwersten Krankheiten trotzte, seinen Abschied. Dieser Tage beging Winkler mit seiner Gattin die silberne Hochzeit. An diesem Jubeltage war das Ehepaar Gegenstand reichster Freundschafts- und Ehrenbezeugungen und prächtige Geschenke wurden ihnen zu Theil. Der älteste Feldwebel der Armee, Schurig, überreichte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Militär-Vereins Plauen, welchem Winkler als Ehrenmitglied angehört, einen Pokal; das Casino ehemaliger Unteroffiziere der beiden Sächs. Grenadier-Regimenter überreichte Herrn W. ein mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit verbundenes Diplom und die Dresdner Kampfgenossenschaft von 1870/71, welcher W. als deren Mitbegründer mit einer seltenen Hingabe angehört, ehrte den Jubilar mit einem telegraphischen Glückwunsch.

— In seinem Aerger über den Durchfall des Berliner jüdischen Agitators Auerbach, welcher vergebens versucht hatte, die Leipziger Handlungsgehilfen für die Sozialdemokratie einzufangen, leistet sich das Leipziger Blatt „Der Wähler" folgende Schimpferei: „Der sonst an reinliche Arbeiter gewöhnte Saal der „Flora" duftete denn auch wie ein leeres Heringsfaß im Hochsommer und hat jedenfalls nur mit großem Aufwand an Räucherwerk seines infernalischen Parfüms entledigt werden können. Gott der Gerechte! Es ist immer so viel die Rede von dem Knoblauchgeruch der polnischen Juden, aber wahrhaftig, der ungewaschenste Israelit aus der Polackei ist ein Ausbund von Reinlichkeit gegenüber den merkurisirten Wilden, welchem die sozialistischen Vorposten am vorigen Mittwoch auf die „Bude" rückten." Jedes Wort des Zusatzes würde den Eindruck abschwächen.

— Professor Hessèle beginnt demnächst wieder seine Vorlesungen über französische Litteratur, Stil, Aussprache &c. für Herren und Damen. Morgen Abend 8 Uhr hält er in Stadt Petersburg eine vorbereitende Versammlung der Interessenten ab.

— Der Verband Dresden des unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, stehenden Wohlthätigkeitsvereins Sächsische Fechtschule hält Sonntag, d. 7. September, im Lincke'schen Bad sein diesjähriges Sommerfest ab. Da der Verband in diesem Jahre bereits über 700 Mk. an hilfsbedürftige Arme Dresdens vertheilt hat, so ist ihm zur weiteren Verfolgung seiner guten Zwecke ein reger Zuspruch sehr zu wünschen, um so mehr, als ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden ist.

— Zur Ergänzung der vorgestrigen Notiz über das vom 6.—8. September stattfindende Bundesfest der evangelischen Männer- und Jünglingsvereine Sachsens sei mitgetheilt, daß der Festgottesdienst Mittags halb 12 Uhr nicht in der Frauenkirche, sondern in der Sophienkirche (evang. Hofkirche) abgehalten wird, und daß die Bläserchöre der Vereine nicht nach Schluß des Gottesdienstes, sondern bereits früh 7 Uhr von mehreren Thürmen herab Choräle blasen werden. Von den Dresdner Jünglingsvereinen besitzen 3 eigne Bläserchöre, zu ihnen gesellen sich noch ca. 70 Bläser von auswärts, sodaß während des Festes mehr als 90 Bläser (unter Leitung des Posaunenlehrers Herrn Ueberwasser aus Hamburg) gemeinsam ihre Weisen werden ertönen lassen.

— Der Geschäftsbericht des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, welcher am letzten Sonntag in Leipzig in Anwesenheit von 316 Mitgliedern bei 6559 Stimmen seine 9. Generalversammlung abhielt, zeigt ein hochbefriedigendes Resultat des letzten Geschäftsjahres. 5869 Gehilfen und 226 Lehrlinge sind dem Verbande neu beigetreten, sodaß am 30. Juni über 21,000 Mitglieder vorhanden waren. Zu den bestehenden 179 Kreisvereinen kamen 46 neue. Unterstützung bei Stellenlosigkeit erhielten 15 Mitglieder im Gesammtbetrage von 2160,40 Mk. Die Kranken- und Begräbnißkasse behauptet sich als eine der größten und leistungsfähigsten Hilfskassen in Deutschland. Das Vermögen der beiden Pensionskassen ist auf 140,000 Mk. angewachsen. Das Gesammtvermögen des Verbandes beträgt: Verband 40,431,79 Mk., Kranken- und Begräbnißkasse 84,653,30 Mk., Wittwen- und Waisenkasse 89,077,16 Mk., Altersversorgungs- und Invaliditätskasse 39,806,85 Mk., zusammen 253,909,10 Mk. (gegen 188,797,96 Mk. im Vorjahre). Den bereits in Dresden und Berlin in's Leben gerufenen Geschäftsstellen sind solche in Breslau, Königsberg i. Pr. und Frankfurt a. M. hinzugefügt worden. Diese Geschäftsstellen haben zweifellos Antheil an den gegen das Vorjahr gesteigerten Erfolgen der Stellenvermittelung gehabt, durch welche 1506 Stellen (gegen 1217 im Vorjahre) besetzt wurden, während 5021 offene Stellen und 4989 Bewerber angemeldet waren. Der Geschäftsbericht berührt zugleich die vom Verbande zu Gunsten der gesetzlichen Regelung der Sonntagsruhe und Sonntagsarbeit im Handelsstande an den Reichstag gerichtete Petition. Die gesammte Geschäftsführung des Verbandes wird zur Zeit von 24 Beamten in der Hauptstelle Leipzig, so wie von 7 Beamten in den 5 Geschäftsstellen ausgeführt. Nach Beschluß der Generalversammlung, welche dem Vorstande einstimmig Entlastung ertheilte, wurden von dem vorhandenen Rechnungs-Ueberschuß von 17,000 Mk. je 4500 Mk. der Altersversorgungs- und Invaliditätskasse, der Wittwen- und Waisenkasse, dem Fonds zur Unterstützung bei Stellenlosigkeit und 3500 Mk. dem Betriebsfonds überwiesen. Zahlreiche interne Verbandsfragen fanden außerdem ihre Erledigung.

— Der Delegirtentag der sächsischen Textil-Arbeiter und -Arbeiterinnen, deren Gesammtzahl über 100,000 beträgt, ist von den Vertretern der Wirker, Weber, Stricker und Färber in Chemnitz auf den 26. Oktober nach Kappel bei Chemnitz berufen worden. Die Einberufer begründen ihren Schritt mit der „von Tag zu Tag sich merkbar machenden Verschlimmerung der Lage" der sächsischen Textil-Arbeiter.

— In dem herrschaftlichen Garten des bekannten Johannisbergs bei Kötzschenbroda steht — ein wunderbarer Fall für die Jetztzeit — ein Birnbaum in überaus üppigem Blüthenflor.

— In Kirchberg hat der Fabrikbesitzer Richard Dörfel dem Pfarramte eine Schenkung von 1000 Mk. sammt Zinsen vom 1. April d. J. an gegeben, welche zur Erinnerung an seine Tochter den Namen Jungfrau Adele Dörfel's Friedhofsstiftung führen soll und deren Zinsen zur Aufführung kirchlicher Musiken seitens des Stadtmusik- und Kirchenchores am Abend vor der kirchlichen Feier des Johannisfestes auf dem Gottesacker verwendet werden sollen.

— Die Dorfgemeinde Pölbitz bei Zwickau ist mit der letztgenannten Stadtgemeinde in Unterhandlung wegen Einverleibung in den Gemeindebezirk getreten. Die Verhandlungen werden zu dem erwünschten Resultate führen.

— In Großenhain hat man in diesem Jahre rüstig an der Vollendung der neuen Wasserwerksanlage, die nach den Vorschlägen des Civilingenieurs Max Menzner aus Leipzig auf der Zuführung von Untergrundwasser gegründet ist, gearbeitet. Die von dem Eisenwerke Gröditz gelieferten Rohre zu dem 17,000 Mtr. umfassenden Rohrnetz wurden in einem kaum dreimonatlichen Zeitraum mit einem Arbeiterbestande von 180 bis 200 Mann gelegt.

— In einem Gutsgehöft zu Sönitz bei Meißen erschoß sich am 3. d. Mts. der Kaufmann Schnee aus Meißen in dem Moment, als seine Verhaftung wegen Verdachts, einen dreifachen Einbruch bei dem Bäckermeister Püschel in Cölln a. d. E. vollführt zu haben, erfolgen sollte. Bei dem ersten Einbruch wurden 700 Mk. gestohlen; das zweite Mal fand man den Einbrecher unter dem Bette versteckt vor, es gelang jedoch dem Ergriffenen, zu entkommen. Zum dritten Male wurde in der Nacht zum 3. d. Mts. ein Einbruch verübt, wobei dem Diebe 200 Stück Cigarren und ein Ueberzieher zur Beute fielen.

— Nach Löbau ist jetzt ein Obermatrose des deutsch-ostafrikanischen Geschwaders, Herr H. Seibt, zurückgekehrt und in das Geschäft seines Vaters eingetreten. Der Ostafrikakämpfer gehörte zur Besatzung der „Carola", welches Schiff die Unternehmungen Wißmann's zu unterstützen hatte. Ohne Schaden hat er an den wichtigsten Kämpfen in Ostafrika Theil genommen und zwar: Landung in Windi 28. Nov. 1888, Einnahme von Bagamoyo 24. Dezbr. 1888, Einnahme von Conduchi 27. März 1889, Erstürmung von Bushiri's Lager bei Bagamoyo 8. März 1889, Beschießung und Einnahme von Pangani 8. Juli 1889, Einnahme von Tago 10. Juli 1889. Der zum bürgerlichen Berufe zurückgekehrte junge Mann hat sich somit einen Schatz interessantester Erinnerungen erworben.

— Wie die Viehschmuggelei an der Grenze überhandnimmt, beweist der in der Nacht zum 2. September bei Gettengrün vorgekommene Fall. Die Schmuggler hatten 2 Ochsen über die Grenze gebracht und wurden von Grenzjägern verfolgt. Sie ließen ihre Beute aber nicht eher im Stich, bis die Grenzbeamten von ihren Schußwaffen Gebrauch machten. Je lohnender dieses traurige Gewerbe wird, desto waghalsiger verfährt man.

— In Arnsgrün im Vogtl. ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Die Ueberfähre bei Uebigau wird trotz des hohen Wasserstandes mittelst Schraubendampfer im Betrieb bleiben.

— Landgericht. Am 26. Juni v. J. begegnete der noch nicht 15 Jahre alte und schon einmal als Dieb bestrafte Dienstknecht Robert Otto Barthel auf der Straße von Bühlau nach Weißig dem kleinen Sohn der Wittwe Rossig. Der Knabe war im Begriff, in Weißig Butter zu holen und führte eine Baarschaft von 2 Mk. 50 Pfg. mit sich. Barthel schwindelte dem Kinde vor, er interessire sich sehr für die Jahreszahlen der Geldstücke und ersuchte zu diesem Behufe den Kleinen, ihm das Geld einmal zu zeigen. Kaum war aber B. in dem Besitz der 2 Mk. 50 Pfg., so ergriff er die Flucht und überließ den weinenden Knaben seinem Schicksal. Neben diesem frechen Betrug bildet noch ein schwerer Diebstahl den Gegenstand der Anklage, den der jugendliche Thunichtgut in der Nacht vom 20. zum 21. Juni d. J. ausführte. Barthel stieg dabei in ein Gutsgehöft zu Niedersedlitz, dessen Bewohner schliefen und begab sich in die Gesindestube, woselbst er verschiedene geringwerthige Sachen, darunter eine Bürste und ein Messer, wegnahm. Nach Ausführung der Dieberei ging der Angeklagte nach dem Heuboden und schlief dort bis zum frühen Morgen in aller Gemüthsruhe. Die 2. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Schill belegte Barthel mit 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens und Diebstahls verwirkte der Handarbeiter Richard Hermann Bornack 6 Monate Gefängniß. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Lina Anna Juliane geschi. Beck, eine unter sittenpolizeilicher Controle stehende Frauensperson, figurirte früher in einem Neustädter Restaurant als Kellnerin und nahm einer Kollegin, als sie die Stellung aufgeben mußte, mehrere Garderobestücke, darunter Rock, Hut und Trikottaille, mit fort. Bald darauf erfolgte die Verhaftung der Diebin auf der Schloßstraße. Die Angeklagte hatte sich bei dieser Gelegenheit noch mit den gestohlenen Kleidern geschmückt und appellirte gestern in Rücksicht auf ihre Vorstrafen vergeblich an die Milde der Herren Richter. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— Amtsgericht. Der Kaufmann Zimmermann in Kreischa befand sich am 5. August mit seiner jungen Frau auf einem Spaziergang nach Lungwitz. Plötzlich stand der am 3. Juni 1841 geborene Schlossergeselle Heinrich Julius Fürchtegott Weber vor dem Ehepaare und bettelte dasselbe in aufdringlichster Weise an. Zimmermann hatte kein kleines Geld bei sich und drückte sein Erstaunen aus, daß Weber, der ein kräftiger Mann ist, sich um keine Arbeit kümmere. Weber schimpfte nun auf die ordinärste Weise und griff den Kaufmann heftig an. Mit seinen schweren Schaftstiefeln, welche er um die Schultern gehängt hatte, schlug er Zimmermann auf den Kopf, daß ihm der Hut bis über die Augen drang und er momentan nichts mehr sehen konnte. Damit nicht zufrieden, ließ W. auch noch seinen Stock auf Zimmermann's Kopf sausen, daß dem Getroffenen Hören und Sehen verging. „Jetzt hast Du „sächsische Hiebe" bekommen!" rief W. und schlug immer weiter, daß Zimmermann mehrere Verletzungen davontrug. Mit Hilfe von Civilpersonen gelang es endlich, den zu den erheblichsten Gewaltthätigkeiten neigenden Menschen dingfest zu machen. Gestern mußte sich derselbe wegen Bettelns und gefährlicher Körperverletzung verantworten. Mit unheimlich blitzenden Augen betrat er die Anklagebank und stellte die Angelegenheit so harmlos als möglich dar. Es ergab sich aus seinem Vorleben, daß er schon sehr oft wegen Bettelns, auch wegen Nöthigung Vorstrafen erlitten. Bei der Strafabmessung hat Herr Amtsanwalt Berndt zu berücksichtigen, welchen Gefahren harmlose Passanten auf der Landstraße ausgesetzt sind, wenn sie in förmlicher Straßenräuber-Manier angefallen werden, wie hier der Fall gewesen. Diesem Antrage entsprach auch das Gericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Dr. Welz, und erkannte wegen gefährlicher Körperverletzung auf 1 Jahr Gefängniß, wegen Bettelns auf 2 Wochen Haft. Nach verbüßter Strafe soll das vollständig verkommene Individuum der Landespolizei überwiesen werden. — Bei dem Fleischer Göhe wirkte die am 23. November 1874 zu Döbeln geborene Hedwig Hulda Huscher als Kindermädchen. Wenige Tage nach ihrem Antritt daselbst stahl sie am 4. August aus einem Schubfache des Kleiderschrankes 1 Mk. 50 Pfg., dann kurze Zeit darauf 6 Mk. und am 9. August sogar ein Zwanzigmarkstück. Ungefähr 17 Mk. verbrauchte die jugendliche Diebin in eigenem Nutzen; sie kaufte sich eine gelbe Blouse, Halskrause, Handschuhe und Naschwerk. Es ist für die Angeklagte kein gutes Zeugniß, innerhalb eines Jahres drei Mal den Dienst gewechselt zu haben und gerade nicht die besten Atteste aufweisen zu können. Die Angeklagte wird wegen Diebstahls in 3 Fällen zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Im guten Glauben handelte der Restaurateur Oswald Hänsel, als er am 20. Juli in seiner Gartenlokalität „Stadtpark" ein kleines Feuerwerk abbrannte, ohne sich hierzu die polizeiliche Genehmigung, welche 1 Mk. beträgt, zu verschaffen. Es wurde dem Veranstalter des pyrotechnischen Schauspiels von der Polizei eine Geldstrafe von 5 Mk. zudiktirt, gegen die er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Hänsel ist der Ansicht, daß er zur Abbrennung eines Feuerrades, welches ungefähr 1 Meter im Durchmesser beträgt, sowie einer Kaleidoskopchromokrene keiner Genehmigung bedürfe. Er wird aber vom Gericht aufgeklärt, daß es ganz gleichgiltig ist, ob die Feuerwerkskörper groß oder klein sind. An seinem guten Glauben hegt der Gerichtshof keinen Zweifel, und so setzte derselbe die ausgeworfene Strafe auf 3 Mk. herab. — In angeheitertem Zustande kam der Steinmetz und Musikus Ludwig am 14. Juni Abends 11 Uhr nach seinem auf der Pirotenhauerstraße gelegenen Wohnhaus. Dasselbe war verschlossen und klingelte er mehrmals heftig, um Eintritt zu erlangen. Der Bäckergeselle Eichler kam von innen an die Hausthüre, öffnete dieselbe, und so trat Ludwig, äußerst entrüstet, daß das Haus schon um 11 Uhr verschlossen sei, polternd und scheltend ein. Der Bäckermeister Emil Seckmann, Besitzer des Hauses, kam in Begleitung des Bäckergesellen Emil August Obermann hinzu und suchte sich unter Anwendung eines sogenannten „Oberholzes" (ein Werkzeug, welches zum Backen verwandt wird) Ruhe zu verschaffen, indem er dasselbe mit dem Rücken des lärmenden Ludwig in Berührung brachte. Seckmann und Obermann hatten sich gestern wegen Körperverletzung zu verantworten. Diese konnte nur dem Meister nachgewiesen werden, und muß er dafür 20 Mk. Geldstrafe entrichten, während der Geselle freigesprochen wird.

— Subhastationsaufhebung. Der auf den 6. September d. J. anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Karl Friedrich Weber gehör. Hausgrundstücks in Ostritz ist aufgehoben.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. September. Ein nichtamtlicher Artikel des Reichsanzeigers, welcher die Abnahme der Beschäftigung in der deutschen Eisenindustrie konstatirte, hatte in der Hauptsache die gestrige schwache Stimmung für Montanwerthe hervorgerufen. Im Ganzen stellte sich die Baisse in Montanwerthen als die Nachwirkung des Laurahütte-Abschlusses dar, bei welch' letzterem die vorliegend geringen Orders ein ungünstiges Moment bildeten. Heute setzte sich die schwache Haltung auf dem Montanmarkte fort. Die Tendenzbezeichnung der letzten Berliner Notirungen lautete „ungleichmäßig". Credit notirten 176.50—176.60—176.75, Staatsbahn 112.75 bis 112.90—113, Diskonto 231.50—231.75, Lombarden 69.80—69.75, Dortmunder 97.75—96.50, Dresdner Bank 165.40. An hiesiger Börse fand auf keinem Gebiete ein Geschäft von Bedeutung statt. Die nennenswerthesten Umsätze in Industriepapieren erzielten Dresdner Baugesellschaft (— 0.75), Zimmermann (— 1.25), beide Lauchhammer (alte — 1, convertirte — 3.25), Hartmann (unv.), Union Diehl (— 0.50), Kette (— 1), Thiele (+ 1), Malz-König (unv.), Kahla (+ 2) und Radeberger Glashütten (— 0.75). Schwach lag das Geschäft in sächs. und deutschen Fonds, ganz umsatzlos waren ausländische Fonds. Von Banken traten Dresdner Bank (165), Sächs. Bank (116.50) und Dresdner Credit (187.50) in einigen Verkehr. Oesterr. Noten 184.

Bank-Discont in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Brüssel 5 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4 Proc.

Berlin, 4. Septbr.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.30	Oest. Creditact.	177.90	Pilsen-Prioritäten	—.	Siemens	181.90
3½% do.	100.10	Darmst. Bank	166.50	Russ. Bodencr.	102.90	Wien kurz	183.75
3% Sächs. Rente	91.00	Geraer Bank	86.00	Zwickau Dom.	110.30	Wien lang	182.75
Pr. 4% Consol.	106.75	Weimar. Bank	123.00	Franckenthal	94.30	Petersb. kurz	262.25
Pr. 3½% Consol.	[illegible]	Oest. Credbank	—.	Blaufarbenw.	94.50	Amsterd. kurz	168.50
Oest. Pap.-Rte.	80.75	Gotthard. E.-A.	84.00	Dyn. Dynam.	154.80	Belgien kurz	80.75
Oest. 5% Pp.-R.	92.75	do. do. junge	89.60	Böhm. Brauh.	—.	London kurz	20.375
Oest. Silb.-Rte.	81.90	Marienburger	72.00	Eckhrdt. Br.	115.00	London lang	20.225
Oest. Goldrente	96.90	Mainz-Ludw.	121.75	Laurahütte	157.75	Paris kurz	80.85
Ung. Goldr. 4%	92.10	Gotthardbahn	170.00	Union Comp.	211.9	Oest. Noten	186.00
do. Papier 5%	86.75	Warsch. Wien	251.9	Dortm. U.-St.-P.	96.00	Russ. Noten	253.75
Russ.-Anl. v. 1880	96.00	Lübeck Büch.	174.00	Hibernia	190.00	Napoleons	16.19
do. v. 1883	111.20	Lüpr. Südb.	114.80	Gelsenkirchen	178.50		fest.
do. v. 1884	98.90	Staatsbahn	113.80	Harpener	—.		
Orientanl. 2	79.60	Lombarden	69.90	Dynamitaktf.	83.75	**Nachbörse.**	
do. 3	79.50	Galizier	94.25	Boch. Gußstahl	170.75	Credit	177.75
IV. egypt. Anl.	97.00	Dux-Bodenb.	238.50	Cons. Rodenb.	114.50	Staatsbahn	113.10
Ital. Rente	95.80	Oest. Elbethal	107.50	Sächs.Gußstahl	—.	Lombarden	70.00
Rumänier 6%	102.6	Buschtiehr. B.	221.75	Hartmann	169.25	Disc.-Comm.	233.50
do. 5% amort.	100.00	Oest. Nordwb.	—.	Zellstoff	—.	Dortm. U.-S.-P.	97.50
Serben-R. 5%	88.75	Pr. Stab.-Pr.	84.90	Lauchhammer	121.50	4% Russen v. 1880	98.00
do. E.-R.-H. 5%	[illegible]	5% Lomb.-Pr.	100.5	do. conv.	170.00	4% Russen do.	83.75
Reichsbank	145.0	Dux-Bodb. 3%	82.60	Zimmermann	136.25	2. Orient	—.
Disc.-Comm.	231.9	Galiz. Pr. 4½%	90.80	Schönherr	251.50	Russ. Noten	253.25
Berl. Wagen.	173.75	Lomb. Eq.-Pr.	—.	Sächs. Stickm.	121.30	Glasgow	40.2
Berliner Bank	108.5	Türkenloose	82.25	Bolivia	71.00		
Deutsche Bank	170.50	Nordd. Lloyd	154.40	Hohenzollern	—.	**Paris. Anfang.**	
A. Gr. Credit	83.50	Oest. Rhein.-Pr.	94.75	Wiede	75.00	3% Rente	95.87
Kr. aur. H. D.	97.00	Rudolfb. Pr. 1 E.	86.50	Kette	78.15	1872er Anleihe	106.75
Leipz. Credit	207.50	Ung. Pfandb. Pr.	91.25	Arth. u. N. Näh.	85.00	4% Ital. Rente	96.25
Sächs. Bank	116.25	Ung. Ostb.-Pr.	—.	Crotty Bag.	150.00	Staatsbahn	570.25
Dresdn. Bank	165.10	Mittelm.-Br.	117.25	Schwarzkopff	268.00	Lombarden	355.00
Dresd. Bankv.	127.50	Mähr. Schl. B.	69.25	Cementwerke	165.00	Türken	19.40
Sächs. Bankges.	95.50	Pr. D. Hypoth.	100.75	Dresd. Bankf.	150.10		Still.

Leipzig, 4. Septbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Beck	16.00	Chemn. Bankv.	111.25	Pr.-Dux 1. Pr.	101.00
3% Sächs. Rente	91.00	Beck Genußsch.	—.	Sächs. Bank	116.50	A. Nordb. Geld	100.60
v. 1855 3%	96.90	Germania	147.00	Dresdn. Bank	164.75	Veltw. Prioriten	65.80
v. 1847 4%	—.	Hohlern	237.00	Weimar. Bank	—.	Gr. Meuselw.	—.
v. 1852/68 4% gr.	99.50	Hartmann	169.20	Zwickauer	111.00	do. Pr.-Obl. 0.	—.
v. 1862/69 4% kl.	99.25	Kette	79.25	Credit. Sparb.	133.50	**Wechsel.**	
Sächs. Schl. A.	110.75	Lauchhammer	222.00	Oest. Bankverl.	169.00		
Chem. Stdt.	102.75	Holdrig	70.25	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.65
Landrentenbr.	97.00	Lindenm. Bier	70.60	Ung.-Ostb. 4%	100.75	London kurz	20.38
Dresd. Anl. 4%	102.00	Wiede	74.75	Aug.-Zeitz 4%	102.50	do. 3 Monat	20.21
Leipz. Pfdbr.	97.95	Zimmermann	139.25	Unich I.	95.75	Paris	80.75
Erzgebirg. C.	193.00	Leipz. Credit	207.75	do. Gold	104.50	Wien K. S.	183.50
Sächs. Bd.-R. B.	222.50	Leipz. Bank	131.00	Dux-Bod. 3% Pr.	92.75	do. 3 Monat	—.

Wien, 4. Septbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
Oest. 5% P.-R.	101.25	Lombarden	161.75	Creditactien	309.60	Mk.-Mont.-A.	99.90
Papierrente	88.10	A. Elb.-Akt.	246.00	Anal. Aust. B.	165.30	Napoleons	8.85
Silberrente	89.40	Galizier	234.50	Länderbank	234.50	D. Marknoten	54.32
Goldrente	108.70	Nordbahn	27.55	Unionbank	238.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	100.90	Nordwestbahn	222.5	Wien. Bankv.	118.00	Wechsel Amst.	—.
do. Papierr.	96.3	Elbethal	223.75	Ung. Credit	352.50		Fest.

Frankfurt a. M., 4. Septbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 282.30, Staatsbahn 225.00, Lombarden 138.40, Silberrente 81.80, 4% ungar. Goldrente 92.30, Dresdn. Bank 165.00, Galizier 187.25, Egypter 97.80, Goldrente 96.80, Wechsel auf London 20.39, Wechsel auf Wien 183.25, Disconto 232.80, Jellkow —.—, Banken fest.

London, 4. Septbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96⅛, 1889er Russen 99¼, Italiener 93, Lombarden 14, Conv. Türken 19⅛, 4proc. Ungar. Goldrente 90⅛, Oesterr. Goldrente 96, Preuß. Consols 103, Egypter 97½, Neue Egypter 63, Garantirte Egypter 99½, Ottomanbank 14⅛, Suez-Actien 93, Spanier 77, 6proc. Mexikaner 96¼, Rio Tinto 25½, De Beers-Actien —.—, Ruhig. Wetter: Schön.

Zwickauer Börsenbericht, 3. Septbr. 1890. Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld —, do. Prioritäts-Actien —, Concordia 16 G., do. Prioritäts-Actien —, Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Actien-Verein 2.70 bz. 6 G. (Dividende), do. Prioritäts-Actien Serie I. 700 G., do. Serie II. 500 G. Gottes Segen zu Lugau 520 G., Prioritäts-Actien —, Hohndorf bei Lichtenstein 346 bz. 346 G., do. Prioritäts-Actien 521 G., Kaiserrotte —, do. Prioritäts-Actien Serie I. 500 G., do. do. Serie II. —, Lugauer Steinkohlenbau-Verein —, do. Prioritäts-Actien 616.15 bz. 13 G., Lugau-Niederwürschnitz 76 G., Oberhohndorf Forst 350 bz. u. G., do. Schader 710 G., Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft 75 bz. u. G., Prior.-Actien Serie I. —, do. Serie II. —, Zwickauer Bürgergewerkschaft 4190 G., Zwickauer Brückenberg abgest. Serie 383.5 bz. 84 G., do. do. Schuldscheine 1502 G., Zwickau-Oberhohndorf —, Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3100 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 135 B., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft —, Rhenania Gewerkschaft —. Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn 650 bz. 675 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 2190 bz. 25 G., Pöhlauer Actien-Bierbrauerei 366 bz. 363 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau 1290 G., Portland-Cementfabrik Göschwitz 390 B., Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein 1375 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1890 112-111.50 bz. 111 G., Zwickauer Maschinenfabrik 329.50 G., Germaniabank 1205 G., Schönauer Holzstoff- und Papierfabrik 800 G., Chem. Fabrik Altenburg —, do. Vorzugsact. 1670 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 103.75 G., Concordia 103 G., Deutschland 10? G., do. Emission II. 99.50 G., Erzgebirgischer Verein 103.50 G., do. Prämien-Anleihe v. Jahre 1846 100 G., Gersdorf 103.50 G., Hohndorf bei Lichtenstein 103.75 G., Kaiserrotte 103.50 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 104.10 G., do. vom Jahre 1876 —, do. vom Jahre 1883 103.50 G., Gewerkschaft Rhenania in Lugau —, Lugau-Niederwürschnitz Em. II. —, Em. III. 102.80 G., do. Em. III. 101.50 G., Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 102 G., do. —, Oelsnitzer Vereinsglück —, Zwickauer Bürgergewerkschaft 106.75 bz. 60 G., Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1863 104.20 G., do. vom Jahre 1872 104.25 G., Zwickau-Oberhohndorf 116.60 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 102.50 G.

Berlin, 4. Septbr. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Wolkig. Weizen loco M. —.—, September-Oktober M. 194.00, Oktober-November M. 190.60, April-Mai M. 193.75, fester. — Roggen loco M. 165.00, Septbr.-Oktober M. 170.25, Oktober-November M. 167.00, April-Mai M. 162.25, matter. Spiritus loco M. —.—, 70er loco M. 42.00, September 41.60, September-Oktober M. 40.60, 50er loco M. —.—, fest. Rüböl loco M. 64.50, September-Oktbr. M. 62.50, April-Mai M. 57.30, matt. Hafer loco M. —, September-Oktbr. M. 139.25, April-Mai M. 139.00, matter.

Stettin, 4. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen höher, loco M. 180.00 bis 195.00, per September-October 189.00, per October-November 188.00, per April-Mai 190. Roggen fest, loco 158—162, per September-October 164.50, per October-November 162.50, per April-Mai 159. Pommerscher Hafer loco 125—134. Rüböl geschäftsl., per Sept.-October 61.50, per April-Mai 57.00. — Spiritus fest, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 59.50, mit 70 M. Konsumsteuer 39.50, per September-October mit 70 M. Konsumsteuer 38.40, per November-December mit 70 M. Konsumsteuer 36.50, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 37.50. Petroleum loco 11.60. —.

Breslau, 4. Septbr. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per September 59.6, do. do. 4½% per September-October —.—, Roggen per September 170.00, per September-Oktober 170.00, per November-December 167.00. Rüböl per September 63.00, per September-Oktober 66.00. Fest. Wetter: Regen.

Leipzig, 4. Septbr. (Produkten-Börse.) Wetter: Theilweise bedeckt, mild. — Weizen loco M. 180—196, fremder M. 210—215, geschäftslos. Roggen loco M. 16?—177, geschäftslos. Spiritus loco M. —, 50er loco M. 61.50, 70er loco M. 41.50, nominell. Rüböl loco M. 63.00, fester. Hafer loco M. —.

Hamburg, 3. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 210—212. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180—183, do. neuer 163—165, russischer loco fest, 117—120. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt fest, loco 64. Spiritus fest, per September-Oktober 28¼ Br., per Oktober-Novbr. 27 Br., per November-December 25¾ Br., per April-Mai 25½ Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.60 Br., per Oktober-December 6.65 Br. — Wetter: Heiter.

Liverpool, 3. September. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Fest. Tagesimport 9000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Fester. Middl. amerikanische Lieferung: Sept.-October 5⁶¹⁄₆₄ Werth. October-November 5⁴⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis, November-December 5⁴⁶⁄₆₄ do., Decbr.-Januar 5⁴⁵⁄₆₄ do., Januar-Febr. 5⁴⁵⁄₆₄ do., Februar-März 5⁴⁶⁄₆₄ do., März-April 5⁴⁷⁄₆₄ do., April-Mai 5⁴⁸⁄₆₄ d. do.

New-York, 3. Septbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.35 G., do. in Philadelphia 7.35 G. Rohes Petroleum in New-York 7.35, do. Pipe line Certificates per October 84, ziemlich fest. Schmalz loco 6.45, do. Rohe u. Brothers 6.90. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Mais (New) Sept. 52¼. Rother Winterweizen loco 103¼. Kaffee (fair Rio-) 20¾. Mehl 3 D. 25 C. Getreidefracht 1½. Kupfer per Octbr. —.—, —.—. Weizen per Sept. 10?, per October 10?¼, per Dez. 106⅝. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per October 17.42, per December 16.77.

Preisnotirungen für Petroleum am 4. Septbr. (mitgetheilt von Bacht u. Kleiner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.35. Philadelphia 7.35. New-York: Rohes Petroleum 7.35. Pipe line Certificates 84, eröffnet 84¼. Bremen: ruhig fest, 6.60 Br. Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.60 Br., per October-December 6.65 Br.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 4. Septbr. G.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
4	Reichs-Anl. 4 S.	[illegible]
4	3 u. 1 Reihe	107.30 [illegible]
3½	do. [illegible]	101.[illegible]
	do.	100.[illegible]
	K. S. Staatspap.	
3	Rente [illegible]	91.[illegible]
3	do. [illegible]	91.[illegible]
3	do. [illegible]	91.[illegible]
3	do. [illegible]	91.[illegible]
3	do. [illegible]	
3	von 1[illegible]	[illegible]
4	von 1[illegible]	[illegible]
3½	1[illegible]	99.[illegible]
3½	[illegible]	[illegible]
3½	von 1[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	99.[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	[illegible]
4	Landescult. R.	[illegible]
3½	do.	[illegible]
3½	Preuß. Consol.	105.[illegible]
4	do.	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	100.[illegible]
4	do. do.	107.[illegible]
4	do. do.	103.40
3½	do. do.	99.75
4	Oesterr. [illegible]	100.
4	Leipz. Bank	97.25
4	do. do.	102.
3½	do. do. Credit	[illegible]
4	do. do.	101.60
6	Oest. Papier-R.	[illegible]
4	do. do.	[illegible]
4	Oest. Gold-R.	91.75
4	do. Gold-R.	96.80
4	Ung. Gold-R.	92.9[illegible]
4	do. Eisb.-Anl.	10[illegible]
5	do. Papier-R.	90.3[illegible]
5	Rumän. Rente	102.2[illegible]
5	do. do. amort.	99.[illegible]
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4½	Russ. Goldanl. 89	—.
5	do. do.	—.

%		Geld.*
5	Serb. 1884er Rente	—.
	do. [illegible]	—.
4	Span. Aeuß.	—.
5	Italiener	—.

Div.	Div.	Eisenbahn-Actien.	Geld.*
4	4	Gal. C. L.	—.
1	1	[illegible]	—.
3½	3½	[illegible]	—.
4	4	[illegible]	—.
		Bank- u. Cred.-A.	
12	12	[illegible]	—.
		[illegible]	103.50
11	11	[illegible]	137.50
11	11	[illegible]	166.[illegible]
9	9	[illegible]	127.75
5	6	[illegible]	116.50
8	8	[illegible]	110.
		Obligationen.	
		[illegible]	101.60
		[illegible]	104.30
		Oest. Nordwestb.	97.
		do. Lit. B.	96.
		Ungar. Nordostb.	—.
		Ungar. Ostbahn	—.

%		Geld.*
	Ung. Gal. Verb.-B.	—.
	Industrieobligation.	
	[illegible]	101.
	[illegible]	103.
	[illegible]	101.
	[illegible]	104.
	[illegible]	100.
	[illegible]	100.[illegible]
	[illegible]	101.50
	[illegible]	101.25
	[illegible]	90.75
	[illegible]	105.
	[illegible]	101.25
	[illegible]	101.
	[illegible]	98.[illegible]
	[illegible]	101.25
	[illegible]	99.
	[illegible]	101.
	[illegible]	102.50
	[illegible]	102.
	[illegible]	102.
	[illegible]	100.[illegible]
	[illegible]	101.
	[illegible]	102.90
	[illegible]	100.50
	[illegible]	101.50
	[illegible]	102.50
	[illegible]	101.25
	[illegible]	100.50
	[illegible]	100.50
	Zuckerb.-Mühl.	102.75 B

Wechsel und Sorten.	
Amsterdam, k. S.	168.65
do. 2 M.	167.90
Belg. Bankpl. k. S.	80.70
do. 2 M.	80.40
London, k. S.	20.40
do. 3 M.	20.23
Paris, k. S.	80.65
do. 2 M.	80.35
Wien, k. S.	182.60
do. 3 M.	182.[illegible]
Oest. Banknoten	184.00 B
Russische Banknoten	—.
20 Francs-Stück	
Dollar	Mk. 4.17.75

%	Div.	Div.	Industrie-Actien.	Geld*
4	1	12	Dresdner Bank	130 etw. b. B
4	1	10	[illegible]	130.50 b.
			[illegible]	144 etw. b. B
4	10	25	[illegible]	485.
4	10	9	[illegible]	113.50
4	10	28	[illegible]	400.
4	10	—	[illegible]	44.

%	Div.	Div.		Geld.*
4 10	4	0	[illegible]	—.
			[illegible] Sch.	80 B
5 10	10	8	[illegible]	103.50
	9	0	do. do. II.	91 B
4	10	10	[illegible]	134.50 b.
			[illegible]	132.50
			[illegible]	138 B
			[illegible]	136.50
			[illegible]	202 b. B
			[illegible]	101.50
			[illegible]	115.75
			[illegible]	280-284 b.
			[illegible]	242 B
			[illegible]	111 b.
			[illegible]	44.50-44 b.
			[illegible]	127 b.
			[illegible]	121 B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Balhorn's Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft, Braunschweig. Der Absatz im Monat August betrug 6136 Hektol., d. i. gegen das Vorjahr mehr 1070 Hektol.

Bei den Abrechnungsstellen der **Deutschen Reichsbank** wurden im Monat August abgerechnet 1.287.232.700 M. gegen 1.481.320.400 M. im August 1889. Seit 1. Januar wurden abgerechnet 11.715.507.000 M. gegen 12.088.711.500 M. gleichzeitig 1889.

Ueber die Aufregung, welche die **russische Zollerhöhung** um 20 % auch in russischen Kreisen hervorruft, wird aus Petersburg geschrieben: „Da es hieß, daß der Ukas bereits vom 1. September an Kraft haben soll, so machte sich auf dem Zollamte ein ganz außergewöhnlicher Andrang bemerkbar, um die dort befindlichen Waaren noch vor Eintritt der Erhöhung zu verzollen. Das zu den Zollzahlungen nöthige Gold wurde mit 2 % Aufgeld bezahlt und das sollen an einem einzigen Tage infolge des starken Andrangs Zollabgaben von nahezu einer Million erhoben worden sein. Die Aufregung legte sich indeß, als durch öffentlichen Anschlag in der Börse und Börse bekannt gemacht wurde, daß für die bis zum Erscheinen des Ukas auf dem Zollamte eingelieferten Waaren eine einmonatliche Frist zur Bereinigung und Verzollung gewährt werde. Die jetzige generelle Zollerhöhung bleibt indessen auf die zum 1. Januar 1891 geplanten Zollerhöhungen auf Auslandswaaren dem Vernehmen nach ohne Wirkung.“ — Die Maßregel selbst ist eine Art von Generalreform, welche die in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte von einer handelspolitischen Annäherung Rußlands und Deutschlands gründlich Lügen strafen soll. Als fadenscheinige Begründung für diese harte Maßregel wird vom Finanzminister Wyschnegradski die Besserung des russischen Wechselkourses angeführt, welche den Export Rußlands erschwert, den Import erleichtert habe. Das ist ja richtig, und man muß immerhin zugestehen, daß Rußland, ebenso wie Oesterreich-Ungarn mit seiner schwankenden Valuta sich in einem Ausnahmezustand befindet, der auch Ausnahmemaßregeln innerhalb des nun einmal in Rußland bestehenden Schutzzollsystems erklärlich macht. Wir begreifen auch die plötzliche Einführung der Zollerhöhungen, aber nicht zu rechtfertigen ist die rückwirkende Kraft auf bereits abgeschlossene Verträge, welche, wie es scheint, den Zollerhöhungen beigelegt ist. Die Maßregel wird ihre Wirkung nicht verfehlen, ein weiterer Rückgang des russischen Imports wird die Folge davon sein. Die Einfuhr des europäischen Rußlands, welche noch im Jahre 1879 (ohne Edelmetalle) 518,2 Mill. Rubel betrug, ist in dem zehnjährigen Zeitraum bis zum Jahre 1888 auf 332,3 Mill. Rubel, das ist um 40 % zurückgegangen. Hauptbetheiligter an dem Import Rußlands ist Deutschland mit 122.021.000 Rubel, dann kommt Großbritannien mit 101.223.000 Rubel. Die anderen Länder Europas stehen beim russischen Import in zweiter Linie. Nach Ausweis der deutschen Statistik betrug unser Export nach Rußland im Jahre 1888 (ohne Edelmetalle und Veredelungsverkehr) 140.350.000 M., was von dem Gesammtexport Deutschlands im Jahre 1888 von 3.205.859.000 M. fast 5 % beträgt. Rußland ist also für den deutschen Export noch immer ein nicht unbedeutender Markt. Die am russischen Geschäft am meisten betheiligten Zweige des deutschen Exports sind, nach Ausweis der 1888er Statistik: Wolle und Wollenwaaren mit 23.665.000 M. (darunter Schafwolle 6.690.000 M., gekämmte Wolle 5.556.000 M., Wollengarn, außer Kammgarn, roh, einfach, 6.298.000 M., Wollengarn, roh, dublirt, 1.813.000 M.), ferner Seide und Seidenwaaren mit 21.077.000 M. (darunter Rohseide 16.081.000 M., Zwirn 2.198.000 M.), Eisen und Eisenwaaren 17.511.000 M. (darunter grobe Eisenwaaren 7.912.000, Stabeisen 2.568.000, Kanonenrohre 2.137.000, Eisenplatten 1.603.000 M.), Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren 16.150.000 M. (darunter Anilin 2.329.000, Indigo 1.697.000, ätherische Oele 805.000 M.), Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge 8.740.000, Häute und Felle 6.291.000, Material-, Spezerei-, Konditor-Waaren 5.201.000 (darunter Fische 2.373.000, raffinirter Zucker 2.002.000 M.), Baumwolle und Baumwollwaaren 4.303.000 (darunter Rohbaumwolle 1.583.000), Kupfer und Kupferwaaren 3.610.000, literarische und Kunstgegenstände 3.131.000, Kurzwaaren 3.250.000 M. Nicht alle der genannten Waaren sind zollbeinhaltet, aber immerhin giebt auch diese kurze Uebersicht schon einen Einblick in die verderblichen Wirkungen des neuesten Freundschaftsbeweises unseres östlichen Nachbarn.

Vom **Waarenmarkte** berichtet die „Fr. Ztg.“: Von der fortschreitenden Verwerthung der neuen Ernten wird der Verkehr gegenwärtig bereits ziemlich kräftig alimentirt. Mit der Steigerung der Umsätze haben in jüngster Zeit dort auch Preiserhöhungen sich vielfältig eingestellt, in welchen vornehmlich verstärkte Bedarfsfrage, sowie auch überwiegend zuversichtliche Beurtheilung der Geschäftslage zur Geltung gelangten. Neben zahlreichen Werthbesserungen hat unser heutiges Referat indessen auch Preiszugeständnisse zu verzeichnen, unter denen der Vorrang dem heftigen Rückgang der Baumwollnotirungen am Liverpooler Markte gebührt, in welchem das mit dem Monatsschlusse dort eingetretene Aufhören vorangegangener spekulativer Bestrebungen sich zeigte. **Getreide** verkehrte in nicht einheitlicher Tendenz, in der die qualitative und quantitative Verschiedenartigkeit der Ernteergebnisse sich ausprägte. Für inländische Provenienzen blieben die vorwöchentlichen Notirungen nicht behauptet, während im Auslande die feste Preishaltung vorherrschte. Nach den jüngsten Angaben wird der Gesammtbetrag der von sämmtlichen Bezugsländern aus den Vereinigten Staaten auf dem Wege nach Europa befindlichen Weizens gegenwärtig auf 3.063.000 Qrs. gegen 2.362.000 gleichzeitig im Vorjahre berechnet. **Spiritus** unterlag wiederholten Preisschwankungen, in denen schließlich anscheinliche Befestigung der Notirungen sich einstellte, zu welcher verstärkte Kauflust und vermehrte Anfragen aus der Rübenbrennerei Anlaß boten. Im Gegensatze zu der schwachen Exportfrage an den inländischen Märkten hat die Ausfuhr in Rußland in diesem Jahre erheblich zugenommen. Der Gesammtexport Rußlands an wasserfreiem Spiritus belief sich in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli ds. J. auf 2.946.787 Wedro, wovon 485.618 Wedro gereinigter Spiritus von 95 Gr. Stimmann sich befanden. Gegen das vorjährige erste Semester wurden insgesammt 816.394 Wedro mehr ausgeführt, an gereinigtem Spiritus 89.470 Wedro mehr. **Rüböl** wurde von gebesserter Nachfrage und zurückhaltendem Angebot im Werthe gehoben. Leinöl erzielte feste und schließlich etwas erhöhte Notirungen. Cottonöl erfuhr wenig Veränderung. Terpentinöl war williger angeboten. Palmöl fand zu festen und theilweise gebesserten Notirungen gute Beachtung. Cocosnußöl hat in der letzten Handel den Preisanwachs festgelegt. Talg begegnete andauernd reger Nachfrage, von welcher namentlich untergeordnete australische Sorten anscheinlich im Preise gesteigert werden. Schmalz hat die vorwöchentlichen Notirungen nicht voll behauptet. **Petroleum** bekundete an den meisten Märkten schwächere Haltung. Die Ausfuhr von Petroleum aus sämmtlichen Häfen der Vereinigten Staaten Amerikas erreichte vom 1. Januar bis 19. August ds. J. 374,1 Mill. Gall. gegen 382,1 resp. 322,5 Mill. Gall. gleichzeitig in den beiden Vorjahren. An den sieben kontinentalen Hauptmärkten hat der Lagerbestand ziemlich ansehnliche Zunahme erfahren, während gleichzeitig die schwimmenden Ladungen, sowie Abladungen dorthin gleichwerthige Verminderung auswiesen. Der Versand jener Märkte hat die vorwöchentliche Höhe noch etwas überschritten. **Kaffee** behielt ziemlich feste Preistendenz, welche nur an den Terminmärkten von den Meldungen über verstärkte Zufuhren in den brasilianischen Häfen zeitweise verdrängt wurde. Die neueste offizielle Schätzung der Gouvernements-Java-Ernte vom 20. v. M. lautete auf 130.900 Pikols, also abermals eine erhebliche Reduktion gegen die letzte Schätzung. Auch von den Privat-Plantagen verlauten unverändert Reduktionen der früheren Ertragsschätzungen. Kakao stand bei theilweise nachgebenden Preisen in trägem Verkehr. Thee begegnete reger Nachfrage, von welcher im Zusammenhange mit der Steigerung der Wechselcourse namentlich die Notirungen der von der Spekulation begünstigten Sorten profitirten. Reis behauptete feste Preise. Salpeter war zu bedingten Notirungen besonders für spätere Lieferung mehr begehrt. Pfeffer gewann festere Haltung. **Zucker** erlangte feste Preishaltung, zu welcher minder günstige Beurtheilung der Ernteverhältnisse, sowie die bekannt gewordenen Ziffern der inländischen Vorräthe Anlaß boten. Die Generalversammlung der Zuckerfabriken Schlesiens konstatirte, daß der diesjährige Rübenzuckergehalt 3 % geringer als im Vorjahre ist und daß man auf eine Durchschnittspolarisation von 10 % rechne. Der Quantitätsertrag sei größer als im Vorjahr. **Tabak** hatte lebhafteres Geschäft und erzielte für bevorzugte Qualitäten erhöhte Notirungen. Leder begegnete gebesserter Bedarfsfrage, von welcher für couranke Sortimente etwas erhöhte Forderungen bewilligt wurden. Rohe Häute und Felle standen bei nicht einheitlicher, jedoch überwiegend fester Preistendenz in bewegtem Verkehr. **Baumwolle** erlitt an dem tonangebenden Liverpooler Markte gestern beschleunigtem Rückgang, welcher von den eiligen Realisationen der dort vorangegangenen Spekulationskäufe und reichlichem Angebot von amerikanischen Terminverbindlichkeiten veranlaßt und von zurückhaltender Nachfrage verschärft wurde. Die egyptische Baumwollernte wird gegenwärtig auf Grund sorgfältig gesammelten Materials auf 3.250.000 Kantaren veranschlagt. Das ist eine gute Durchschnittsernte. Wolle erfuhr wenig Veränderung. Jute blieb vernachlässigt und matt. Hanf wurde zu festeren Notirungen umgesetzt. Seide fand verstärkte Beachtung und ist dem an den asiatischen Märkten vorangegangenen Preisaufschlag seit der Erhebung der Wechselcourse nunmehr auch an den europäischen Märkten etwas williger gefolgt. **Kohlen** fanden bei theilweise befestigten Preisen gebesserten Ablauf. Von Metallen hat Silber die jüngste Preisabschwächung alsbald wieder völlig eingeholt; Quecksilber blieb fest behauptet; Nickel befundete an einzelnen Märkten etwas schwächere Haltung; Blei und Zink haben langsam weiter im Preise angezogen; Kupfer und Zinn haben bei erheiternden Geschäft erneuerten Aufschlag schließlich wieder eingebüßt.

Eintragungen ins hiesige Handelsregister. Die Firma Kodler u. Marx in Dresden ist aufgelöst und die Herren Heinrich Kodler, Schneider, und Carl Ludwig Marx, Schneider, Beide daselbst, sind Liquidatoren der genannten Firma und zwar mit der Maßgabe, daß ein Jeder von ihnen die zur Liquidation gehörenden Handlungen mit rechtlicher Wirkung allein vornehmen kann. — Herr Alwin Bernhard Weckmann als Prokurist der Firma Alfred Anhalt in Dresden. — Herr Ludwig Oskar Bohn in Dresden als Mitinhaber der Firma Leopold u. Wildner daselbst. — Die Firma Heinrich Kodler in Dresden und als deren Inhaber der Schneider Herr Heinrich Kodler. — Herr Ferdinand Bielefeldt als Prokurist der Firma Wilh. Klemich in Dresden. — Ein Commanditist aus der Firma A. Stiebitz u. Co. in Dresden ist ausgeschieden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Stellmachermeisters Johann August Lettke hier, ist der anberaumte Vergleichstermin aufgehoben.

Zahlungseinstellungen. S. Jöraelski, Kaufmann, Neu-Weißensee. Firma J. C. W. Krug, Wwe., Buchbinderei und Schreibwaarenhandlung, Barmen. H. Wentker, Holzhändlers-Wittwe, Leipzig. Firma Max u. Werner, Maschinenfabrik und technisches Bureau, Hamburg. Oskar Schwarze, Kaufmann, Altmühl. Louis Guenther, Kaufmann, Eydtkuhnen. A. F. W. Dam, Kaufmann, Lömning. Julius Hermann Ritter, Handelsmann, früher in Poffendorf, jetzt in Wilmsdorf. Emil Louis Clauß, Strumpffabrikant, alleiniger Inhaber der Firma: „Louis Clauß“, Amerbach. Johann Christian Franke, Korbmachermeister, Crimmitschau. — **Aufgehoben:** Marie Louise verehel. Gaitsch, Handelsfrau, Marienberg.

Der neue Auftrieb auf dem am gestrigen Vormittage stattgehabten **Markte für Kleinvieh** bezifferte sich mit 680 Kälbern, 661 Landschweinen, 11 Rindern und 1 Hammel, zu denen noch 26 Hammel, 12 Rinder und 2 Schweine kamen, welche auf dem letzten Hauptmarkte unverkauft stehen geblieben waren. Der Geschäftsgang in Kälbern konnte als ein guter bezeichnet werden und die hohen Preise von 120—130 Pfg. pro Kilo Fleisch behaupteten sich. Auch Schweine wurden trotz der abnormen Theuerung gut gefragt, doch war hierin keine vollständige Abnahme zu erzielen, da eben der Fleischkonsum gegenwärtig ein wesentlich geringerer geworden ist. Für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung waren abermals 65—70 M. und von solchen zweiter Wahl 60—64 M. anzulegen. Von ungarischen Bakonyern im ausgeschlachteten Zustande waren 35 Stück vorhanden, für welche 56 und 57 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht bewilligt wurden. Der Umsatz in Rindern und Hammeln war ein völlig belangloser, doch mußten auch in diesen beiden Schlachtviehgattungen, soweit man sie abnahm, die hohen Preise der letzten Märkte angelegt werden.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia“ hat am 2. Sept. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Hollatia“ hat am 2. September die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Gothia“ ist am 2. ds. St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Bavaria“ ist am 31. Aug. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Croatia“ ist am 1. ds. M. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Valesia“ wurde am 2. Sept. via Havre nach Colon expedirt. Hamb. Postd. „Albingia“, von Newoleans kommend, traf am 3 ds. M. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Flandria“ verließ Havre am 30. Aug., erreichte die Elbe am 1. Sept. und Hamburg am 2. Sept. Hamb. Extrad. „Hollerin“ ist am 1. ds. in Newyork angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Petropolis“ ist rückkehrend am 1. Sept. Teneriffe passirt; „San Nicolas“ ist am 3. ds. M. in Hamburg eingetroffen; „Curitiba“ traf am 2. ds. M. in Hamburg ein; „Rosario“ ist ausgehend am 1. Sept. Dover passirt; „Valparaiso“ ist am 3. ds. M. von Pernambuco nach Europa abgegangen; „Rio“ ist ausgehend am 3. ds. M. in Lissabon angekommen; „Cambinas“ ist ausgehend am 30. Aug. in Pernambuco angekommen. Postd. „Ohio“ ist am 1. Sept. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Antwerpen fortgesetzt. Reichspost. „Sachsen“ hat am 1. Sept. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Neckar“ hat am 1. Sept. die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt; „Preußen“ hat am 2. ds. M. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt. Schnelld. „Ems“ ist am 1. Sept. von Newyork wohlbehalten auf der Weser angekommen. Schnelld. „Eider“ ist am 1. Sept. in Newyork angekommen. Postd. „Straßburg“ ist am 24. Aug. in Montevideo angekommen. Postd. „Köln“, vom La Plata kommend, ist am 1. Sept. Dover passirt und am 2. ds. in Antwerpen angekommen. Postd. „Frankfurt“, vom La Plata kommend, ist am 1. Sept. St. Vincent passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Eierstand. Henne mit Krebsbeiguß. Gespickte Kalbsnuß mit Melonen-Compot. Apfelstrudel. — Für einfachere: Schinken mit Maccaroni.

Delikatessenbericht (von Lehmann und Leichsenring, Wilsdruffer Straße). Hat sich das Geschäft im Allgemeinen auch in Folge der rauheren, jeden Sommerverkehr unterbrechenden Witterung immer mehr belebt, so ist die regnerische, kalte Witterung für den Obstmarkt und seine Conserven entschieden hemmend gewesen. Ganz besonders zeigt sich dies bei den in vorzüglichen Qualitäten und genügenden Mengen zugeführten Ungarweintrauben, die im Verhältniß zur Zeit immer noch hoch im Preise sind. Melonen sind in allen Sorten reichlich am Markte und noch wie vor lebhaft begehrt, ebenso Birnen, Tomaten, Tyroler Aepfel und extraschön fallende Lößnitzer Pfirsiche und prachtvolle schöllische Treibhaus-Ananas. Neben den schon im letztwöchentlichen Berichte erwähnten Auberginen sind als Neuheit Markgurken eingegangen, die, entweder auf Brotschnitten geröstet oder noch besonderer Weise gekocht und mit holländischer Sauce ergeben, ein sehr wohlschmeckendes Gericht abgeben. Auch gingen heute wieder die ersten Sendungen von frischen Artischoken, Radieschen, Bleichsellerie, Mais, Melanzanen, echt Teltower Rübchen, sowie alle Sorten fr. Käse, als: Gervais-demisel, Gervais crème in Löpfchen, Camembert, Neufchateller ic. ein, ebenso erhielten wir eine kleine Partie frische Pflaumen-Rotis, landläufig wohl mehr unter dem Namen „Indianer-Nüsse“ bekannt, die stark Nehmer finden. In getrockneten Früchten, als: Pflaumen, Birnen, Aepfel in Schnitten und Scheiben ic. sind laut Berichten durch das fast allenthalben schlechte Wetter geringe Ernteergebnisse und wohl durchgängig höhere Preise zu erwarten. Zur Nachfur für aus den Bädern heimkehrende Leidende wird der Schreiber'sche diätetische Rothwein, der völlig zuckerfrei ist, jetzt außerordentlich viel gekauft. Von Sprotten und Bücklingen, Aalen, Flundern ic. gehen regelmäßige Sendungen ein, ebenso von dem vorzüglichen geräucherten Rhein- und Silberlachs, wie auch geräucherte Pommersche Gänsebrüste in recht schöner Qualität zugeführt und gern gekauft. Delikateß-, Bismarck- und Bratheringe vom neuen Fang und frische Marinade dagegen erst erwartet werden. In Fleisch- und Wurstwaaren ist noch die alte Vaillequentie und erhielten wir inmancher regelmäßig wieder frische und Sardellenleberwurst ic., wie auch frische Frankfurter Bratwürstchen.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 10.**

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Topfgeschirr Görlitzerstrasse 36.**

Der **Gebirgs-Himbeer-Saft** aus der Colonialwaaren- und Delikateß-Handlung von **F. O. Hörichs,** Moritzstraße 9, vis-à-vis der Bernsteinecke, ist lt. chem. Analyse gar. rein, höchst arom. u. als der beste u. billigste Jedermann wärmstens zu empfehlen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Anerk. **besten Meißner Weinessig** (prämiirt mit 1. Preise) liefert die Weingroßhandlung v. **Wittig & Fritzsche, Meißen.**

Wein-Essig bester Qualität, seit langen Jahren als vorzüglich bekannt, mehrfach prämiirt, empfiehlt die erste und älteste Meißner Wein-Essig-Fabrik von **Roessler & Co., Cölln a. d. Elbe** bei Meißen. Gegr. 1857.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 4. September.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	761	O leicht	wolkenl.	+14	Chemnitz	769	S leicht	bedeckt	+8
Haparanda	66	SW leicht	bedeckt	+13	Wien	61	W mäßig	Regen	+9
Memel	67	NNO leicht	heiter	+13	Prag	67	NW schwach	Regen	+10
Hamburg	69	ONO leicht	wolkenl.	+12	Petersburg	69	ONO leicht	wolkenl.	+10
Cherbourg	71	NNW schw.	bedeckt	+15	Hermannst.	61	SW leicht	bedeckt	+15
Berlin	68	NNW schw.	wolkig	+12	Triest	61	SSO leicht	wolkig	+18
München	70	NW schwach	Regen	+7	Aberdeen	61	SW leicht	halbbed.	+16

Unverändert wehten am 3. September schwache nördliche Winde, welche die frische Depression dem südöstlichen Depressionsgebiet zuführten. Dabei war das Wetter überall durchaus trüb und zeitweise regnerisch. Vielfach kam es zu Dunst- und Nebelbildungen. Die Temperatur zeigte sich wenig verändert; ihre Mittel lagen zwischen 5,2 Gr. und 11,8 Gr. C. Die Lage der Isobaren zeigt nur geringe Verschiebung. Die Centren der beiden Minima haben sich etwas nach Nordost verschoben. Andererseits ist der Druck im Südwesten und insbesondere auch über Irland und Südengland gestiegen. Die Wetterlage ist dabei wenig verändert. Bei vorwiegend nördlichen bis nordwestlichen Winden dürfte die ungünstige Witterung zunächst noch andauern.

Dresden, am 4. September. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Osswald (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 760 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Aufheiternd. Thermometrograph nach Réaumur. Temperatur: höchste 12 Grad Wärme, niedrigste 8 Grad Wärme. Regen. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
3. September	+ 350	+ 335	+ 45	+ 230	+ 118	+ 40
4. September	+ 300	+ 555	+ 160	+ 470	+ 328	+ 270

Elbwasserwärme: 11° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Kfm. Zanetti, Carina. Kfm. Zanetti, Firenze. Kfm. Gualtierotti, Milano. Hart, Portland. Wirkl. Staatsrath Dr. med. Heß u. Fam., Riga. Rent. Eschenberg u. Tochter, Gera. Frl. Zanning, Gera. Parlamentsmitglied Richard Smith u. Fam., London. Graves, Boston. Mehl, Manchester. Rent. Mertzheid, Wiesbaden. Kfm. Junde, Danzig. Fabrik. Del-Medico, Budapest. Brauk. Bistoni, Wien. Kfm. Emerd u. Frau, Lübeck. Frau Billinghurst u. Fam., London. v. d. Velde u. Fam., Loosduinen (Holland). Rent. Dubbs u. Fam., San Francisco. Loewer, Newyork.

Hotel Weber: Brown u. Frau, Newyork. Frl. White, Newyork. Kfm. Medowitz u. Sohn, Görlitz. Frl. Christmann, Köln a. Rh. Gesellschafterin Limburg, Hamburg. Opernsängerin Polna, Hamburg. Stud. Fehr, München. 2 Rent. Davidsen, Scotland. Kfm. v. Halle u. Tochter, Bradford. Prof. Willis, Prag. Kfm. Klotz, Berlin. v. Lobschütz u. Tochter, Döbeln. Stud. Robbins, Chicago. Frl. Walbeck, St. Louis. Frl. Barr, St. Louis. Traveller Robbins u. Frau, Chicago. Fabrik. E. Verop, Kopenhagen. Fabrik. Z. Aprop, Kopenhagen. Amtsgerichtsrath Scheid u. Frau, Schmalkalden. Rent. Saße, Frau u. Tochter, Schandau. Arzt Baruch, Newyork. Bankier Baruch, Newyork. 2 Frl. Rößner, Zauerung. Rittergutsbes. Schultz u. Frau, Buckow. Kfm. Rauhenberg u. Schwester, Barmen. Frl. Hükens, Barmen. Adv. Dr. Hellmann, Prag. Rechtsanw. Gerbe u. Frau, Schmalkalden.

Bauers Hotel Royal: Ehem. v. Gallois, Herbst. Kfm. Michael, Halle. Kfz. Dr. Fried u. Fam., Budapest. Kfm. Sändler, Neunkirchen. Kfm. Eckert u. Frau, Osterode. Lenant Gelschowsky, Warschau. Kfm. Heise, Forst. Kfm. Richter u. Frau, Forst. Bürgermstr. Dr. Grundig, Crimmitschau. Rodewald, Weißer Hirsch. Rechtsanw. Sartorius, Coburg. Kfm. Krämer, Altenburg. Kfm. Platzmann, Berlin. Kfm. Höller, Ebersbach. Kfm. Trefz, Leipzig. Kfm. Rossel, Gera. Landm. Maier u. Mutter, Wasserburg. Buchhdlr. Morgenstern, Breslau. Dir. Matthias, Stralsund. Gebr. Heuß, Meckau. Frau De Elr u. Tochter, Zuru i. Rumänien. Dr. phil. Hartmann, Leipzig.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Gen.-Major v. Minckwitz, Dornreichenbach. Freifrau v. Kormeritz, Wulda. Rittergutsbes. Reinecke u. Fam., Guhrwitz. Prof. Dr. Schlesinger u. Fam., Prag. Kfm. Veit, Coblenz. Rent. Neukirch, Berlin. Justz.-Senf, Gera. Rent. Swarzmann, London. Dr. Fikentscher u. Sohn, Augsburg. Kristlicher Gorschakoff, Warschau. Kfm. Lange, Plauen. Kfm. Koerner, Gurnach. Brauereibes. Hiske, Breslau. Rent. Wollheim, Breslau. Dir. Trinks, Wien. Kfm. Schnobel, Dessendorf.

Grand Union-Hotel: Rent. Vourne, Cleveland. Frau Kolanes u. Sohn, Breslau. Rent. Holland u. Frau, Loren. Rent. Bloom u. Frau, Streatom. Frau Rosenberger u. Tochter, Ober-Langenbielau. Kfm. Fischer, Remnitz. Kfm. Ephraim u. Frau, Hamburg. Kfm. Edelheim u. Frau, Hamburg. Kfm. Isaac, Newyork. Gebr. Lodd, London. Rent. Williamson, Cleveland. Rent. Müller, Frankfurt a. M. Prof. Dr. Mendel u. Frau, Berlin. Amtsrichter Günther, Wolmirstedt. Kfm. Zenger, Stettin. Freiherr v. Maltzahn, Heidelberg. Freiherr v. Brandis, Hannover. Stud. Haack, Hamburg. Kfm. Neuhenborf u. Fam., Riga. Frl. Lenin, Riga. Rent. Havard, London. Rent. Hopkinson u. Töchter, London. Rent. Bell, London. 2 Stud. Benmet, Chili. Ing. Heyer u. Frau, Sprotlau. Kfm. Kallerheim u. Frau, Berlin. Frau Sinclair u. Töchter, Edinburgh. Fabrik. Kraszosch u. Frau, Proßnitz. Archit. Foster u. Frau, Plymouth.

Hotel Stadt Rom: Hassum, Rasmussen u. Frau, Kopenhagen. Parrie. Tauslid u. Frau, Kopenhagen. Frau Oberförster Burchardt, Kleinbeck. Frau Meyer, Hamburg. Univ.-Prof. Carruccio, Rom. Ing. Jegler u. Frau, Berlin. Arzt Pawlikowski u. Frau, Lemberg. Offizier Schwerdtfeger, Potsdam. Frau Schwerdtfeger, Potsdam. Kfm. Bühler, Werdau. Kfm. Klören, Crefeld. Obergärtner Sauerland, Stendal. 2 Frl. Kieruff, Aachen. Prof. Strand u. Frau, Königgrätz. Rechtsanw. Kolwitz u. Frau, Bromberg. Dr. med. Petersen u. Frau, Kopenhagen. Frau Jakobsen, Kopenhagen. Gutsbes. v. Henneberg, Teicha i. Schl.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Bankier Löwenberg u. Fam., Wien. Dr. Waller u. Frau, Gothenburg. Adv. Woelz u. Frau, Trautenau. Rent. Jack, Wien. Dr. Hermann, Weimar. Fabrik. Hofmann, Lengenfeld. Fabrik. Stengel, Joachimsthal. Kfm. Winkler u. Frau, Leipzig. Kfm. Oeler u. Frau, Wien. Bureau-Vorst. Welz, Rendsburg. Baronin v. Bieberstein, Berlin. Rent. v. Bieberstein, Neuhaldensleben.

Hotel de France: Kfm. Ansbach, Berlin. Kfm. Reifschneider, Glauchau. Kunstgärtner Hoffmann, Boskoop. Priv. Meyer, Görlitz. Reg.-Baumstr. Kleber, Leutkirch. Kfm. Hering, Leipzig. Kfm. Bannewitz, Neustadt. Kanzleirath Ohnesorge, Calau. Kfm. Hock, Stuttgart. Kfm. Plachetski, Hamburg. Kfm. Arnold, Plauen. Landes-Oekonomierath Müller, Gurschen. Holzkunsthändler Treitschke, Berlin. Fabrik. Lüdersdorf, Sonz. Reg.-Rath Löffler, München. Amtsrath Müller u. Frau, Gurschen.

Vermischtes.

* **Ein Affe, der bis 5 zählen kann.** Der Naturforscher Romanes hat Versuche mit einem Chimpansen der Londoner Zoologischen Gesellschaft angestellt. Diese gingen dahin, festzustellen, wie weit dem Thiere ein Verständniß für Zahlen beigebracht werden könne. Der Affe wurde wiederholt aufgefordert, einen Strohhalm aus seinem Käfig herauszureichen, dann zwei, dann drei. Griff er richtig, so erhielt er als Belohnung eine Frucht, bei unrichtigem Greifen verweigerte dagegen der Wärter die Annahme. Das Thier hat nun in der That nach kurzer Lernzeit die drei Zahlen mit deren Namen stets richtig verknüpft. Ja man brachte es soweit, daß es einen oder zwei Halme zunächst in den Mund nahm und dann mit dem dritten zusammen reichte. Nachdem dieser Erfolg errungen war, schritt Herr Romanes weiter bis zu fünf Halmen, und auch bis zu dieser Zahl entsprach das Thier stets richtig den gestellten Anforderungen. Ueber 6 hinaus wurde es dagegen unsicherer, mehr noch bei 7, 8 u. s. w. Hier war anscheinend die Grenze für seine Intelligenz. Als besondere Merkwürdigkeit ist noch hervorzuheben, daß der Affe oft einen langen Strohhalm knickte, die Enden zusammenlegte und sie als zwei Halme hinausreichte.

* Artiges und auch Unartiges über die Frauen, die „schönen, grausamen, unergründlichen Räthselwesen", Gedanken und Aussprüche von Dichtern und Denkern, veröffentlicht eine Studie von Dr. Kleinert in der „Münch. Allg. Ztg.". Vor allen Anderen läßt er die galanten Franzosen zu Worte kommen. Balzac sagt: „Die einfachste Frau der Welt verlangt selbst von dem bedeutendsten Manne ein wenig Charlatanerie, und die edelste Liebe ist den Frauen nichts, wenn sie nicht aufgeputzt ist; sie verlangen einmal Inszenirung. Habt Ihr jemals die Haltung und Manier der Frauen bei einer kleinen Unwahrheit beobachtet? Bei ihnen ist nichts Geborgtes, eine kleine Betrügerei fällt ihnen so leicht und natürlich wie der Schnee vom Himmel. — Die Geistesrichtung der Frauen prägt sich dadurch aus, daß sie bei talentvollen Männern nur ihre Fehler, bei Dummköpfen aber nur ihre etwaigen Vorzüge zu sehen pflegen. — Lieben uns die Frauen, verzeihen sie uns Alles, selbst unsere Vergehen; lieben sie uns nicht, verzeihen sie uns nichts, selbst unsere Tugenden nicht." — Für Pascal ist die Liebe ein großes „Ich weiß nicht was", das auf die Ursachen und Wirkungen der menschlichen Eitelkeit zurückzuführen ist. Aber dieses unscheinbare Unbekannte hat gleichwohl die ganze Erde in Aufruhr gebracht, und „wäre die Nase der Kleopatra nur um ein Weniges kürzer gewesen, so hätte sich die ganze Oberfläche der Erde verändert." — Molière gesteht, daß der größte Ehrgeiz der Frauen darin liege, Liebe einzuflößen. „Alle ihre Sorgen richten sich nur dahin, und man findet keine noch so stolze Frau, die sich im Herzen nicht Beifall sollte über die Eroberungen, die ihre Augen gemacht haben." — Diderot ist der Ansicht, es bestehe ein geheimes Band zwischen den Frauen wie zwischen den Priestern einer und derselben Religion: „Sie hassen einander, aber sie nehmen sich gegenseitig in Schutz." — Alfred de Musset meint: „Ich kenne sie, ich kenne diese reizenden räthselhaften Wesen! Seid überzeugt, sie lieben „Sand in die Augen", und je mehr man ihnen hineinwirft, desto weiter werden sie sie aufreißen, um ja noch mehr zu schnappen. — „Ein Mann bewahrt das Geheimniß anderer besser als sein eigenes — so erklärt La Bruyere —, beim Weibe ist das umgekehrt. Wenn eine Frau in einem bekannten Kreise einen Mann sehr häufig fixirt oder ihn vollständig ignorirt, so kann man daraus dieselben Schlüsse ziehen." Es kommt zuweilen vor, daß eine Frau einem Mann vollständig die Liebe verbirgt, welche sie für ihn hegt, während ein Mann einer Frau Liebe heucheln kann, welche er gar nicht verspürt. Ein Mann kann jedoch nur in dem Falle einer Frau Liebe heucheln, wenn er nicht anderweitig wirklich liebt." Die Aussprüche von La Rochefoucauld über die Frauen in seinen „Maximen" sind bekannt; ihr Sarkasmus leistet an Einseitigkeit und Entstellung noch mehr, als die meisten hier angezogenen Gedanken seiner ritterlichen Landsleute. — Doch hören wir weiter. „Es geht den Frauen wie den Weinen", sagt ein Unbekannter, „der eine ist pikanter als der andere, der eine hat mehr Bouquet und ist auch wohl theurer, als der andere, sie haben beide meistens sehr hübsche Etiquette, es wird ihnen auch bei festlichen Gelegenheiten viel zugesprochen; aber sie schmecken doch alle nach Wein; und der sie einmal gekostet hat, die Frauen wie die Weine, behält die Sehnsucht darnach sein Leben lang." Was man von Uebersetzungen behauptet, daß sie gewöhnlich nicht schön sind, wenn sie treu sind, und nicht treu, wenn sie schön sind, das hat ein anderer hiher Franzmann auch von den Frauen zu behaupten gewagt. „Falls eine halbe Welt unterginge, und eine Quatochter zuziehen dürfte, so vergäße sie nicht, ihren Namen in dem Augenblicke fester zu stecken, wo der Sturm, der die Eichen bricht, ein klein wenig ihren Kopfputz derangirt hätte", heißt es an einer anderen Stelle. — Doch genug! Daß aber auf unsere Ritterlichkeit kein Schatten falle, sei zum Schlusse die beruhigende Erklärung gegeben: So urtheilen eben Franzosen über Französinnen!

* Es ist gewiß ein seltener Fall sittlicher Verworfenheit, daß ein 14jähriges Mädchen wegen versuchten Mordes auf der Anklagebank sitzt. Selma Leuckisch aus Dankwitz, Kreis Nimptsch, war von ihren Eltern zu den Lauterbach'schen Eheleuten in Tomitz als Kindermädchen in den Dienst gegeben. Es gefiel ihr dort nicht und sie faßte den Entschluß, das 6 Monate alte Kind, das ihrer Obhut anvertraut war, aus der Welt zu schaffen, um ihres Dienstes ledig zu werden. Am 19. Mai stopfte sie zunächst dem kleinen Wesen mit Gewalt eine Hand voll Gänsefutter in den Mund, bestehend aus Kengeschnittenen Brennnesseln und Kleie. Frau Lauterbach kam zufällig hinzu und bewahrte das Kind vor dem Erstickungstode. Acht Tage später war Selma Leuckisch mit dem Kinde von der Dienstherrin zu der Schwester der Letzteren, ebenfalls in Tomitz wohnhaft, geschickt worden. Das Kind fing hier bald jämmerlich an zu schreien, und als die Hausfrau zufah, fand sie zu ihrem Entsetzen, daß das Kind mehrere Streichholzköpfe mit Phosphor im Munde hatte. Das Mädchen leugnete, dieselben dem Kinde in den Mund gesteckt zu haben. Am nächsten Tage, 20. Mai, als sich Frau Lauterbach auf einige Augenblicke in's Nebenzimmer entfernt hatte, steckte Selma Leuckisch dem Kinde abermals Phosphorstreichhölzer in den Mund. Als Frau Lauterbach zurückkam, fiel ihr das plötzliche Unwohlsein des Kindes auf. Sie bemerkte, daß sowohl Zunge wie Mund entzündet waren, und zugleich schlug ihr ein sehr starker Phosphorgeruch aus dem Munde des Kindes entgegen. Mehrere in der Stube aufgefundene, abgeleckt aussehende Streichhölzer belehrten sie, daß hier wiederum ein verbrecherischer Anschlag auf das Leben des Kindes vorliege. Sie schloß das Mädchen, das die That leugnete, in die Stube ein, um Zeugen für das Geschehene herbeizuholen. Als sie mit diesen zurückkehrte, war die Selma Leuckisch verschwunden. Sie hatte den Weg durch's Fenster genommen und war zu ihren Eltern gelaufen. Sofort angewandte Gegenmittel wandten schlimme Folgen von dem Kinde ab. Die 14jährige Selma Leuckisch wurde aber wegen versuchten Mordes angeklagt. Vor dem Schwurgericht in Schweidnitz bekannte sie sich des ihr zur Last gelegten Verbrechens schuldig, bestritt aber die Absicht der Tödtung des Kindes. Sie will nur versucht haben, das Kind krank zu machen, da sie hoffte, dann als überflüssig entlassen zu werden. Der Gerichtshof billigte der Angeklagten mit Rücksicht auf ihre Jugend, sowie darauf, daß ein besonderer Nachtheil für das Kind nicht eingetreten ist, mildernde Umstände zu und erkannte auf ein Jahr Gefängniß.

* Von dem Edelmuthe eines Hundes erzählt J. A. Bartlett in Longmanns Magazin eine angeblich wahre Geschichte von einem Neufundländer, die in jeder Kinderfibel stehen sollte. Der Neufundländer hatte einen schweren Kampf mit einer Dogge um den Besitz eines Knochens und während des Streites fielen die beiden Kämpfer über eine Brücke in einen tiefen Fluß. Natürlich schwamm der Neufundländer sofort an's Land; die Dogge blieb im Wasser, der Neufundländer schüttelte sich tüchtig und war auf dem Punkte, fortzulaufen, als er seinen Gegner im Wasser erblickte, im Begriff zu ertrinken. Ein Blick, und der Neufundländer sprang in den Fluß zurück, ergriff die Dogge beim Nacken und zerrte sie am Halsband an's Ufer zurück. Die beiden Hunde schauten dann einander mit einem unaussprechlichen Ausdruck einige Sekunden lang an, wedelten feierlich mit den Schwänzen und trollten voll Würde jeder seines Weges fort.

* Der Kampf um's Dasein. Auf dem Hofe der Gemeindewaale nimmt der beaufsichtigende Lehrer einen Burschen beim Kragen, welcher einem anderen Jungen das Frühstücksbrot wegnehmen will und stellt mit ihm folgendes Verhör an: „Hast Du kein Frühstücksbrot?" — „Nee!" — „Warum denn nicht?" — „Die Mutter gebt mir keens." — „Warum nicht?" — „Sie sagt, nu bin ick schon jroß genug, det ick die Anderen ihr Brot wegnehmen kann."

* Schlagender Beweis. Die höhere Tochter Emmy und der Lateinschüler Fritz sind in heißer Gluth für einander entbrannt. „Fritz", fragt sie ihn, „wirst Du mich aber auch ewig lieben?" — „O", antwortete er vorwurfsvoll, „wüßtest Du, wie ich heut' Deinetwegen vom Vater geprügelt worden bin!"

Anzüge

für **Knaben jeden Alters** habe ich aus **doppelt gezwirnten** Stoffen in reichster Auswahl vorräthig, und sind die Verkaufspreise so **auffallend billige**, daß auch hierin die frühere Selbstanfertigung fast gänzlich unterbleibt, da ich in der Wahl der Stoffe, als auch hinsichtlich der in **eigenen Werkstätten** ausgeführten Arbeit bemüht bleibe, allen Ansprüchen zu genügen.

Maßbestellungen **ohne Preiserhöhung** schnell und exact.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstraße 37.

Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst. — Als Maß genügt genaue Altersangabe.

Sächs. Schuhmacherei Voigt in Dresden-A.

Fabrik und Contor: kl. Plauenschegasse 23

Einzel-Verkauf: An d. Kreuzkirche 1b.

(2. Haus vom Altmarkt.)

Damen-Knopfstiefel, geld genäht, Perennäthstiefel in Glacéleder und oder ohne Lack 10.50 Mk. in russ. Kalbleder 9.75 „ in Wildleder ohne Lack 10.50 „ in Wildleder m. Lack 9.50 „ in Ziegenleder m. Lack 9.50 „ für Kinder v. 1.50—3.— „

Damen-, Herren- u. Kinder-Halbschuhe zum Schnüren, Knöpfen und mit Zug. Damen-Wild ob. Ziege ohne Lack, gelb gen. 5.50 Mk. Damen-Wild ob. Ziege mit Lack, gelb gen. 6.— „ Damen-Wild (Ziege) 8.50 „ Damen-Wild oder Ziege ohne Lack 7.50 „ Damen-Wild ohne Ziege ohne Lack 6.25—4.— „ Herren-Wild oder Ziege mit Lack 7.50—4.25 „ Turnschuhe, gelbes Wildleder von 2.—4.50 „ Außerdem alle Sorten **Schuhwaaren** in 6 verschied. Schuhweiten und Fußbreiten, sowie alle Arten Wichse. Gelen-Wichse 11 Mark pro Paar mehr.

Damen-Zugstiefel, hoch im Schaft, gelb genäht, in Glacéleder, mit oder ohne Lack 8.50 Mk. in russisch. Kalbleder 8.— „ in Ziegenleder m. Lack 10.— 7.50 „ in Wildleder ohne Lack 6.75 „ in Wildleder m. Lack 10.— 8.75 „ in Lackleder 9.50 „

Herren-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel in russ. Kalbleder 9.50 Mk. in Wildleder 8.50 „ in Boxleder 7.50 „

Ballschuhe: Bronce 3.— Mk. Perm. 2.75 „ Lack 3.50 „ Weiß 2.75 „ Atlas 4.50 „

In Verbindung dann der Alles ergeben werden.

Schaftstiefel von 5 bis 14 Mk. größte Auswahl.
Stulpenstiefel von Mk. 4.75 bis größte Nr. Mk. 8.50.
Gelbe und **braune Leder-** sowie **Segeltuch-Halbschuhe** für Kinder, Damen und Herren von Mk. 1.50 bis Mk. 6.50.

Reparaturen, auch v. Schuhwerk, welches nicht bei mir gekauft, rasch und sehr gut. Preise: Herren Sohlen u. Abs. 2 Mk. 50 Pf., Damen 2 Mk., Kinder 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pf. Besätze u. Vorschuhe von 2 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk. 50 Pf. incl. Besohlung.

Reparaturen und **Maßbestellungen** werden auch im Contor **kleine Plauenschegasse 23** entgegen genommen.

Sächs. Schuhmacherei Voigt,

An der Kreuzkirche 1b,

2. Haus vom Altmarkt.

Hugo Treppenhauer, Uhrenhandlung,

am Postplatz.

Regulateure in **100** verschiedenen Mustern von **15—150 Mk.**

Specialität: **Gold. Damen- u. Herren-Uhren** in 0.585 gestemp. Goldgehäusen m. Prima-Werken von **30—1000 Mk.**

Eigene Werkstatt f. Reparatur an Uhren u. Musikwerken u. Garantie.

Pferde-Scheeren,

bestes Fabrikat, leicht schneidend. Verschiedene Systeme.

Haarschneide-Maschinen für Friseure.

Stumpfe Pferde-Scheeren sowie **Haarschneidemaschinen** schleife wieder **tadellos scharf** und reparire dieselben.

W. Moritz Kunde,

Messerschmied und **Instrumentenmacher,**

15 Rampischestrasse 15.

Für Vögel-Liebhaber. Mehrere Kanarienvögel, gute Schläger, nebst Gebauer sind zu verkaufen Schumannstraße 7, 1.

2 gebrauchte Schlafsophas, Sophas, Tischler-Möbel, Bettst. m. Federmatr. b. zu verk. Rietschelstraße 5 pt.

Briefmarken sind zu Engrospreisen zu verkaufen. Doubletten werden gern in Zahlung genommen. Adr. erb. **56627** i. d. Expedition d. Bl. erb.

52er Viehele, fast neu, ganz billig zu verkaufen. Off. **N. O. 12** Postamt 8.

Betten liefert billig, gut u. unter Garantie für streng reell die Bettenfabrik **M. Michels, Stettin.** 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen, 14½ M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kiss.), reichlich gefüllt, sehr dauerhafter Stoff, 20—25 M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), unübertreffl. großartige Qualität, 28 M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), hochelegant, ff. Aussteuerbett, 36 M., Füllung **nur neue** Federn. Versandt geg. Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages erfolgt portofreie Lieferung.

Schreibtisch, echt Nußbaum, gebraucht, billig zu verkaufen Flemmingstraße 29.

Nordstrand-Saat-Weizen verkauft Rittergut Kleinearsdorf bei Kreischa. — Muster stehen zu Diensten.

1 guterhalt. Garnitur billig König-Johannstraße 7, III.

Feiner kl. wachs. Affenpinscher (1 J.) bill. z. verk. Palmstr. 23 pt. r.

Fenster u. Winterfenster, 1,90 hoch u. 95 br., 2,00 hoch u. 1,00 br., gut erhalten, werd. sehr billig **verkauft.** Off. **C. E. 813 „Invalidendank" Dresden.**

Pferdedünger von 11 Pferden wird monatlich verkauft Louisenstraße 23.

Ein gebr. eiserner **Ofen,** in eine Werkstatt passend, wird zu kaufen **gesucht.** Adressen mit Preisangabe erb. unt. **C. L. 5** in die Expedition dieses Blattes.

Gegen Asthma. 1 Puridin-Inhalations-Apparat mit Puridin-Tinctur zu verkaufen (1 M.). **1 Respirator,** wenig gebraucht, **1 Streckbrett** für Rückenschwäche zu verkaufen: Quedlinburger 6, 2, rechts.

Ein **Flügel** (Carl Rönisch), schöner Ton, für 525 M. zu verkaufen Quedlinburger 6, 2, r.

1 Zither mit Mechanik, 1 Cello, 1 kl. Klavier aus Nußbaum sind zu verkaufen Schumannstraße 7, 1. Etage.

Hopfen, 1889er, werden geg. Cassa sofort zu übernehmen gesucht. Abgeber werden um Adr. an **G. Gentsch,** Kurfürstenstraße 25, 3., gebeten.

Ein kl. **Regulirofen** zu kauf. gesucht Rosenstraße 6, Hof.

Ein gebr. **Sopha** zu verkaufen Blasewitzerstraße 9, 1. Etage.

Möbel, echt u. imitirt, neu u. gebraucht, zu ganzen **Ausstattungen, Spiegel, Stühle, Polsterwaaren** in solid. Ausf. empfiehlt zu bill. Preisen **C. Koppel,** Amalienstr. **12,** 1. Ecke Drehgasse.

Wagen! Ein leichtes, elegantes Coupé ist bill. zu **verkaufen** Terrassenufer Nr. 20.

Gebr. dunkel Mahagoni-Kleiderschrank, desgl. **Vertico, Bücherschrank, Damen-Schreibtisch, Schlafsopha mit Matr. u. Kasten** u. A. m. bill. zu verk. **Amalienstraße 12, 1. Et.**

Gebr. Sopha, Waschtisch u. 3 Stühle z. vk. Wölfnitzstr. 11, 21.

Kleider, Wäsche, sowie Putz wird billig gefertigt Lindenauistraße 29, 2. links.

Ein gutes Violoncello ist aus Privathand sehr billig zu verkaufen. Preis 100 M. Näh. **Striesen, Tannstraße 16, 2.**

Eine Partie Silberzeug, passend für Hotel u. Restaurant, ist billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter **H. E. 55** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Echt nußb. Trum.-Spiegel, dgl. 1 Pfeilerspiegel mit Tisch, Waschtisch mit Marmorpl., desgl. Nähtisch, altdeutsches Sopha mit Aufsatz und 2 Fauteuils, Lehnstuhl, Schreibtisch, Nußb. gemalt, desgl. franz. Bettstellen m. Federmatratzen, Vertico, Waschtisch m. Aufs., eleg. Küchenschr., Blumentisch, Teppiche, Bilder billig zu verkaufen Johannesstraße 6, 2.

Feinstes entölstes **Cacao-Pulver** à Pfd. 180, 200, 220, 240 und 280 Pfg. empfiehlt **Otto Jentzsch,** **An der Dreikönigskirche 7.**

Ein gebr., n. schöner **Fahrstuhl,** wenn möglich mit Plane, wird zu kaufen gesucht **Löbtau,** Cottaerstraße 1, 2 Tr.

Zwei Zarmige Gaskronleuchter sind **billig** zu verkaufen Kreuzstraße 9 in d. Schlosserwerkstatt.

Singermaschine, hocharm., 8 Tage gebraucht, mit Garantie ganz bill. zu verk. am Schießhaus 7, I.

Alte Sophas oder Gestelle kauft C. Niese, Rähnitzgasse 26, 1.

Speise-Kartoffeln, gut kochend, verkauft in großen und kleinen Posten zu billigen Preisen franco Dresden das **Rittergut Röthnitz.**

Gothaer Wurstwaaren verf. geg. Nachn. **Fr. Willing,** Hoflieferant, **Gotha.**

Plüsch-Garnitur, sehr schön, neu, solide Arb., hübsche **Sophas, Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, billig zu verk. Marienstr. **26, part.**

Ein gutes bequemes **Sopha** zu verk. Wilsdrufferstr. 24, 3.

Eine **Handmalzquetsche,** gebraucht, verkauft billigst Schloßbrauerei Seehausen bei Riesa.

Ein solider **Leinwand-Fabrikant** in Holland, der das ganze Land bereist, wünscht mit einem sächs. Fabrikant von Barchent u. Drell in Verbindung zu treten. Diese Artikel werden von ihm seit einer geraumen Zeit als eigenes Fabrikat mit gutem Erfolg verkauft. Prima Referenzen. Off. franco unter **D. E. W.** an die Allg. Ann.-Exp. **van Nijgh u. van Ditmar,** Rotterdam.

Classische Hausbibliothek

Seit Jahren erfreuen sich die von uns zusammengestellten **„Classischen Hausbibliotheken"** einer ganz besonderen Beliebtheit und eignen sich, wo eine Hausbibliothek noch nicht vorhanden, als willkommenes und passendes Geschenk. Wir liefern dieselben in 1 Zusammenstellungen in feinen, geschmackvollen Einbänden, auf Wunsch auch gegen monatliche Ratenzahlungen. Ausführliche Prospecte stehen zu Diensten.

E. Pierson's Buchhandlung (Alexander Beyer), Dresden, Waisenhausstr. 13.

American Express Co.

Die einzige Expreß-Compagnie dieses Namens, welche von der amerikanischen Regierung für den Transport nach und von Europa direkt an die **Innenplätze** von Amerika, Canada und Mexico autorisirt ist. Alle anderen sog. Expreß-Compagnien, welche mit Europa arbeiten, müssen die Verladungen in New-York unexpediren, was natürlich eine Verzögerung mit sich bringt. **Keinerlei Spesen werden von der Compagnie weder für Verzollung, Courtage oder Rollkosten verlangt.** Unsere Tarife sind stets ebenso billig wie die jeder anderen Expreß-Compagnie und die Verantwortlichkeit bei Verlust ist selbstverständlich. Verladungen von allen Theilen Deutschlands sind unter Beifügung des Frachtbriefes und der vom amerikanischen Consul bestätigten Faktura an Herren **N. Luckring & Co.,** Bremen, Bremerhaven u. Hamburg zu richten. Consignationen können ebenso direkt an **American Express Co., 65 Broadway, New-York, N.-Y.,** gerichtet werden.

Filz zu Decken, u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Pressenunterlagen, Filzfilterstrichtes, Bierfilze, Filzsohlenzuschneiden und aufnähen, Einziehschuhe u. Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger Marienstrasse 7.

Solide Waare. Billige Preise.

Fabrikation und reichhaltiges Lager aller Sorten: **Bürsten, Besen, Pinsel u. Kammwaaren etc. etc. J. Räppel, Obergraben 3.**

Gegründet * 1859.

Mädchen-Kleider

(ganz neue Façons)

auch für

erwachsene Mädchen bis zu 15 Jahren

empfehle ich in den neuesten **Woll-** als auch **Tricot-Stoffen** in nur **ganz modernen Façons**, und sind die Preise so **billig** calculirt, daß die Selbstanfertigung im Hause längst ein **überwundener** Standpunkt geworden.

Maßbestellungen werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

P. Schlesinger

37 Wilsdruffer-Strasse 37.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte 30er, von angenehmem Aeußern, Vater einiger wohlerz. Kinder, wünscht behufs späterer Verehelichung die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame oder Wittwe zu machen. Suchender ist Geschäftsmann, mehrfacher Grundstücksbes. und verfügt über ein bedeutendes Privatvermögen. Auf Vermögen reflekt. derselbe weniger oder gar nicht, doch legt er großen Werth auf ein angenehmes Aeußere, achtbares Herkommen, sow. tadellosen Ruf und guten häusl. Charakter. **Ernstgemeinte** Anträge, denen man Photographie, sowie Näheres über Alter, Herkommen u. s. w. beifügen wolle, beliebe man bis 10. d. M. niederzul. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **N. 3926.** Diskretion zugesichert. Anonym **nicht** berücksichtigt.

Ein Wittwer, Ende 40er, von ehrenhaft. Char., Besitzer e. sehr rentablen Grundstücks nebst Fabrikgeschäft der Textilbranche, sucht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen im Alter von 40 bis 50 J., v. gut. verträgl. Char. u. ca. 10,000 Mk. Verm., welche auf das reelle Gesuch reflekt., w. geb., Adr. vertrauensvoll unter Chiffre **O. 602** einzusenden an **Rud. Mosse, Chemnitz.**

Aufrichtig.

Ein junger Mann, 35 J. alt, Wittwer, evangelisch, mit gutem Charakter, Werkmeister einer großen Fabrik der Oberlausitz, wünscht sich bald mit einer in angemessenem Alter stehenden Dame, wenn auch Wittwe, zu verheirathen. Aber nur Damen, welche auf dieses ganz reelle Gesuch reflektiren, wollen ihre werthen Adr. nebst Verhältnissen u. Photogr. vertrauensvoll unter **C. P. 1000** lagernd Postamt **Löbau** senden. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heirath!

Ein Kaufmann, Ende 30er, mit eigenem Geschäft an klein. Orte, sucht sich mit einem Mädchen od. Wittwe entspr. Alters in Balde zu verheirathen. Offerten unter **S. B. 5121** Exped. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Junger Kaufm., Inhaber eines gangbaren Geschäftes, 28 J. alt, sucht behufs baldigster Verheirath. die Bekanntsch. e. j. geb. Frankl. mit disponi. Verm. Gefl. Off., womögl. mit Beifügung d. Photogr. erb. u. **G. M. 30** Exped. d. Bl. einzusenden. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Achtung!

Für Porzellan-Maler und Photographen!

Als höchst angenehmer und lohnender Nebenverdienst!

Die ganze Einrichtung einer **Schmelz-** od. **Porzellan-Photographie** incl. photogr. **Reproduktions-Apparat**, Objektiv von Laverne Paris, Bildgröße 24—30 Ctm., noch sehr gut erhalten, fast neu, ist **billig zu verkaufen. Preis 200 M.** Erforderliche Anleitung dazu unentgeltlich. Näh. bei **P. Kindler, Görlitz,** Hospitalstraße.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.

A. H. Theising jr.

15 Marienstr. 15, Antonsplatz 15.

Ein Zughund

zu verk. Cotta, Kirchstraße 10.

Schuld-

Forderungen von 1890 ab, gleichviel ob aus- od. unausgest., werden **gekauft** u. z. Einzieh. übern. 1. Dresdner Inkassogeschäft **F. M. Wagner & Co.,** Waisenstr. 1, 2.

Zu verkaufen

ca. **100 Ctr. Weizenstroh,** Preisdrusch. Kaufangebote erb. **Deutsch-Luppa bei Dahlen Nr. 11.**

Zu kaufen gesucht

1 Dampfmaschine, 10 Pferdekraft, **1 Dampfkessel,** 25 Pferdekräfte, armirt, mit Speisepumpe, **1 Wasserpumpe** mit Dampfbetrieb. Off. unter **H. J. 2504** Exped. d. Bl. erbeten.

Blumentöpfe

werden gekauft **Ziegelstr. 19.**

Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einl. von 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. kindersegen.** 36 Zurbilder. Vri. statt 3 nur 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Pianino,

eleg., f. **260 Mk.** u. ein gutes **Stuttgarter** Piano f. 150 Mk. zu verk., auch zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Gebrauchte Möbel

sind durch Gelegenheitskäufe bill. zu verkaufen Bischofsweg 29, pt. **Schmidt.**

Ein Pferd,

fehlerfrei geritten, 9 Jahre alt, auch in schweren u. leichten Zug pass., ist zu verkaufen auf Rittergut Zuschendorf bei Pirna.

Karpfen

ca. 50 Ctr.-Ctr. sind vom Monat November l. J. bis zur Weihnachtszeit zu haben und jeder Zeit zu beziehen bei

Vinzenz Häza,

Fischhändler in Jicin, Böhmen.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik **Georg-Platz Nr. 1.** vis-à-vis Café français. Fernsprechstelle Nr. 3419.

PUTZ-WOLLE Putzmacher in Auswahl. Wilh. Rich. Zeidler Zahnpraxis 23

Pianinos,

neu u. gebraucht, billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 15.

Gute ungesäumte Tischlerwaare

in beliebigen Stärken u. Längen hat abzugeben **Adolf Hesse,** Dampf-Sägewerk Zellwald bei Siebenlehn.

Möbel,

echt Mahagoni, Küchen-Einr., 2 Kleiderschr., 4 Bettst. m. Matr., wie neu, w. b. **verk.** Bischofsweg 22, 1. Et. r.

Ulmer Dogge,

1 Jahr alt, getigert, zu verkaufen Lindenaustraße 25, 1. Etg.

Prämiirt: Düsseldorf 1880. — Wien 1880. — Frankfurt a. M. 1881. — Amsterdam 1881 und 1883. — London 1884. — Boston 1884. — Delft 1885. — Cöln 1888.

Johann Odorico, Bautznerstrasse 5,

empfiehlt zur Anwendung

Mosaik-Terrazzo- und Granito-Böden.

Ohne Fugen jede ornamentale Ausführung möglich — billiger als Plattenbelag — für Eingänge, Podeste, Küchen, Läden etc. (Hotel de Saxe, Villa Grumbt, Hotel Europäischer Hof).

Cementbetondecken und Gewölbe.

Leichtere Anwendbarkeit, große Tragfähigkeit (Amtsgerichts-Neubau). **Cementböden** für Keller-, Hof- u. Fabrikräume. — **Gyps-Estrich** — feuersicher für Räume im Dachgeschoß oder unter Linoleum.

Beste Referenzen über die bedeutendsten Arbeiten im In- und Auslande.

Oefen

aller Sorten

nach bewährten Systemen in neuen geschmackvollen Formen

bei

Moritz Schubert

Wettinerstrasse.

Reichhaltiges Lager von Polster- und Tischlermöbel Spiegel sowie kunstgewerblichen Zimmer-Schmuck

vereinigter Tapezierer-Innungs-Meister

Gustav Rusch & Co

Dresden-A. Waisenhaus-Strasse No 13 parterre 1 Et.

Möbel-Magazin

verbunden mit Modellstoff. Tapeten & Teppich-Lager. parterre u. 1. Etage.

CONRAD & CONSMÜLLER Nachf. ges.

DRESDEN (Waisenhausstr. No 13)

Musterzimmer in allen Stilarten und Preislagen für alle Stände sowie Übernahme vollständiger Einrichtungen nach Zeichnung.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager von W. Gräbner,

7 Waisenhaus-Strasse 7,

(nahe der Seestraße).

Neuheit: **Mechan. Pianino,** welches auch mit den Händen gespielt werden kann, **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, **Harmoniums** von von 120—500 M., Musikzeugenstände, als: Necessaires, Albums 2c., mechan. Vögel mit Naturgesang, Aeriston, Kerophon, Phönix 2c., Mund-, Zieh- und Windharmonikas, **Violinen** von 3—1500 M. von berühmten Meistern, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- u. Messing-Blasinstrumente, **Drehpianinos** von 400 und 800 Mk., **Ocarinas** und **Cellos** von 50—1000 Mk., **Pianinos** von 400—900 M. Ein **Blüthner-Flügel,** gut erhalt., f. 550 M.

Instrumenten-Leihmagazin.

Reparaturen prompt.

Nur für Wiederverkäufer.

Ia. halbwoll. Socken u. Strümpfe à Dtzd. 3,30, 3,80, 4,50 u. 6 M.
Ia. wollene „ „ „ à „ 4,80, 5,50, 6,20 u. 7 M.
Ia. Kammgarn- „ „ „ à „ 5,—, 6,—, 7,— u. 8 M.
prima Schweissocken, unzerreißbar, à Dtzd. 6,50 M.
Wintertrikottaillen, gefüttert, à Dtzd. 22 M.,
sowie alle Arten **Strumpfwaaren und Trikotagen** zu Fabrikpreisen u. günstigen Conditionen empfiehlt die **Strumpfstrickerei und Trikotagenfabrik** von

Heinrich Becker in Breslau.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

sämmtlicher **Posamenten, Putz-** und **Weißwaaren,** als:

Seid. Bänder in allen Farben, **Sammet, Atlas, Federn, Blumen, Damen- u. Kinderhüte,** garnirt u. ungarnirt, **Häubchen, Handschuh, span. Shawls, Schleier. Oberhemden, Chemisetten, Kragen, Manschetten, Shlipse, seid. Tücher, Stickerei, Spitzen, Rüschen, Schürzen, Corsets.**

Knöpfe, Borden, Litzen, Schnuren, Teppichfransen, Schürzenbänder, Gurte, Strickwolle u. s. w. wegen **beschleunigter Geschäftsaufgabe** mit **20 Proc. Rabatt.**

A. Lohse, Trompeterstr. 12, Eckladen Oberseergasse.

Druckarbeiten:

Lithographie, Autographie rasch und billig; Visitenkarten, Noten, Fest-Zeitung., Adr.-Kart., Briefköpfe, Bauplänе (diese auch in **Lichtpause,** dunkle Linien auf weißem Grunde).

A. Gemperle, Dürerstraße 13, pt.

Mais-Schrot-Kühlen und Quetschen,

4 Größen, in bester Leistungsfähigkeit, fand vorräthig bei **G. Kublick, Dresden,** landw. Maschinenhalle.

Exakte Anfertigung u. Vorrath!

Livréen

für Diener, Kutscher, Leibjäger 2c.

Weste
Regen-Mäntel,
Gutsüberzüge,
Drell-Jackets,
Leder-Beinkleider,
Wagendecken,
Hüte, Binden 2c.

N. Hermann

Waisenhausstraße 29, I. Stock

Gummi-Artikel,

sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität versend. auch nach auswärts geg. Nachnahme **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz 1. Preise billiger als anderw.

Fingernähmaschine,

neu, wird unter 6 Jahre Garantie für die Hälfte des Kaufpreises verkauft. Off. u. **G. F. 120** Exp. d. Bl.

Zu einem Massenquartier

werden eiserne Bettstellen, Strohsäcke oder Matratzen, Decken, Bettzeug u. andere erforderliche Ausstattungsgegenstände, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter **B. J. 1803** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Flügel,

Pianinos, Pianos,

Westermayer, Kaps, Hasselbiel, Blüthner, Schwechten, Grande, Bleie, Feurich 2c., sehr billig zu verkaufen oder verleihen Jungernstraße 1, Ecke Neuen. Weinrich.

Schöne Linsen u. Wallnüsse

offeriren billig **Kröder & Ugler** in **Ladowin** in Böhmen.

Kron-Leuchter etc.

in Gas- und elektrischem Licht für Salons, Wohn- und Speisezimmer.

Neuheiten in Glas und Brenner für Gasbeleuchtung empfiehlt

Hermann Liebold,

Dresden,

gr. Kirchgasse 4,

parterre und 1. Etage.

Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen.

Lager Tessauer Gaskoch- und Brat-Apparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Kaffeeröster und Gas-Heizöfen.

Vertreter der Wenham-Company.

Telephon-Anschluß Nr. 3337.

Rattler,

1 Jahr alt, **stubenrein,** wird zu kaufen gesucht. Näheres: **B. Scheel,** Barbiergesch., a. d. Mauer.

Gelegenheitskauf.

1 Pianino,

mit schön. Ton, Metallrahmen, 7 Oktaven, wie neu erhalten für 375 Mark zu verkaufen

Seestraße 3, 1. Et.

Möbel

in echt Nußb., Eiche u. imitirt, als: Herrenschreibtische, Büffets, Vertiko, Garnituren in Plüsch und Wollbez., altd. u. eins. Sophas, Kleider-, Wäsche- und Küchenschr., Bettstelle, Matratzen, Federbetten, sowie alle Sorten Tische, Spiegel und Stühle, für jede Ausstattung passend, empfiehlt billig und solid **K. Donath, gr. Kirchgasse 2, 1.**

Gebrauchtes

Nußb.-Pianino,

renomm. Fabrik, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen.

Theobald Dietrich,

Musikhandlung,

Dresden, Frauenstraße

Regen-Mäntel

Altmarkt 12. **Adolph Renner.**

Für Touristen, Militärs, Fusstruppen wie Reiter, Radfahrer, Ruderer und für den Hausgebrauch

Balsamischer Salicylsäure-Talg von H. Schelcher, Apotheker zu Dresden-Strehlen,

gegen Schweiß und Wundwerden der Füße und anderer Körpertheile. 1881 eingeführt beim K. Sächs. (XII.) Armeecorps und vielen K. Preuß. Truppentheilen. In Dosen à 60 und 30 Pf. durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn in den Apotheken und Drogenhandlungen. Gegen Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken **(nicht Nachnahme)** für eine, 2 Mark für drei Dosen franco und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Strehlen, **H. Schelcher, auf welche Firma man bei Ankauf genau zu achten beliebe.**

Kauf. Miethe. Tausch. **Pianoforte- u. Estey-Cottage-Orgelmagazin** R. Schulze, Altmarkt 8. 2. Etage.

Von 1849 bis 1889 wurden **216.000** Estey-Orgeln gebaut. **Allein-Depot.** Wer diese Harmoniums hört, kauft **kein** anderes Fabrikat.

Dresdener Concurrenz-Gesellschaft

1 Moritzstraße 1.

1 Treppe hoch. **1 Treppe hoch.**

Größtes Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Das Lager ist auf das Reichhaltigste mit sämmtlichen **Neuheiten für die Sommer- und Herbst-Saison** assortirt.

Nachstehend geben wir einen kleinen Auszug unserer

Preis-Liste:

Buckskin-Anzüge in guter Waare und Arbeit	von 10—20	M. an,
Saison-Anzüge in allen Modefarben	„ 12—22	„ „
Façon-Anzüge, das Neueste der Saison	„ 15—25	„ „
Hochelegante Anzüge in englischen und französischen Stoffen	„ 18—30	„ „
Gehrock-Anzüge, feinste Kammgarne	„ 22—40	„ „
Frühjahrs-Paletots, neueste Dessins	„ 9—18	„ „
Nouveautés Paletots, hochfeine Ausführung	„ 15—30	„ „
Havelocks, feinste englische Stoffe	„ 16—30	„ „
Schutzwalloffs in allen Modefarben	„ 14—25	„ „
Buckskin-Jackets in allen Façons	„ 5—12	„ „
Buckskin-Hosen, Wadenschnitt, elegant sitzend	„ 2½—7	„ „
Buckskin-Hosen und **Westen,** neueste Dessins	„ 7—14	„ „
Confirmanden-Anzüge, Buckskin, Tuch, Satin	„ 12—20	„ „
Confirmanden-Anzüge, Kammgarn und Diagonal	„ 11—25	„ „
Jünglings-Anzüge, neueste Dessins	„ 7—14	„ „
Jünglings-Paletots, Nouveautés	„ 8—15	„ „
Buckskin-Knaben-Anzüge für jedes Alter, in Plüsch, Blousen- und Jaquet-Façons	„ 3—7	„ „
Tricot-Anzüge, uni und gestreifte Dessins	„ 5—8	„ „
Knaben-Paletots in großer Auswahl	„ 3—12	„ „
Arbeits-Anzüge, Englisch Leder, Casinet, Zwirn rc.	„ 5—8	„ „
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	„ 4—8½	„ „
Gute Arbeitshosen	„ 1¼	„ „
Seidene und Piqué-Westen	„ 2½—7	„ „

Grundprincip der Concurrenz-Gesellschaft:

1) **Wegen Ersparung theurer Ladenmiethe außergewöhnlich billige Preise.**
2) **Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.**
3) **Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Façons und schöner Schnitt.**
4) **Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.**

Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrik-Preisen.

Bei der Neuorganisation haben wir strenge Reellität uns zur besonderen Aufgabe gemacht, und um das geehrte Publikum vor Uebervortheilung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Waare der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren **rothen Zahlen** und **Druckschrift** verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Indem wir die Hoffnung hegen, durch aufmerksame und streng solide Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums in kurzer Zeit zu erwerben, bitten wir zugleich um gütiges Wohlwollen und regen Zuspruch. Der Besuch der Verkaufs-Lokalitäten ist auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Dresdener Concurrenz-Gesellschaft
in Fa.: **Brückner & Co.,** Dresden,
1 Moritzstraße 1, eine Treppe hoch, **Ecke Neumarkt.**

Sorgsame Mütter,

welche ihren **Kindern** einen **zarten, schönen Teint** verschaffen wollen, sollten sich nur:

Bergmann's Glycerin-Cold-Cream-Seife

bedienen, auch für **Damen,** welche einen **zarten, blendendweissen Teint** lieben, besonders zu empfehlen. — Vorräthig à Packet = 3 Stück 50 Pf. bei den Herren:

Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Georg Haentzschel, Struvestraße 3.
L. Bohlius, Kaufhaus, Seestraße.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
J. John, Wettinerstraße 13.
Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz 3.
August Götz, Elisaplatz 1.
Th. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22.
Carl Kayser, Neustadt, Bautznerstraße 57.
O. Friedrich, Neustadt, Königsbrückerstraße 79.
O. Friedrich, Blasewitz, vis-à-vis der Post.

Montag d. 8. September stelle ich wieder einen großen, frischen Transport bester, **ganz hochtragender**

Kühe u. Kalben,

sowie mit **Kälbern** und **sprungfähige Bullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Dresden-N., Scheunenhofstraße 2.

Eduard Seifert.

Massage

n. d. berühmten System v. Dr. Metzger-Amsterdam.
Putzar, Trompeterstraße 7, 1. 2—4,
früher in Teplitz i. B.

Pferde-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Fuhrwesens verkaufe ich noch 4 Pferde billigst, Ungarn. 11½ Viertel hoch, 5, 6 Jahre alt, flotte Gänger, ein Paar egale Silberschimmel.

Wilhelm Schröder,
Bad Schweizermühle bei Königstein.

Sehr billig zu verkaufen.

Eine noch fast neue, komplete Holzstoffschleif-Einrichtung, ein komplettes Sägewerk (2 Bundgatter) und ein noch gut erhaltenes Mahlmühlwerk. Näheres d. **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden,** unter **N. R. 271.**

Kastenregale, Ladentafeln.

Waarenschränke, Comptoirpulte, Arbeitstafeln, Schaukasten, Tische Stühle in groß. Auswahl, gebr. Möbel u. Ladeneinrichtung kauft u. verk. **Heine,** Fischhofpl. 10

Die billigste u. beste Badeeinrichtung ist ein Patentbadestuhl von **L. Weyl,** Berlin, Mauerstr. 11. Prosp. gratis.

Schul-Feste.

Würfelspiele, Glücksräder und Loose dazu gratis empfiehlt die Pfefferkuchenfabrik von **J. M. Koellner,** Ecke Frohngasse u. König-Johannstraße, **neben dem Zacherlbräu.**

Mehrere neue und gebrauchte

Zweiräder, Rover und Dreiräder

verkaufe, um zu räumen, zu außergewöhnlich niedrigen Preisen **Carl Kahn, Oschatz.**

20 Pferde

für leichten und schweren Zug, darunter **ein vorzüglich eingefahrener Viererzug,** verkauft billig

Sendig-Schandau.

Gelegenheitskauf.

Pianino,

Blüthner, sehr b. zu verk., auch zu verleihen Amalienstr. 15, 2.

Versende **ff. Tafelbutter, Enten** und **Gänse,** frisch geschlachtet, in Postcolli per Nachn. zu den billigsten Tagespreisen **J. Deimat, Tilsit,** Ostpr.

Ein Bechstein-Pianino,

7¼ Octv., **kreuzsaitig,** wie neu erhalten, im **Auftrage** für die **Hälfte des Neukostenpreises** zu verkaufen

Seestrasse 3, I.

3 Siemenslampen

verkauft **Spitta,** Pragerstr. 28.

Pianinos,

neu u. gebraucht, Blüthner, Bechstein, 270—600 M., Tafelpiano, Flügel v. **75—100, 200 Mk.,**

zu verleihen

von 4 Mk. an. Ed. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 7 M 50 Pf.

Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbogen von 50 Pf. an **Schnepper** feine Arbeit von 4 Mk. an, sowie **sämmtliche**

Gewinne

zu Vogelschießen und Schul-Festen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann
in **Dresden,**
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre u. I. Et.
Täglich Eingang von Neuheiten.

Reisekörbe, alle Korbwaaren bill. Schössergasse 10. Merz.

Ein anst. flottes Mädchen, womöglich vom Lande, wird als

Hausmädchen

und zum Bedienen der Gäste bei sofortigem Antritt gesucht. Zu erfragen gr. Plauenschestr. 38, 1.

Geldschrank-Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei

H. Meinecke,
Breslau,
Garvestr. 24|30.

Ein tüchtiger

Barbier-Gehilfe

wird per sofort gesucht.
Herm. Rudy, Döbeln.

Lauper. Oberschweizer in **Gersdorf** bei Hainichen, sucht sofort einen **tüchtigen**

Unterschweizer.

35 Mark Gehalt pro Monat.

Verwalter-Gesuch.

Rittergut Fichtenberg a. Elbe, Station Jacobsthal, sucht zum 1. Oktober d. J. einen gebildeten praktischen jungen Mann, dessen Lehrzeit beendet, als zweiten Verwalter. **O. Richter.**

Ein Schlossergehilfe, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Seidnitzstraße 37.

Für ein **Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** einer **Provinzialstadt** wird per 1. Oktober eine

tüchtige Verkäuferin gesucht.

Familienanschluß, Kost und Logis im Hause. Gefl. Offerten beliebe man unter **H. 35956a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** zu senden.

1 Zeichenbrichen, der [illegible] u. gut [illegible] kann, i. **Inst. Joch.** Weinböhlenstr. 2.

Ein jung. Mädchen

wird zu Anfang Oktbr. als Stütze für Hausarbeit u. Materialgeschäft gesucht. Kenntniß in Handarbeit., Nähen und Platten Bedingung. Zeugnißabschrift u. Photogr. erbeten. Off. unt. **Z. J. 2656** Exp. d. Bl.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damenconfections-Geschäft in einer Provinzialstadt Nähe Dresdens suche ich eine

tüchtige Verkäuferin,

sowie auch **ein Lehrmädchen** aus guter Familie. Kost u. Logis frei, jeweis Familienanschluß. Off. wollen mögl. mit Photographie unter Exp. d. Bl. unt. **E. J. 1187** niederlegen.

Ein zuverlässiges Hausmädchen,

welches mit der bürgerlich Küche Bescheid weiß, gesucht. Antritt 15. Sept. [illegible] Marmorstr. 17.

2 Glasergehilfen

Blankscheiber, tüchtige Zuschneider, finden in dauernde Stellung [illegible] Zwickauerstr. 43.

Für mein **Blumengeschäft** suche per sofort einen

gewandten tüchtigen Expedienten.

Nur branchekundige, mit **prima** Zeugnissen versehene junge Leute wollen sich melden bei **Reinhard Beschke, Schönitz i. S.**

Ein **Barbiergehilfe** wird gesucht. **Ed. Martin** in **Meißen,** Neugasse 422.

15 ledige Schweizer

bei hohem Lohn **finden sofort Stelle** bei **C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstr. 22, v. Tafelhof und **Schweizerwesten** zu haben.

Wirthschafterin.

Gesucht wird für ein größeres Rittergut zur Stütze der Hausfrau eine nicht zu junge Wirthschafterin. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen finden Berücksichtigung. Abschr. der Zeugnisse werden unter **M. M. 240** Oschatz erbeten.

Gürtler.

welcher auch mit dem **Vernickeln** vertraut, findet dauernde Stellung Falkenstraße 10.

Zwei selbstst. **Inspektoren,** ein **Verwalter,** d. Jagd versteht, viele **Feld- u. Hofverwalter, Vögte, Brenner, Kutscher** u. **Wirthschafterinnen,** theils selbstst. bis 400 Mk. Geh., für bessere Stellen gesucht durch **F. Prockich,** gr. Plauenschestr. 29. **Landwirthsch. Beamtenverm.** für Sachsen und Nachbarländer.

Zimmerleute

sofort verlangt Neubau Schladitz, Zwickauerstraße.

Ein Conditor

in reiferen Jahren, selbstständiger Arbeiter, der Leute anzustellen vermag, wird zu ff. Theegebäck bei dauernder Stellung sofort gesucht für Fabrikgeschäft. Gefl. Offert mit Angabe des Näheren über bisherige Thätigkeit unter **D. C. 61** Exped. d. Bl.

Suche bis 15. September einen

Stall-Schweizer

auf Freitelle. **G. Müller,** Rittergut Neubau b. Frankenberg.

Es wird ein tüchtiger

Unter-Schweizer,

der gut melken kann, **gesucht.** Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden bei **Karl Rodler,** Oberschweizer, Walda bei Großenhain.

Bäcker-Ladenmädchen-Gesuch.

Ein anstand. Mädchen, nicht von hier, wird zum Bäcker als Ladenmädchen **sofort** gesucht. Off. unter **A. Z.** Exped. d. Bl.

Zum 1. Oktober wird eine

Erzieherin,

welche auch fertig im Musikunterricht ist, für 5 Kinder (4 Knaben, 1 Mädchen) ges. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Einsendung der Photogr. unter **Erzieherin 2208** Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonial-, Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich 2 Lehrlinge-Commis im Alter von ca. 19 Jahren. Antritt am 1. Okt. Bei gutem Gehalt und freier Station im Hause wird nur genaue Kenntniß der Colonialwaarenbranche verlangt.
E. H. Landschreiber,
Mittweida.

Gesucht per sofort u. hoh. Lohn in eine **Papier- und Pappenfabrik**

1 Maschinenführer,
1 Maschinen-Gehilfe,
1 Holländermüller.

Off. unter **H. O.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nossen i. S.**

Junger Bursche

zu Hausarbeit und Kegelaufsetzen gesucht Palmstraße Nr. 13 im Hofe.

Buffet-Fräulein.

Ein Mädchen, kath. Conf., hübsch, sittlich und schulgebildet, wird für ein Restaurant I. Ranges in Bayern gesucht. Angabe ob seither schon in Stellung und wo, sowie der Gehaltsansprüche und Einsendung der Photographie erforderlich. Reise und Gebäck wird bei Zufriedenheit vergütet. Adr. C. J. 2272 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

1 Unterschweizer,

kräftig u. im Fache tüchtig, sucht zum 15. ds. Mts. auf Rittergut **Brandis** der Oberschweizer **Pfeiffer.**

Putzmacherin gesucht bei **J. Asch,** Scheffelstraße 20.

Verkäufer-Gesuch.

In meinem Manufakturwaaren-Geschäft ist per 1. Okt. die Stelle eines flotten Verkäufers zu besetzen. Derselbe muß durchaus tüchtig u. selbstständig im Verkauf sein, sowohl mit Stadt- als Land-Kundschaft gut verkehren können.

C. H. Wunderling,
Altmarkt.

Ein j. Mädchen,

w. das prakt. Schneid. Zuschneiden und Schnittzeichnen gründlich erlernen will, kann sich melden bei **J. Müller,** Böhmischestraße Nr. 21, 1. Etage.

Unabhäng. **Mädchen,** stark u. kräftig, das bei Fleischer od. Bäcker gedient, in sehr gute Stelle **gesucht.** Off. unter **Z. W. 766 „Invalidendank“** niederzuleg.

Gesucht werden tücht. Arbeitsmädchen

Parfümeriefabrik Annenstr. 31 33.

Ein Stallschweizer

mit guten Zeugnissen sucht zum sofortigen Antritt Stellung zu ca. 30 Stück Milchvieh. Desgl. sucht ein **Unterschweizer** z. sofort. Antritt Stellung. Offerten unter **H. Z.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Nossen i. S.** erbeten.

400 ostpreussische

Groß- u. Kleinknechte sind von October, November (Martini) noch zu haben durch die älteste concessionirte Gesinde-Agentur v. Frau **Auguste Werner geb. Nolde,** Königsberg i. Pr., nur Knoschenstraße 17.

Stelle-Gesuch.

Eine Lehrerstochter, 23 J. alt, im Häusl. u. der bürgerl. Küche erf., sucht z. 1. Off. Stellung als **Stütze der Hausfrau** bei Familienanschl. Gef. Offerten mit Gehaltsang. erbeten unter **P. N. 123** lagernd Postamt 5, Dresden-A.

Ein kautionsfähiger, verheirath. **Oberschweizer** mit guten Zeugnissen sucht zu e. größ. Viehbestand auf 1. Nov. oder Neujahr **Stellung.**

Desgl. empfehle ich ein ledigen **Oberschweizer** für 1. October zu 35—40 Stück Vieh. Gefäll. Off. bitte unter **J. M. 50** postlagernd **Frankenberg** zu senden.

Vertrauens-Stellung

als Procurist, Cassirer, Geschäftsführer od. dgl. sucht e. verh. Herr. Caution kann geleistet w. Gefl. Off. **P. E. 291 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Ein j. intelligenter Mann

sucht die Führung eines Geschäfts oder e. Filiale zu übernehmen. Kaution kann geleistet werden. Off. erb. **Z. B. 719 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein Fraul. (ev. J.), in all. Zw. d. Haush., wie in d. Kindererziehung erf., 3 J. als Stütze d. Hausfrau bei 7 Kindern thätig, m. 1 guten Zeugn., wünscht per 1. Oktober Stellung als

Vertreterin d. Hausfrau

o. z. selbst. Führung e. kleineren Haushalts. Verl. Vorm. in Dresden erwünscht. Gefl. Adr. unt. **Seh. 47** Expedition d. Blattes.

Ein gebildetes junges Mädchen

sucht vom 1. Oct. an ein Unterkommen Vormitt. in e. Hotel od. feineren Gasthaus, um sich im Kochen auszubilden ohne Pension. Off. mit Angabe des monatlichen Lehrgeldes unt. **O. J. 2315** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein in Brüssel ansässiger, gewandter Kaufmann sucht die

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser, einerlei welcher Branche, für Belgien zu übernehmen. Offerten erbittet **J. Wallenfels,** 197 rue Gaucheret, Bruxelles.

Ein junger Mensch,

welcher die Schmiederei u. Bauschlosserei gelernt hat, sucht Stellung. Off. postlag. **Tharandt** unter **C. C. 1600.**

1 junger Landwirth,

geb. Militär, der 3 J. Realschule und Landwirthsch. Winterschule besucht hat, **sucht** in einem **Geschäft** eine **Vertrauensstellg.** Spätere Betheiligung od. Uebernahme des Geschäftes nicht ausgeschlossen. Kaution kann geleistet werden. Werthe Offerten erbet. unt. **A. G. 321 postlagernd Ostrau i. S.**

Junge **Bautechniker,** al. Maur., sucht pos. Stell. Gefl. Ant. u. **„Bautechniker“** postl. Gödelitz.

Ein junger Mann sucht per sofort oder 1. Oktober unter bescheidenen Ansprüchen

Stellung als Contorist oder Schreiber.

Gefl. Offert. unt. **Z. 15 postlagernd Wilkau i. S.**

Kaufmann,

Mitte 30er Jahre, verh., der sein Geschäft verkauft hat, mit Buchführung, Correspondenz, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht baldigst Vertrauensstellung oder auch tage- und stundenweise für kleinere Geschäfte die schriftlichen Arbeiten zu verrichten. Offerten erbeten unt. **M. S. 36** Exped. d. Bl.

Modes.

Eine selbstst. **2. Arbeiterin** mit guten Zeugnissen sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Oct. Engagement. Gefl. Off. unter Chiffre **500. P. Z.** postlagernd **Schandau** erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,

verheirathet, gew. Kavallerist, **sucht** unter bescheidenen Anspr. bis 15. ds. od. 1. Oct. **Stellung.** Gefl. Off. erbeten unter **K. P. „Invalidendank“ Bautzen.**

2 Schweizer

mit nur guten Empf. suchen sof. od. 1. Okt. e. Stelle zusamm. od. je zu 25—30 Stück u. 2 tüchtige Unterschweizer hat sofort zu verg. Gef. Adr. an Oberschw. Wenger, Blankenhain bei Crimmitschau.

Eine Wittwe bittet edeldenkende Menschen u. e. Darlehn v.

60 Mark

gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen auf 6 Monate. Werthe Adr. unter **„Vertrauen 29“** in die Expedition dieses Blattes.

5—6000 Mk.

zu 7—8% auf ¾ Jahr gegen gute hypothekarische u. Pfandsicherheit gesucht. Auch wäre stiller oder thätiger Theilhaber erwünscht. Gefl. Offerten unt. **Z. L. 757 „Invalidendank“ Dresden.**

Ca. 40,000 M.

auf ganz feine 2. Stelle zu 5% für jetzt od. später ges. Gefäll. Off. unter **U. N. 697** im **„Invalidendank“ Dresden** erb.

Bitte!

Eine Wittwe bittet um e. Darl. von **10 Thaler.** Gefäll. Off. unter **10 Th.** Exped. d. Bl.

Bitte an edle Menschen.

Vom Brandungl. Betr. f. auf f. Landwirthsch. 200—300 Mk. sof. od. 1. Okt. auf gute Hyp. zu leihen. Gut Off. u. **A. W. 27** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geb. Frl., welchem Gelegenheit geboten, sich eine gut nähr. Existenz zu gründen, bittet herzl. um ein Darlehn von

300 Mark.

Gef. Offerten unter **G. A. 10** in die Expedition dieses Blattes.

Struvestrasse 25, II.,

ist wegen Versetzung e. freundl. neuerbauter Wohnung mit Balkon u. Garten sogleich oder 1. Okt. für 600 M. zu verm., best. aus 1 Salon, 4 Zimmer, Mädchenk., Küche u. reichl. Zubeh. Zugabe ist erb., das erste Halbjahr billiger zu haben.

Dürerstraße 102

in III. Etage ist eine schöne **Wohnung,** Preis 500 Mk., per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. daselbst part. links.

Plauen

d. Dresd., Coschützerstr. 5, sind noch 2 schöne **Wohnungen,** Preis 280 u. 320 M., pr. 1. Oct. d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre, b. Schuhmacher.

Villa

mit Garten, direkt an Pferdebahnverbindung,

sofort zu miethen gesucht.

Offerten mit Mietpreis unter Chiffre **B. 82133** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wohnung

v. 2 Zimmern, 2 Kamm., Küche, nicht über 2 Et., per Off. für 2 alt. ordentl. ruh. Leute gesucht in d. nahe d. Großen Gartens. Gefl. Off. unt. **Rustig** Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, Nähe d. Johanneskirche, v. e. Dame ges., m. v. ob. Lent. Adr. **R. 17** Exp. d. Bl.

Für Fleischer.

Ein Laden und Wurstküche, Räucherkammer, schöne Wohnung, gr. Keller, in nächster Nähe ohne Concurrenz ist zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres Maxstr. 12, 1. Et. rechts.

Zum 1. October ein kleiner

Laden

zu vermiethen kl. Plauenschegasse. Näh. zu erfahren daselbst Nr. 39, im Bäckerladen.

Stallung und Wohnung,

auch getheilt oder als Werkstelle, Niederlage zu vermiethen u. zum 1. Okt. zu beziehen. Zu erfragen Markgrafenstr. 7, Produktengesch.

Ein hübsches, gut eingerichtetes

Familien-Quartier

mit prachtvoller Aussicht auf Dresden und Gartengenuß ist in Plauen-Dresden, Coschützerstr. 25 part., gegenüber d. Hohen Stein, für den Preis von 500 M. vom 1. Okt. od. später zu vermiethen. Näh. im Grundstück, sowie bei Rechtsanwalt **Weber,** Dresden, Galeriestraße 18, 3. Et., in den Wochentagen.

Ein neues Haus,

zu allem passend, auf d. Lande, ist Familienverhältn. halber bei 400 Thlr. Anzahl. sofort zu verkaufen. Adressen erbeten bei Hrn. Gastwirth **Schuster,** Schneeberger Hof, Altstadt-Dresden.

Hotel.

Für elegantes großes Berliner Hotel mit elektrischer Beleuchtung, an frequentester Gegend,

solventer Pachter

gesucht. Erforderlich 40—50,000 Mark. Gefäll. direkte Anfragen erbeten unter **Z. K. 756** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Im

Schweizer-Viertel

ist eine **Villa** für eine Familie, mit großem Garten, für den bill. Preis von 52,000 Mark, und in

Plauen

eine neue moderne **Villa** mit weiter Fernsicht und hübschem Garten für 36,000 Mark zu verkaufen durch

E. M. Kaiser,
Victoriastrasse 25, I.

Ein Bäckerei-Grundstück

in **Oschatz,** neu erbaut, ist zu verkaufen durch den Besitzer **A. Zeidler** in **Oschatz.**

Tausch.

Ein **Gut gesucht,** wenn Leipziger Grundstücke neben baarem Geld in Zahlung genommen werden. Off. unter **T. 771** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Zinshaus mit Bäckerei

in bester Geschäftslage von Chemnitz ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. **M. 3916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Altersh. verk. mein in Bautzner Geg. gel. **schuldenfreies**

Gut

mit neuem, villenähnl. Wohnhause, gt. Geb., das Feld in e. Plan am Gute, compl. Inv., vorzügl. Ernte, für 81,000 M. bei ⅓ Anzahl. Restkaufgeld lg. Zt. unkdb. Nehme außer Baarzuzahl. auch e. H. **Villa** bei Dresden **in Zahlung.** Näh. unt. **M. 92** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein bestes, flottgehendes

Restaurant mit Grundstück

ist krankheitshalber zu verkaufen und jeder Zeit zu übernehmen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. u. **A. K. 776 „Invalidendank“ Dresden** niederlegen.

Zu kaufen gesucht Villa

mit größerem Garten, solid gebaut, an bequemer, **unmittelbarer** Verbindung (Tramway od. Bahn) in mäßiger Preislage. Off. mit Preis unter **C. 82134** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.) **Dresden.**

Ein Restaurations-Grundstück

in bester Verkehrslage e. großen Vorortes von Dresden, welches strebsamen Leuten gute Existenz bietet, soll bei 15,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Off. unt. **Z. N. 758 „Invalidendank“ Dresden.**

Ziegelei-Verkauf.

Eine neue Ringofenziegelei (System Danneberg) mit Dampfbetrieb ist unter günstigen Bedingung. aus freier Hand zu verkaufen. Off. u. P. J. 1807 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fleischereiverkauf.

Ein schöngebautes Hausgrundstück mit Fleischerei in einer Stadt, extra Miethe 250 Thlr., wegen Abreise für 9700 Thlr. bei 1000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Mein ält. rentabl. Materialw.-Gesch. mit Nebenbranch., in guter Lage Leipzigs, ist ander. Unternehm. halber per sofort od. später unt. günst. Bed. zu verk. Umsatz ca. 30,000 Mk., erforderl. 6—8000 M. Näh. u. **S. 3151** durch Herrn **Rud. Mosse, Leipzig** zu erfahren.

Bäckerei-Verkauf.

Verkaufe mein in vorzüglichster Lage Dresdens befindl., flottes Bäckereigeschäft unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **Z. H. 754 „Invalidendank“ Dresden.**

Für eine leistungsfähige Fischwaarenhandlung

bietet sich in vorzüglicher Geschäftslage (Eckhaus) durch Uebernahme passender Lokalitäten (Ostern u. J. oder früher) eine sichere Rentabilität. Näheres: Rosenstraße 24, 1. Et. l.

Ca. 2000 Qu.-Meter

Lager-Platz

zum Lagern und Posiren von Steinen, innerhalb der Stadtgrenze, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **T. B. 20** Exped. d. Bl. erbeten.

Blumen-Geschäftsverkauf.

Umstände halber verkaufe per sofort in bester Lage gelegenes und gutgehendes Geschäft. Sofortige Uebernahme erwünscht. Gefäll. Off. unter **A. 1000** Exped. d. Bl. erbeten.

Producten-Geschäft

ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Junge, zahlungsfähige Leute erfahren näh. Wilsdrufferstraße 34 im Schuhstand.

Eine Schmiede

ist vom 1. Oct. an in der Nähe Dresdens zu verpachten, das Handwerkszeug sowie Alles käuflich zu übernehmen. Alles Nähere zu erfragen bei Herrn **Franke,** Schmiedeberg in **Dresden,** Jacobsgasse.

Gutes Produktengeschäft

ist dring. Veränderung halber zu verkaufen. Näh. bei **G. Georg Pohle,** Ziegelstraße 15.

Tausch.

Verkaufe mein mit guter Kundschaft u. im besten Stande befindliches **Kohlen- u. Fuhrgeschäft,** mit oder ohne Hausgrundstück, nehme ein Object, Mühle, Gasthof oder Gut u. s. w. mit in Zahlung. Nur ausführl. Off. erb. Autw. Näh. u. **W. B. 715 „Invalidendank“ Leipzig.**

Geschäftsverkauf.

Bester Lage Dresdens ist ein in rentablem Gange befindliches **Manufaktur- und Confections-Geschäft** mit guter Kundschaft Verhältnisse halber zu verkaufen, unter günstigen Bedingungen sofort oder bald zu übernehmen. Capital 15—20 Mille erforderlich. Sichere Existenz, streng reelle Prinzipe. Off. unter **L. M. 532** erb. im **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein nachweislich gutgehendes **Milch- u. Butter-Geschäft** ist nur Abreise halber zu verkaufen u. sofort zu übernehmen (auf Wunsch gleich mit Möblem). Näh. Blumenstr. 8, Milchhalle.

Eine Leder-Handlung

wird von einem **zahlungsf. Fachmanne** bald zu kaufen gesucht. Gef. Offerten bis 7. d. Mts. unter **D. 2** Exped. d. Bl.

Restauration.

Altershalber verkaufe ich mein ff. Restaurant, passend für einzelne Leute. Miethe billig. Preis 2400 Mk. fest. Adr. an Herrn Kaufm. Klemm, Pillnitzerstr., Dresden-A.

Eine Dame sucht in guter Lage in oder außerhalb Dresdens

ein Seifen-, Butter- oder Produkten-Geschäft

zu kaufen, event. Filiale zu übernehmen. Ausführliche Angaben des Preises, Miethe u. täglichen Einnahme unter **T. Chg. 3** in die Exp. d. Bl. erbeten.

1 Bier-Engros-Geschäft

in größerer Prov.-Stadt Schlesiens, vorzügl. Nahrung, für 2 Familien geeignet, das ganze Jahr hindurch 11 Pferde beschäftigt, mit prachtvollen Kellereien u. herrschaftl. Wohnhause, ist bei 50,000 M. Anzahl. wegen Krankheit des Besitzers preismäßig **zu verkaufen** event. auch auf 10 Jahre **zu vermiethen** u. gehören zur Uebernahme des Inventars 30,000 Mark. Selbstreflektanten belieben sich gefl. an Herrn **Jul. Hirschstein** in Hirschberg i. Schl. zu wenden.

Flottes Eier-, Butter- und Wildgeschäft

m. 8—9000 monatl. Umsatz, beste Lage Dresdens, 800 M. Ladenm. pro Jahr, Umst. weg. sof. zu verk. Anfr. erbet. unt. **K. V. 5781 Rudolf Mosse, Dresden.**

Dichter
zur Durchsicht u. Correct. gesucht. Offerten unter **K. W. L. 3** lagernd **Postamt 14** erbeten.

Wirthschafter
a. mittl. Gut i. d. N.-L., unverh., reif. Alters, tücht. i. d. Feldbest., arbeit- u. strebsam, m. tadell. Zeug., Angabe d. Lohnfordg. u. Eint. v. Zeug.-Abschr., wird zu sof. od. alsbald. Antr. gesucht unter **R. F. 630 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann findet als
Oekonomie-Scholar
unter meiner Leitung am 1. Okt. Aufnahme in meiner Wirthschaft.
G. Geitner,
Rittergut Schönfeld b. Dresden.

1 Lehrling
für Pianobau wird angenommen Wettinerstraße 2. I., r.

Verkäuferin
Ein Mädchen im Alter von 15—16 Jahren, einfach und anständig erzogen, welches Lust hat sich als Verkäuferin auszubilden, kann per sofort oder spätestens am 1. Oktober in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft mit div. Nebenbranchen in Stellung treten. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten Postamt Potschappel unter **G. M. 100.**

Schuhmacher,
aber nur flotte Vollschuharbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung.
Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Eine
perfekte Köchin,
fleißig u. sehr sauber, welche ihre Kunst ausgezeichnet versteht, w. aufs Land für e. gr. Haushalt gesucht. Offerten unter **G. J. 1726** in die Exped. d. Bl.

Gesucht
auf das Land bei Bautzen zum 1. Oktober ein
herrschaftlicher Kutscher,
der sich auch gern anderer Arbeit unterzieht. Zeugnißabschriften u. Lohnansprüche unter **E. J. 2507** in die Exp. d. Bl niederzulegen.

Gesucht
2 Schweizer, 5 Kutscher, 200—350 Mark Lohn, **4 Hausmädchen** Pillnitzerstraße 11, 2.

Geübte Binderinnen
suchen sofort bei hohem Lohn **Edmund Schmidt & Co.,** Blumenfabrik, Röhrhofsgasse 7.

Einige tüchtige
Putzer und Polirer
sowie **Hufeisner** werden gesucht. **August Förster,** Löbau i. S., Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Unterschweizer-Gesuch.
Für 1. Oktbr. wird ein zuverlässiger, nüchterner **Schweizer** (Berner) auf Freistelle als Zweiter gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. zu richten an Rittergut **Löthain** bei Meißen.

Ein Verwalter
anfangs Der Jahre wird für ein Rittergut gesucht. Gehalt 400 Mark. Zeugnißabschr. erb. unter **v. L. 49** in die Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.
Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jungen, flotten Commis für sofort oder für 1. October.
Richard Mehner,
Döbeln.

Eine anständige Kellnerin
findet dauernde u. lohnende Stell. in einer Provinzialstadt. Offerten, wenn möglich mit Photographie, in die Expedition d. Bl. unter **G. J. 1556** erbeten. Reisegeld wird erstattet.

1 bescheidener junger Koch,
welcher vielleicht kurz die Lehre verlassen, wird aufs Land gesucht. Offerten unt. **J. J. 1725** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

1 Binderin und Blumen-Arbeiterin,
sowie junge Mädch. z. lernen w. angenommen b. **Gustav Wukisch,** Schreibergasse 21.

Mehrere tüchtige
Möbeltischler
bei gutem Lohn **gesucht. F. W. Grosse, Meißen,** Fleischergasse

Für einen Viehstand von ca. 60 Weißkühen wird ein nur gut empfohlener verheiratheter
Oberschweizer,
der nach Vorschrift zu füttern hat und zuverlässig ist, bei hohem Lohn für 1. Oktober **gesucht.** Desgleichen zur Erlernung der Haus-, Milch- und Viehwirthschaft eine
Scholarin
bei freiem Lehrgeld zum baldigen Antritt. Rittergut Krummenhennersdorf, Post u. Bahn Halsbrücke bei Freiberg.
E. Ullrich, Inspektor.

Einige **Schriftsetzer** werden gesucht Hechtstraße 64.

Möglichst **sofort** wird für ein Materialw.-Geschäft u. für häusl. Arbeiten ein **junges, solides Mädchen gesucht.** Off. unter **A.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen** erbeten.

Per 1. Oktober sucht
ein einzelner Herr in einer größeren Stadt ein ehrliches, freundliches, williges, längeres, kräftiges
Mädchen
von angenehmem Aeußeren, das sich keiner Arbeit scheut,
als Ladenmädchen
(Drogen, Farben u. Colonialw.), das zugleich den kleinen Haushalt mit besorgt. Off. unter **L. N. 650** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Tüchtige
Fleischer-Gesellen,
welche Fertigk. im Schweineschlachten besitzen, finden gegen hohen Lohn sofortige Beschäftigung beim Schlachtmeister Gustav Thoss im Schlachthofe zu Chemnitz.

Für eine Schloßgärtnerei wird ein fleißiger
Gärtner
gesucht. Nur solche, welche in allen Branchen derselben durchaus tüchtig sind, wollen ihre Adr. u. **C. G. 1727** Exped. d. Bl. einl.

Ein Fräulein, kann d. **Kochen gründlich erlernen** Hotel Drei Schwane, Schießstraße.

Gesucht
zum 1. October ein
Stubenmädchen.
Vorstellungen früh 10—11 Uhr Sidonienstraße 21, I.

Stellen-Gesuch.
Ein geb. j. Kaufmann m. gut. Zeugn., gel. Galanterie-, Kurz-, Eisen- u. Spielwaaren-Branche, sucht Stellung per 1. October. Werthe Offerten erbeten unter **W. D. 38** Exped. d. Bl.

Gebild. alleinst. Dame, Anfangs 40, erfahren u. wirthschaftl., mit g. Empfehl., sucht Stellung als **Wirthschafterin** in bess. Hause. Persönlich zu sprechen Schulgutstraße 21, I., l.

Geehrte
Herrschaften!
Als **Lohndiener** zum **Serviren** empfiehlt sich bestens **H. Götze,** Victoriastr. 22. 4.

Ein junger starker Käsergehilfe
sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Gefl. Offert. erbeten unter **F. G.** postlagernd Mügeln bei Göritz.

Ein j. Fräulein,
das im Schneidern, Weißnähen, Plätten, Serviren u. Frisiren bewandert ist, sucht Stellung bei einer Dame od. auch zu Kindern. Gef. Offerten unter **P. Qu. 3124** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Zwickau** erbeten.

Gesuch.
Für einen Sohn rechtl. Eltern wird Stell. als Schlosserlehrling gesucht. Off. mit Bedingung. erb. Mathildenstr. 38, im Backerladen.

Schweizer-Stelle-Gesuch.
Ein Schweizer mit gut. Zeugn. sucht eine Freistelle. Antritt sofort od. 1. Okt. Näh. b. Friedrich Wenger, Oberschweizer, Rittergut Roßthal bei Dresden.

2600 Mark
bei hoh. Zinsen, dopp. Sicherh., pünktl. Rückzahl. in ein solides Geschäft zur Auszahlung des Theilhabers gesucht. Off. unter **K. O. 102** Exped. d. Bl. erb.

12,000 Mark
für sofort oder 1. Octbr. gesucht gegen 1. Hypoth. zu 4½ bis 5% auf e. Baustellen-Komplex bei Dresden, i. Werthe v. 30,000 M. Offerten erb. unter **V. T. 722 „Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken-Darlehne
in Höhe von 2600, 2700, 3000 u. 5500 Mark auf erste Hypothek auf 4 Grundstücke bei Dresden werden von d. Besitzer d. 4 Grundstücke sofort oder 1. Oct. gesucht. Gef. Offerten unter **L. G. 644** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

5000 Mk.
durchaus sichere 2te Hypothek innerhalb der Brandkasse mit 6% Verzinsung auf ein Geschäftshaus b. Dresden werden sofort oder 1. Oktober zu cediren gesucht. Off. **J. P. 005 „Invalidendank" Dresden.**

Baugeld
40,000 Mk. aus Privathand für Plebchen (Doppelhaus) von solidem Bauunternehmer gesucht. Off. unter **T. M. 676** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Bitte um ein Darlehn von 150 M. geg. monatl. Rückzahlung u. 10 Proz. Zins. Off. unter **L. H. 150** Exp. d. Bl.

12= bis 15,000 Mark
zur 2. Stelle hinter 40,000 Mark Sparkassengeld werden auf ein hiesiges Grundstück, welches 4900 Mark Miethe bringt, gesucht. Offerten unter **R. P. 637** an **„Invalidendank" Dresden**

Zwei mit **schönstem Naturgenuß** umgebene
gesunde Wohnungen
im 1. u. 2. Geschoß, **sauber** und **trocken,** habe ich noch in meinem Hause, Pfotenhauerstraße Nr. 75, **billig** zu vermiethen. **Ernst Müller,** Tischlermstr. in Nr. 73, I.

Familien-Wohnungen,
elegant, neu, bestehend aus 2 Wohn-, 1 Schlafzimmer, Küche, Korridor, Keller, Boden, 380 bis 500 M., per 1. Oct. zu vermiethen Zwickauerstr. 30. Näheres nur Röhrhofsgasse 8, 1.

Dresden-Altst., Papiermühlenstraße 13, ist ein
Parterre
mit Garten und Hofraum, für Comptoir u. Privatwohnung passend, sofort zu **vermiethen.**

Parterre
mit Veranda und sep. Garten zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Lößnitzstraße 3.

Wohnungen 1., 2. u. 3. Et. i. Pr. zu 210—255 Mk., 1. Oct. d. J. bez., zu verm. Bahnhofstr. 6, Pieich.

Gesucht
f. 1. Octbr. **1 möbl. Zimmer** f. einen jungen Mann **in guter Familie d. Johannvorstadt.** Haupt-Bedingung: Erziehliche Einwirkung auf den Miether, eventuell Familien-Anschluß. Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse unter **A. Z. 50** Postamt Holbeinplatz.

Damen find. sol., diskr. Aufn., sep. Zimm. b. Hebamme Tinger, Löbtau Dr., Schillingstraße 1.

Damen f. diser. Rath b. e. erfahr. Heb. a. D. Off. u. **L. 50** postl. Berlin, Hauptp., Königstr.

Damen f. diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Villa!
Eine neuerbaute, herrschaftl. eingerichtet. **Villa. 2 Min. vom Bahnh. Kötzschenbroda** entfernt, enthaltend 6 große heizbare Räume, 3 Kammern, Küche, Keller, Veranden und Nebengebäude, mit großem Garten und Wasserleitung, ist bei eventuell auch wenig Anzahlung für 17,500 Mk. zu verkaufen. Adr. erbeten unter **G. K. 12** an die Expedition d. Bl.

Hausverkauf.
Verkaufe mein ½ Stunde von Dresden vor 15 Jahren gebautes Haus mit Wasserleitung u. Garten. Preis 6750 Thlr., Miethe 300 Thlr., Hypothek 2700 Thlr., eignet sich auch für Bäcker. Adresse liegt Schäferstr. 58, im Restaurant.

Rittergut zu kaufen gesucht,
herrschaftlich und nur im Königr. Sachsen gelegen, bei beliebiger Anzahlung.
F. J. Metzger, Leipzig.

Ich möchte mein **Berliner Zinshaus gegen kl. Gut oder Landhaus** vertauschen, wenn nur 5000 Thaler zugezahlt werden. Näh. unter **J. A. 7637** durch **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Contor Goethe-Garten
Blasewitz.

Villa in Blasewitz!
Stadtgrenze nahe am Waldpark, höchst solid gebaut, über 1000 □Mtr. Garten, Umst. halber zu verkaufen. Gef. Off. **V. S. 405** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Die neuerbaute, auf das Eleganteste ausgestattete
hochherrschaftliche Familienvilla
Strehlenerstraße 41,
in **schönster,** freiester Lage des amerikanischen Viertels und in der Nähe des Königl. Großen Gartens gelegen, ist preiswerth zu **verkaufen.** Näheres daselbst oder beim Besitzer in **Strehlen,** Residenzstraße 16.

Land-Gasthof,
sehr gutes Geschäft, mit Feld, viel Inventar u. voller Ernte unter sehr günstigen Bedingungen bei 6000 Mk Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **S. A. R.** Exp. d. Bl. erb.

Mehrere sehr günstige
Gasthöfe
mit oder ohne Feld haben zum Verkauf in Auftrag
Gottl. Anders & Co.,
Dresden, Webergasse 33, 1. Et.

Verkauf oder Tausch.
Ein gut eingerricht. Gasthof m. Landwirthschaft, Sächs. O.-L., m. Garten, Tanzsaal, Logirhaus für Sommergäste, auch für Fleischerei pass., alt. Realrecht, in gesunder, waldreicher Gegend, nahe der Bahn u. an der Hauptstr. gelegen, Sommer- u. Wintergeschäft, ist veränderungsh. zu verkaufen, od. auf kl. Restaurationsgesch. umzutauschen. Off. **D. D. 384** postl. Zittau i. S.

Guts-Verkauf.
Mein 80 Ack. gr. Gut in vorzüglichster Bodenlage, Alles in einem Plan u. sehr leicht zu bewirthschaften, beabs. mit vollständ. ausgezeichneter Ernte, übercompl. leb. u. todt. Inv., ausnahmsweise und herbergsfrei, für 100,000 M. bei 30,000 M. Anz. zu verk. Off. v. Selbstk. unt. **K. G. 6** postlag. **Kesselsdorf** (Sächs.) erbeten.

Villen-Verkauf.
Eine meiner Villen mit großem Garten in kleiner Garnisonstadt mit Gymnasium, Realschule und Seminar beabsichtige **zu verkaufen.** Uebernahme kann sofort stattfinden. Auskunft wird ertheilt u. **A. B. 39** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimma.**

Baustellen
mit Rücktritt in geschlossener Bauweise sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **T. L. 675** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Dresden-Blasewitz
in Nähe d. Pferdebahn u. Dampfschiffstation ist eine grundsolide, mit schöner Fernsicht, nach Morgen gelegene **Villa** preiswerth zu verkaufen. Dieselbe enthält 7 gr. Zimmer, Bad mit Wasserleitung und fertiger Einrichtung, großes Treppenhaus, Kastenfenster mit Rollladen, Parquet, reichgemalte Stuckdecken und großen Garten. Näh. Contor Göthegarten.

Rittergutsverkauf
von 27 Äcker, feinste Lage Nähe Dresden, mit herrschaftl. Gebäud. u. Park, nebst vielen Nebeneinkünften. Off. v. Selbstkäufern u. **R. D. 10** in die Exped. d. Bl.

Maschinenfabrik
(landwirthsch. Maschin. 2c. 2c.), nachweisl. vorzügl. im Gange, ist mit Grundstück, sämmtl. Maschinen, Werkzeug 2c. Verh. billig i. 21,000 Mark zu verk. Die Maschinenfabrik besteht seit 8 Jahren und befindet sich in e. freundl. Städtchen Sachsens, Bahnstation. Anzahl. 12,000 Mark erwünscht.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Grundstücksverkauf.
Ein seit vielen Jahren mit best. Erfolg betriebenes Restaurant in einer belebten Stadt mit Feld u. Scheune, dazu gehörigem großen Hofraum, großer Stallung, Thoreinfahrt, was sich auch zu Speditionsgeschäft eignet, ist unter günstiger Beding. billig zu verk. Off. unter **J. 507** erbeten an **Rud. Mosse, Chemnitz.**

Gasthof zur „Grünen Linde", **Wühlberg** (Elbe), ist für den Preis von 7500 Thlr. bei ca. 2000 Thlr. Anz. sof. zu verkauf., prachtv. Tanzsaal, Concertgarten, Kegelbahn, gute Geschäftslage. Besitzer **W. Richter.**

Ein hübsches
Restaurations-Grundstück
mit **Garten** und **Kegelbahn,** in **flottem Betrieb,** habe ich mit **vollständigem guten Inventar** für 42,000 Mk bei 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Uebernahme kann sofort erfolgen.** Ernstliche Käufer erhalten Auskunft Priesnitzstr. 16, part. **Wilh. Vollbrecht.**

Gasthof
außerhalb Dresdens zu kaufen gesucht, wenn ein kl. Hausgrundstück mit in Zahlung genommen wird. Gen. Adr. **L. P. 699 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
Veränderungshalber verkaufe ich mein in einer Provinzialstadt Sachsens gut geleg. und komfortabel gebaute Geschäfts- und Zinshaus sofort aus freier Hand. Off. unter **J. S. 097 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Mein **450 Morg. großes Gut, 3 Meil. v. Berlin,** an Pienzlauer Chaussee, will besonderer Umstände wegen **billig** mit gering. Anzahlung verkaufen. Adressen unter **J. B. 7038** an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** erb.

Für Oberkellner, Köche, Büffetiers,
welche sich selbstständig machen wollen, bietet sich eine günstige Gelegenheit zur Uebernahme eines Hotels mit Restaurant, ca. 45- bis 47,000 M. Umsatz, bei billiger Miethe. Uebernahme nach Belieben, nöthiges Kapital 7—10,000 Mark. Offerten in die Exped. d. Bl. unter **F. J. 2206.**

Produkten-Geschäft
mit **Fisch- u. Südfruchthdlg.,** seit 8 Jahren mit gutem Erfolg betrieben, ist zu verkaufen. Umsatz nachweisl. wöchentl. 500 M. Zur Uebern. sind ca. 6000 M. erforderl. Off. u. **L. 77** Postamt I. Dresd.

Gelegenheits-Kauf.
Ein wirklich rentables, besseres Produktengeschäft in Dresden-N., mit feiner Kundschaft, auf solider Grundlage beruhend, Umz. 30,000 Mark, soll Umstände halber nur gegen Casse
sofort um jeden Preis
verkauft werden. Taxe 4000 Mk Nur ernste Selbstkäufer werden berücksichtigt. Off. **H. S. 3** erb. an die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gutgehendes Produkten-Geschäft
mit Schlachteinrichtung u. Bierumsatz, gute Lage Dresdens, mit großer Kundschaft, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Erforderlich sind 2000 Mark. Off. unt. **L. K. 530** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1 eingerichtete Fleischerei
in der Nähe von Dresden ist sofort zu verpachten. Durch Mitbenutzung des Schlachthauses von anderer Seite wird dem betr. Pachter nahezu der Miethzins eingebracht. Näheres durch Paul Ludwig, Freiberger Platz 31.

Geschäfts-Verkauf.
Altes, flottgehendes Colonialw.- u. Drogengeschäft bes. Umstände halber sofort zu verkaufen. Gute Lage, Ecke, Pferdebahn, feste Kundschaft. Erforderlich ca. 7000 Mark. Selbstkäufer mit disponiblem Vermögen bitte Off. zu richten unter **W. Z. 504** in die Expedition dieses Blattes.

Sof. zu verpacht. ist infolge Ankaufs ein flottgeh.
Produkten-Geschäft,
Eckhaus in belebter Straße e. Vorstadt Dresdens. Pacht 800 Mk. Zur Uebernahme 3000 M. erf. Ausk. w. erth. unter **D. Nr. 89** durch **Rud. Mosse, Dresden.** Altmarkt 2.

Gegen
Haut-Krankheiten
empfiehlt
Schwefelmilch-Seife,
Theerseife,
Theerschwefel-Seife,
Storax-Seife,
Perubalsam-Seife,
Tannenbalsam-Seife,
Ichthyol-Seife,
Thymol-Seife,
Carbol-Seife etc. etc.
T. Louis Guthmann
Schlossstr. 18
Pragerstr. 34
Bautznerstr. 19

Granitplatten, Stufen, Einfass. Mundst. l. d. Rosenstr. 23.

Zur gründl. Vertilgung von Insekten aller Art
empfehle
Motten-Campher, Naphtalin, bestes Insektenpulver, Zacherlin, Wanzentod u. a. m.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstr. 4 u. 7.

Wandbilder aus **Porzellan.**
Wandplatten aus **Majolika.**
R. Ufer Nachf. König-Johannstr. Uferecke.

Verlangen Sie ausdrücklich
Eau de Quinine
v. **Franz Kuhn, Nürnberg,** erfrischend u. belebend, zur Entfernung der Schuppen, Conservirung und Beförderung des Haarwuchses, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, per Flacon M. 1.50. Hier nur b. **Drog. E. Bley,** Annenstraße 52.

Grösstes Lager und unübertroffene **Auswahl** in
Strick-Wolle,
sehr **fest, weich** und **ergiebig,** à Docke 40, 45, 50, 55, 60, 65, 75, 80, 1.00, 1.25 Mk.
Zephyr-, Moos-, Gobelin-, Perl- und **Rock-Wolle extra billig.**

Tricot-Taillen,
haltbarste Qualitäten in **glatt** und **modern** besetzt, à 2, 3½, 4½, 5—15 Mk.

Unterhosen und **Leibjacken**
für Herren, Damen, Kinder, in Baumwolle, Vigogne, Wolle, anerkannt ganz **vorzüglich,** à 75 Pfg., 1, 1½ bis 8 Mk.

Normal-Hemden
aller Systeme
für Herren, Damen, Kinder, von Baumwolle, Halbwolle, Wolle zu jedem Preise von 125 Pfg. an **bis aller besten.**

Strümpfe
für Kinder, Damen, Herren, in Baumwolle, Vigogne, Wolle, wirklich **dauerhaft** und **echt,** hervorragend **billig** und **gut.**

Clemens Birkner,
Strumpfwaaren-Fabrik Dresden,
Schreibergasse 19, Wilsdrufferstrasse 25, Pillnitzerstrasse 3.

Krankenfahrstühle,
neu u. gebraucht, auch leihweise **Falkenstraße 10.**

Preismedaille Wien 1873. Silb. Medaille, I. Preis, Dresden 1875.

Gustav Hitzschold,

Dresden, 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218

Tapeten.

Borden. Decken-Dekorationen. Rouleaux.

Cocosmatten und Läufer. Linoleum.

An meine Kunden!

Das **„Magazin zum Pfau"** erlaubt seine hiesigen und auswärtigen Kunden in Anbetracht der kühlen Witterung und des zeitig eintretenden Herbstes etwaige **Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Mullfütterungen oder sonstige Umarbeitungen,** ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft sehr viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem großen Andrange nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr sorgfältig hergestellt werden, **Reparaturen** im Allgemeinen **stellen** sich

viel billiger jetzt, als bei Lichtarbeit **im Winter.**

Hochachtungsvoll

„Magazin zum Pfau" des Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstrasse Nr. 8.

Ziehung: 3. October d. Js. **Dresdner Aquarell-Lotterie.** Ziehung: 3. October d. Js.

Hauptgewinne im Werthe von je **8000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk., 1000 Mk.**

Loose à 1 Mark sind zu haben bei den durch die Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und im Haupt-Debit von **Alexander Hessel, Dresden,** Weißegasse, Ecke König-Johannstraße.

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.

Unsere **Depositen-Kasse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2¼ %	
„ 3monatlicher „	2½ %	
„ 6monatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstraße 19, Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Thorandt, Neustrehlen, Strehlen und Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg. — à Schachtel 50 Pf.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Gründlicher Unterricht in **Schnittzeichnen, Zuschneiden** u. **Arbeiten** aller **Damen-Garderobe** nach anerkannt rühmlichst leicht faßlicher Methode. Anmeldung und Aufnahme täglich.

Minna Mahler, Pragerstraße 47, 3. Etage.

Elegant sitzende **Costümes** werden nach neuestem Journal in kürzester Zeit angefertigt.

Tanz-Lehr-Anstalt

Landhausstraße 7, 1. Etage.

Montag den 8. September beginnt der erste Kursus für diese Saison. **Privatstunden** und **geschlossene Zirkel** von jetzt an. Anmeldungen nimmt freundlichst entgegen

Bertha Schreiber, Landhausstr. 7.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Eliasplatz 4, nahe der Sachsen-Allee.

Anfang Oktober beginnen die Kurse für **a. Handnähen, Flicken, Kunststopfen, Namensticken** rc.; **b. Maschinen-Nähen, Muster-Schnittzeichnen** u. **Zuschneiden sämmtlicher Wäschegegenstände; c. Kleidermachen, Maßnehmen, Muster-Schnittzeichnen** und **Zuschneiden der gesammten Konfektion; d. feine Handarbeiten,** als: Filetguipure, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, **Putzmachen; e. Zeichnen** und **Malen; f.** Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefschreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht; **g. Fantasiearbeiten: Papierblumen, Filigran-, Netz-** und **Knetarbeit.** — Vorzügliche und billige **Pension mit wirthschaftlicher Ausbildung,** sowie **Clavier-, Gesang-** und **Tanz-Unterricht** im Institut.

Vorsteherinnen: **Margarethe Heinrich, Mathilde Pressel.**

Dr. Botzian, Zahn-Arzt.

Spez.: Operationen in der **Bromäther-**Narkose, Plombirungen mit Gold, **Glas** rc. **Zahnersatz.**

König-Johannstraße, Ecke gr. Schießgasse 1.

Fernsprecher 3257, Amt III.

Rester,

verwendbar zu **Herren-** u. **Knaben-Anzügen, Paletots, Regenmänteln, Jaquetts, Hauskleidern, Hosen,** sehr billig.

Kleine Rester 1 Mk. u. 1 Mk. 50 Pfg.

Tuchniederlage Grunaerstr. 5,
1. Etage.

Spezialität:

Brautschleier,

Mantelform, von 2.25 an,

Gardinen und Wäsche

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Emma Mürbe.

Dresden, Frauenstr. 21.

Eine patentirte

Rollwand

ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.

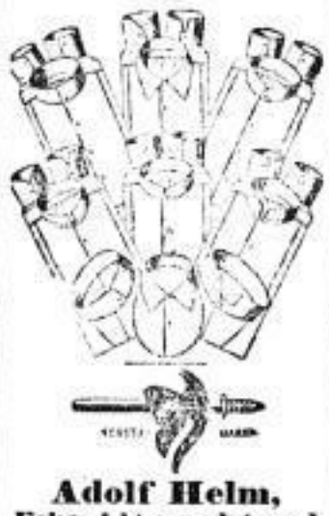
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Streng reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufm., ev., Mitte Dez., vermög., in absolut geschlichter, gut dotirter Lebensstellg., sucht sich mit einer geb., hausl. erzog. u. vermög. Dame aus durchaus rep. Familie zu verheir. Ernstgemeinte Off. unter Angabe der Verhältn. vertrauensvoll erbeten unter **P. 5211** an **Rudolf Mosse, Cöln** s. Beiterwähnd. Ehef. erw. Anonyme Zuschr. bl. unberücks. Verschw. Ehrensache.

Oberhemden.



Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1,
liefert, wie bekannt, die feinsten Oberhemden, Kragen, Manschetten.

Seiden-Band, Schärpen-Band.

Billige Preise.

S. Epstein,
Hauptstrasse Nr. 13.

Eine Partie **Filz- und Strohhüte,** garnirt u. ungarnirt, Fed., Blumen spottbillig wegen Abreise Cranachstraße 20, pt. links.

Ein fast neuwd. sehr leichtes, eleg.

Doctor-Coupé

sowie ein neuer, leichter Berliner **Fleischerwagen** billig zu verkaufen Weißeritzstraße 30.

Der beste

und preiswerthesten Thee

Wurzburg's 1849 Nonpareil.

Zu haben in allen besseren Colonial- u. Delicatessen-Handlungen.

Ausverkauf.

Aeltere Muster **Gardinen,** sowie Massen Reste zu staunend billigen Preisen, auch eine Partie zurückgesetzter **Teppiche** in allen Qualitäten und Größen, 150 **Tischdecken** ganz **unter Preis,** einige Stücke **Möbelstoffe,** sowie verschiedene **Reste.** Um mit den Sachen zu räumen, gebe daher **für den halben Preis** ab.

G. Unger,
Kreuzstr. 19, 1.

Ungar. Rothwein

vom Fass

à Liter **80 und 100 Pfg.** empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag,
18 a. d. Kreuzkirche 18.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Vom rühmlichst bekannten, auf der **Welt-Ausstellung** in **Paris**

prämiirten

und ärztlich verordneten

Mayer'schen Brust-Saft

aus Breslau

halten stets Lager in Flaschen à 1 Mk., à 90 Pfg.:

Weigel & Zech, Marienstr.,
Herrm. Janeke, Sporerg.,
T. Mietzsch, Hauptstraße,
T. Stiehler in Kötzschenbroda,
A. Winckler in Radeberg.

---

ff. Taillenfutter

den ganzen Meter jetzt nur

29 Pfennige

im **Ausverkauf** bei

J. Behrendt,
Scheffelstraße 12, nur 1. Et.

Dr. H. Zereuer's

giftfreies, geruchlos. u. feuersicheres

Pat. Antimerulion,

aus der chemischen Fabrik **Gustav Schallehn,** Magdeburg, ist anerkannt das einzig brauchbare

Hausschwamm-Mittel

für alle Eis- und Wohnhäuser, Museen, Kirchen, Schulen, Bureaux, Bergwerke rc. Depot in

Dresden: Herm. Koch,
„ Fr. Wollmann.

Altes Gold, Silb., Münzen

kauft zu den höchsten Preisen B. Gallus, Goldschmied, Kiegelstr. 3.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstraße Nr. 6.

Sämmtliche Qualitäten sind langjährig bewährte Fabrikate, die zum grossen Theil von mir in rohem Zustande gekauft und auf denkbar solideste Weise nach meinen Angaben ausgerüstet werden.

Weitgehende Garantie für Echtheit der Farben und Haltbarkeit der Stoffe.

Möbel-Plüsche

60 Ctm. **Möbel-Plüsch**, niedersturig in allen Farben, Mtr. 2,85, 3,60.
60 Ctm. **Möbel-Plüsch**, hochsturig in allen Farben, Mtr. 3,60, 4,50,
70 Ctm. **Möbel-Plüsch**, niedersturig in allen Farben, Mtr. 4,50, 7,00,
70 Ctm. **Möbel-Plüsch**, hochsturig in allen Farben, Mtr. 4,50, 6,50,

60 Ctm. **Möbel-Plüsch**, hochst. gepreßt, in all. Farb., Mtr. 3,00, 3,50, 4,50,
60 Ctm. **Möbel-Plüsch frisé** in allen Farben, Mtr. 6,00, 7,00,
60 Ctm. **Möbel-Plüsch relief** in allen Farben, Mtr. 7,00, 8,50,
60 Ctm. **Möbel-Plüsch relief mit seidnem Fond**, in allen Farben, . . . Mtr. 11, 12, 13.

60 Ctm. **Moquett-Plüsche** in reizenden Dessins, Mtr. 6,50, 7,50, 8,00,
130 Ctm. **Moquett-Plüsche** in reizenden Dessins, Mtr. 10,50, 12, 14,25.

58×58 Ctm. **Moquett-(Kameel-)Taschen**, englisch, Stück 5,75,
70×135 Ctm. **Moquett-(Kameel-)Taschen**, englisch, Stück 17,75,

130 Ctm. **Leinen-(Decorations-)Plüsch** in allen Farben, Mtr. 4,50, 5,75,
130 Ctm. **Leinen-(Decorations-)Plüsch**, zweiseitig, in allen Farben, . . . Mtr. 7,00.

Möbel-Stoffe

130 Ctm. **Baumwolldamast** in allen Farben, Mtr. 1,20, 1,30 N.,
130 Ctm. **Zwirn-Damast** in allen Farben, Mtr. 1,35, 1,70, 2,00,
130 Ctm. **Woll-Damast** in allen Farben, Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4,
130 Ctm. **Woll-Crêp** in allen Farben, Mtr. 2,60, 3, 3,50, 4,
130 Ctm. **Woll-Ripse** in allen Farben, Mtr. 2,60, 3, 4, 4,50.

Einfarb. Woll-Friese

für Tischtuch-Unterlagen, Plättbrett-Bezüge, Portièren, Handarbeiten u. s. w.
140 Ctm. Woll-Friese in allen Farben, Mtr. 2,75, 3,70, 4 Mk.

Portièren und Portièren-Stoffe.

Ausverkauf wegen Concurses.

Zwingerstrasse 26, Eingang Wettinerstraße,

gelangen die zur **B. Scherneck'schen** Concursmasse gehörenden Waaren, als: wollene und baumwollene Maschinen- und Handstrickgarne, Häkelgarne, Zwirne, Damen- und Kinderstrümpfe, dergl. Röcke, Herren- und Damen-Unterbeinkleider und Jacken, wollene und Reform-Hemden, Tricot-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kopfhüllen, Plüschkragen, Jagdwesten, Cachenez, Blousen, Sommer- und Winterhandschuhe 2c. 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

Louis Häusel, Concursverwalter.

Oswin Andrich,

Dresden, Johannesstraße 15,

empfiehlt

Seidel & Naumann's Nähmaschinen

mit **patentirter Fußbank** und **tonlosem Tisch**, für **Familie** und **Gewerbe**, unter fünfjähriger Garantie.

Niederlage in Pirna: Barbiergasse 3.

Verkaufs-, Familien-Anzeigen, Stelle-Gesuche und -Angebote, sowie **Annoncen** jeden Inhalts vermittelt **ohne** Berechnung weiterer Spesen die älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Katalog sowie Kostenanschläge gratis.

Das **Brot** der Dresdner Brotfabrik,

Vorzüglich schmackhaft. Leicht verdaulich.

Magazinstraße 7 und Saxoniamühle,

wird in den meisten **Brot- und Produkten-Geschäften** geführt und hiermit bestens empfohlen.

Preis pro Kilo:	25 Pfg.	24 Pfg.	23 Pfg.	21 Pfg.
Sorte:	I.	II.	III.	Landbrot.

Dampf- und Maschinenbetrieb. **Brotbeförderung durch 10 Wagen.**

MERAN

Meran, Obermais, Untermais und Gratsch Klimatischer Kurort im deutschen Südtirol (317—520 Mtr.) Bahnstation. **Directe** (Schlaf-) **Waggons** von **Wien, München, Leipzig** und **Berlin.** Beginn der Saison (Traubenkur) 1. September. Herrliche Lage, vorzügliche windstille Winterstation, besonders für **Lungen-, Nervenkranke** und **Skrophulose** geeignet. **Oertel'sche Terrainkuren.** Kurgemäße Einrichtungen. Frequenz: 10 000 Kurgäste, 6000 Touristen. Prospekte gratis.

Die Kurvorstehung.

LIEBIG

Company's Fleisch-Extract

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug: J. v. Liebig in BLAUER FARBE trägt.

Aus Fray-Bentos.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Adolph Dressler** in **Dresden-N.**, gr. Klostergasse 9, I.

Telephon-Anschluss Nr. 2006.

Regen-Schirme

Gloria III	2	Mk.
„ II	5	„
„ I	7	„
Imperial	9	„

sowie die feinsten Qualitäten in **Seide**,

Cloth . .	1¼	Mk.
„ . .	1½	„
„ . .	3	„

Magazin **Zum Pfau**, Frauenstr. 8.

Heirath!

Ein in sehr guten Verhältnissen lebend. Kaufmann, 40 Jahre alt, Wittwer u. Vater eines 6 Jahre alten Kindes, Inhaber eines Manufaktur-Geschäftes in einer Mittelstadt Sachsens, wünscht mit einer gebild., wirthschaftlich erzog., nicht unvermög. Dame im passenden Alter, zwecks spät. Verheirath., bekannt zu werden. Damen, welche sich nach einem glückl. Familienleben sehnen und hierauf reflectiren, wollen nicht anonyme Zuschriften mit Angabe der Verhältn. unter **J. P. 769** im **„Invalidendank" Chemnitz** niederlegen. Strengste Verschwiegenh. versichert Suchender.

Spezialgeschäft für Schuh-Reparatur

Trompeterstr. 12.

Vorzüglichste u. schnellste Ausführung dieses Artikels sichere ich meiner werthen Kundschaft zu.

Johann Schneider.

Echte **gute Natur-Land-Weine** à Liter 85 Pfg. empfiehlt **Ernst Oehmichen, Serrestraße 3.**

Central-Hotel, Chemnitz.

Neuerbautes Haus ersten Ranges mit Centralheizung u. elektrischer Beleuchtung. Eröffnet am 1. Septbr. a. c.

Leihbibliothek v. A. Müssig

früher **Reisigerstraße 51,** jetzt

Zöllnerstrasse 1, part.

Niederlage von Briefpapier, Couverts, Glückwunsch- u. Beileidskarten sowie dergl. m.

Liebe's Pepsinwein

von **J. Paul Liebe, Dresden,** bewährte sich seit 2 Jahrzehnten als **zuverlässiges, wohlschmeckendes Tafelgetränk** bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Katarrh** u. **Verschleimung.** Original-Flaschen zu 1,00, 1,50, größere zum Kurpreise in allen **Apotheken.**

Saxlehner's Bitterwasser

Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten zeichnet sich Saxlehner's altbewährtes **natürliches Hunyadi János** Bitterwasser durch folgende Vorzüge aus:

Prompte, sichere, milde Wirkung.

Andauernd gleichmässiger, nachhaltiger Effect. — Geringe Dosis. — Von den Verdauungs-Organen auch bei fortgesetztem Gebrauche vorzüglich vertragen. — Milder, nicht unangenehmer Geschmack.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Man verlange in den Niederlagen stets

„Saxlehner's Bitterwasser."

Wollwäsche

für Herren

1 Hemd, System Jaeger II. Qualität	1,90
1 Paar Unterbeinkleider	1,40
1 Paar Strümpfe	—,20

im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Milchvieh-Verkauf

und sprungfähige **Bullen**
(Holländer u. Oldenburger).

Montag den 8. September stelle ich wieder einen großen Transport vorzüglichen Milchvieh mit Kälbern, hochträchtige, junge, [illegible] und Kalben (Fleckvieh) in **Dresden** im Milchverkehrshofe zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft schon Sonnabend Nachmittags ein.

Gleich bei Winterberg a. d. Elbe. **Wilh. Jörieke.**

Geschäftsverlegung.

Meiner bisherigen u. ausserhalb werthen Kunden zur Nachricht, dass ich mein Geschäft von **Sachsen-Allee Nr. 6** nach schräguber

Sachsen-Allee Nr. 9

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich mich auch im neuen Lokal mit recht zahlreichen Aufträgen erfreuen zu wollen.

Den 1. September 1890.

Hochachtungsvoll ergebenst

Marie Schwenke,
Putzgeschäft.

Montag den 8. September stelle ich im Dresdner Milchviehhofe vorzügliches

Milchvieh und Bullen

zum Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh, wie auf Mastkälber aller reinblütiger Rassen nehme gleichzeitig gern entgegen.

J. Markreich,
Weener in Ostfriesland.

Bauparzellen-Verkauf.

Freitag den 12. September sollen die Herrn Merdorf gehörigen, **hierselbst** an fertiger Straße belegenen 5 und die am **Bahnhof** belegenen 2 Bauparzellen an Ort u. Stelle freiwilliger Weise unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden. Ersteigerungslustige werden eingeladen, am vorbezeichneten Tage Nachmittags 3 Uhr Meißnerstraße, gegenüber der Gärtnerei von Hantzsch, sich einzufinden.

Kötzschenbroda, am 2. September 1890.

E. Richter, Ortsrichter.

Am See 8 **Spiegel** **Am See 8**

in den verschiedensten Größen und Einrahmungen.

Spiegelglas, **Gardinenträger und Rosetten,** Neubelegung v. Spiegelglas ꝛc. empfiehlt

Eduard Wetzlich, Am See 8.

Tanz-Unterricht,

„Skating Rink", Blumenstr. 31, gr. Saal.
Montag d. 8. Sept. Abds. 8 Uhr beginnt das **1. Cursus.**
Honorar 10 Mk. Anmeld. das. oder Mathildenstraße 25.

L. Rentsch.

Speisepfefferkuchen,

dicken, 50 Proc. **auf jede** Mark. 3- u. 6-Pfg.-Stückchen, 40 Proc. auf jede Mark. **J. M. Roeßner,** Honigkuchenfabrik, Ecke **Krobnagasse u. König-Johannstr.,** neben dem **Bacherlbräu.**

Herrschaftliche Mobiliar-Versteigerung

Montag den 8. September und folgende Tage, des Vormittags von 10 Uhr an, gelangt **Parkstrasse Nr. 7 — im Palais** — die zum Nachlaß des **Freiherrn von Kap-herr** auf **Lockwitz** gehörige **umfangreiche**

Mobiliar-Einrichtung

zur Versteigerung.

Diese im feinsten Stil der Neuzeit ausgeführte Einrichtung umfaßt die reichhaltige Ausstattung der Salons und Gesellschaftsräume, des Speisesaales, der Boudoirs, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer, des Spielzimmers mit französischem Billard ꝛc.

Es befinden sich darunter namentlich **reichhaltige Polstergarnituren mit schwerseidenen Bezügen nebst dergleichen Gardinen und Portieren,** braune Plüschgardinen, Spiegel, z. Thl. von außergewöhnlicher Größe, mit Schränken, Bücher- und Kleiderschränke, Bettstellen, Zahnsch-, Spiel- u. Sophatische, reichgeschnitzte große Buffets, Speisetische und Tafeln, dergl. Polsterstühle mit Leder- und Plüschbezügen, **werthvolle Kron- und Wandleuchter,** schwere bronzene und vergoldete **Kaminuhren mit Kandelaber, dergl. Vasen, 1 Uhr und 2 Kandelaber von Meißner Porzellan, 1 Vase und 2 Kandelaber von chinesischem Porzellan mit Bronze,** 1 große metallene Gruppe — Raub der Sabinerinnen —, ferner **5 große Smyrnaer Zimmerteppiche,** 1 großer Treppenläufer, Vorlagen u. verschied. andere werthvolle Gegenstände.

Theilweise Besichtigung: **Sonnabend den 6. September,** Vormittags von 7 bis 1 Uhr.

Aufträge werden von Unterzeichnetem und seinem Beamtenpersonal entgegen genommen.

E. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

---

15. September 1890.

Um mit den **farbigen Tricot-Taillen und Satin-Blousen, Kinderkleidchen und Anzügen, Costümen etc.**

zu räumen, verkaufe diese bis zum Eintreffen der Neuheiten am obigen Tage

zu ermässigten Preisen.

Hugo Borack, Hoflieferant,

vorm. **Eduard Emil Riehler. Gegründet 1825.**

Dresden, Altmarkt, Ecke der Seestr. 1.

Jedes u. auf **neuem** jedes Schriftstück, Zeichnung, Zeichnung, Text, Noten, Musik, Concert auf gefertigte Zeichnungen, Briefe, Karten, Rechnungen, Manuscripte ꝛc.

vervielfältigen

wie durch auf **neue Autographie** 5 mal bis 200 Exemplare in bisher unbekannter Schönheit, Schnelligkeit, Billigkeit u. Einfachheit. — Auch empfiehlt sich auf einfachste u. billigste Copien-Apparat, der **ohne Presse** 1000 autographirte Copieen giebt.

„Dresdener Copir-Anstalt", Wettinerstr. 17. **Telephon 474.**

Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche u. Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin
(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlagen in **Dresden** bei: **Weigel & Zech,** Marienstraße 26; **Friedr. Wollmann,** Neust., Hauptstr. 22; **Gustav Kretschmar,** Bismarckplatz 3; **O. Vogel,** Kaufbrückenstr. 1b; **Otto Friedrich,** Königsbrückerstr. 79 u. Blasewitz, Tolkewitzerstr. 23. **Grossenhain: Bernh. Bräuer. F. M. Buchner. Kötzschenbroda: Reinhold Reichert. Meissen: M. Schwenke** vorm. **Carl Ed. Schmorl. Neudorf: M. Engert,** Moritzburgerstr. 31. **Pirna: Gustav Weichelt. Oscar Fuchs. Radeburg: Alfred Bock,** am Markt.

Ia. Essigsprit, ff. Wein- u. Tafel-Essige,

beste, chemisch reine und gesunde Fabrikate,
liefert billigst en gros die Fabrik von

Carl G. Herrmann,

Wachsbleichgasse 3. Dresden. Wachsbleichgasse 3.
Gegründet 1866. Fernsprecher 47.

Gemeindevorstands-Stelle.

Die hiesige **Gemeindevorstands- und Standesbeamten-Stelle** ist am 1. Oktober l. J. neu zu besetzen.

Der Jahresgehalt beträgt 1800 Mk. einschließlich der Entschädigung für Ermiethung des Dienstzimmers und Beschaffung der Dienstzimmerbedürfnisse. — Mit diesem Amte ist die Verwaltung der Gemeindekassen und die Vereinnahmung der Staatsabgaben verbunden. — Es wird um Einreichung der Bewerbungsgesuche bis

zum 10. September 1890

gebeten.

Morgenröthe-Rautenkranz, am 31. August 1890.

Der Gemeinderath. Drechsel.

VII. Cursus

der unter ministerieller Aufsicht stehenden

Vorbereit.-Anst. für Postgeh.

in Langebrück i. S.

Anfang: Montag den 6. October 1890.

Cursus ½, 1 und 2jähr. Unterr. method. gewissenh.; keine Preise. Zahlreiche Erfolge; alle Exam. best. die Prüfung. Kost und Pflege anerkannt gut; Erziehung echt christlich. Ostern 1891 eignes Schulgebäude; mitten im Walde gelegen mit großem Garten. Bäder im Hause.

Prospecte gratis durch

Alfred Pache, Dir., Vf. a. D.

Sommerfrische und Luftcurort.

Langebrück i. S., im Juli 1890.

Station der Dresd.-Görl. Bahn.

Gegen

Lungenkrankheiten,

Tuberkulose (in den ersten Stadien), Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, Rachitis und in der Reconvalescenz erprobt als heilkräftiges Mittel von zuverlässiger Wirkung

ist der vom Apotheker **Herbabny** bereitete unterphosphorignaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Zahlreiche und hervorragende Ärzte haben mit **Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** einleuchtende Versuche gemacht und übereinstimmend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen dieses **Präparat** wiederholt, als ein **Heilmittel,** welches nach dem Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf herbeiführt, den Schleim löst, die nächtlichen Schweiße beseitigt, bei angemessener Nahrung die Blutbildung — bei Kindern auch die Knochenbildung — fördert, ein frischeres Aussehen verleiht, die Zunahme der Kräfte und des Körpergewichtes in hohem Maaße unterstützt. — **Preis a Flasche M. 2,50.**

Man verlange in den Apotheken stets **J. HERBABNY'S KALK-EISEN-SYRUP** und achte auf nebenstehende gesetzlich registrirte **Schutzmarke.** — Jeder Flasche ist ausführliches von Aerzten von Dr. Schweiger, die Gebrauchsanweisung, zahlreiche deutsche Atteste und Dankschreiben enthaltend, beigegeben.

Jul. Herbabny,
Apotheker Barmherzigkeit Wien.

Zu haben in:

Dresden in der **Kgl. Hof-Apotheke** (Dr. Giesecke) — **Mohren-Apotheke — Marien-Apotheke.**

Weinbau-Congreß Trier 1889.

Höchste Auszeichnung: „Ehrenbrief."

empfiehlt ihre vorzüglichen Champagner Weine.

Zu beziehen durch jede Weinhandlung.

ICH, ANNA CSILLAG,

mit meinem 185 Ctm. langen Nixen-Forellen-Haare, welches ich in Folge langwieriger Gebrauche meiner selbst erfundenen Pomade erhielt, bei von den berühmten Autoritäten als das **beste Mittel zur Förderung des Wachsthums** des Haares, zur **Stärkung des Haarbodens** empfohlen u. empfehle allen Damen u. Herren **meine Pomade:** *) pflege **sofort einen weichen und kräftigen Haarwuchs,** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl den Kopf- als auch Bartharren einen schönen Glanz und große Fülle; behebt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Ihre höchst angenehm Geruches wegen eignet sich diese Pomade nur für feinere Toilettenzwecke und sollte in keinem Hause fehlen. Zahlreiche von Kopfkrankheiten herrührende Haarleiden beseitigt meine Pomade. Preis per Tiegel 75 Pf., 1 Mk., 2 Mk. **Wiederverkäufern Rabatt.** Postversand: täglich gegen Nachnahme des Betrages oder Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik.

Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen u. kaufe nur bei mir selbst, da meine Pomade allein echt.

Anna Csillag.

Berlin N., große Hamburgerstr. 34.

*) Analytisch-chemisch untersucht und empfohlen von Herrn **Josef Szavenak,** Professor der Chemie zu Budapest.

Zu haben in der **Drogerie zur Germania,** Wilsdrufferstr. 2, bei Herrn Anton, Pirnaischer Platz 2, bei Herrn Otto Friedrich, Königsbrückerstr. 79 und in **Blasewitz** bei Herrn Otto Friedrich, Tolkewitzerstr. 23.

Dampfmaschinen

von 1—25 Pferdestärken, gangbare Größen am Lager in Betrieb zu sehen, liefert in gefälligen Formen u. bewährtesten Construktionen die **Maschinenfabrik u. Eisengießerei** von

F. Mattick,
Pulsnitz, Sachsen.

Vorher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modent's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4—6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versandt. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Theodor Anicke, Löbau i. S.,

Versandtgeschäft für Medicinal-Weine

(Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Marsala, Samos, Tokayer ꝛc.)

Reellste Bedienung, billigste Preise.